Zweiundzwanzigster

Jahresbericht

des

evangelisch-lutherischen

Central-Missions-Vereins

für

Bayern.

Nürnberg, 1866.
Druck von Fr. Campe & Sohn.

Vorbericht.

Die zweiundzwanzigste Jahresfeier des evangelisch-lutherischen Central-Missionsvereins für Bayern wurde am 19. Juni 1866 in herkömmlicher Weise abgehalten und es nahmen nicht blos die hiesigen Missionsfreunde sehr zahlreich an der Feier theil, sondern auch von auswärts hatten sich ungeachtet der kriegerischen Verhältnisse weit mehr Festgäste, als wir zu hoffen wagten, besonders aus dem geistlichen Stande eingefunden.

Bei dem Festgottesdienste in der St. Lorenzkirche hielt Herr Pfarrer Vorbrugg die Liturgie und Herr D. Thiele, Probst des Klosters Marienberg, Hof- und Domprediger zu Braunschweig die Festpredigt (Nr. I.).

Die Generalversammlung im großen Rathhaussaale wurde nach Gesang und Gebet mit einer Ansprache des ersten Vorstandes (Nr. II.) eröffnet, worauf

Herr Pfarrer **Merkel** den allgemeinen Jahresbericht (Nr. III.) vortrug. Hierauf folgt ein kurzer Bericht über die Verhandlungen der General-Versammlung (Nr. IV.), dann der specielle Bericht über die Gaben der einzelnen Gemeinden (Nr. V.), die Cassa-Rechnung (Nr. VI.), der Personalstand des Central-Verwaltungs-Ausschusses (Nr. VII.) und die Statuten (Nr. VIII.).

Die Einlagen beim Festgottesdienst betrugen 125 fl. 57 kr. und bei der General-Versammlung 33 fl. 8 kr. zusammen 159 fl. 5 kr., während dieselben bei der vorigen Jahresfeier 201 fl. 38 kr. betragen hatten.

Noch fügen wir diesem kurzen Vorbericht des Präsenz-Protokoll der anwesenden Festgäste bei.

Präsenz-Protokoll

über die

General-Versammlung des evang. luth. Central-Missionsvereins am 19. Juni 1866.

I. Deputirte:

des kgl. Oberconsistoriums: Herr O. Cons.-Rath D. Ranke,
des kgl. Consistoriums Ansbach: Herr Cons.-Rath D. Sixt,
des kgl. Consistoriums Bayreuth: Herr Cons.-Rath Dr. Kraussold,
der theol. Facultät Erlangen: Herr Prof. D. Schmid.

II. Auswärtige Festgäste:

Probst und Domprediger Dr. Thiele in Braunschweig,
Pfarrer Caselmann......... von Ansbach,
" Ebenauer.......... " "
" Gürsching......... " Förenbach,
" Weigel............ " Lanzenzenn,
" Weigel............ " Egloffstein,
" Blendinger........ " Gleisenau,
" Hirz.............. " Neukirchen,
" Hagen............. " Ettenstadt,
Dec. Müller............. " Windsbach,
Pfarrer Bruglocher....... " Rothenburg,
" Schott............ " Happurg,
Vic. Trott.............. " Hersbruck,
" Nagel............. " Roßstall,
Studienlehrer Wöckel........ " Pappenheim,
Pfarrer Sauber.......... " Kirchsittenbach,
" Trump............. " Etzelwang,
" Fischer........... " Roßstall,

Pfarrer Fischer	von	Kraftshof,
„ Donner	„	Schwand,
Vic. Fuchs	„	Leuzenbronn,
Pfarrer Düll	„	Kraffolzheim,
„ Friedlein	„	Großhabersdorf,
„ Nürmberger	„	M. Bergel,
Dec. Biarowski	„	Erlangen,
Licentiat Plitt	„	„
Stadtvicar Heller	„	„
Pfarrer Ziegel	„	Leinburg,
„ Lehmus	„	Fürth,
„ Stirner	„	„
„ Götz	„	„
„ Lippert	„	„
K. Rath Meinel	„	Schwabach,
Pfarrer Summa	„	„
Sen. Dietlen	„	Baiersdorf,
Pfarrer Steinlein	„	Krautostheim,
„ Schiller	„	Reichenschwand,
„ Kalb	„	Engelthal,
„ Wörlein	„	Bergen,
Vic. Kündinger	„	Weißenbronn,
Pfarrer Ulmer	„	Feucht,
Insp. Bauer	„	N.-Dettelsau,
Pfarrer Wirthmann	„	Katzwang,
„ Lösch	„	Gerhardshofen,
„ Strebel	„	Thalmessingen,
„ Bechmann	„	Mögeldorf,
„ Neumann	„	Lauf,
„ Scherer	„	Roth,
Vic. Winter	„	Stein,
„ Höfler	„	Eschenfelden,
Dr. Bjoerke	„	Gothenburg,
„ Ulmann	„	„

Stud. Prall .... von Erlangen,
" Loiko .... " Ungarn,
Archidiacon Leontopolis .... " Athen,
Stud. Cyrill Zoch .... " Ungarn,
" Hofstetter .... " Augsburg,
" Bumann .... " Holstein,
Pfarrer Albrecht .... " Obersteinbach,
" Pausch .... " Rohr,
" Lehner .... " Tauberscheckenbach,
Missionar Bramberg .... " Surinam,
Pfarrer Fuchs .... " Ammerndorf,
Dr. Herm. Beckh .... " Rathsberg,
Pfarrer Hoffmann .... " Eibach,
" Lettow .... " Kornburg,
" Eiffländer .... " Kirchfarrnbach,
Repetent Ranke .... " Erlangen,
Pfarrer Seyler .... " Offenhausen,
" Buchrucker .... " Nördlingen,
" Lampert .... " Ippesheim,
" Knappe .... " Hilpoltstein,
" Wagner .... " Trumsdorf,
" Poland .... " Bronn,
" Sauber .... " Bettenfeld,
Subrector Adel .... " Weißenburg,
Pfarrer Knoll .... " Mainbernheim,
" Blank .... " Holzingen,
Vic. Wolf .... " Kattenhochstadt,
" Heiderich .... " Alesheim,
" Glenk .... " Weiboldshausen,
Cand. Leidig .... " Petersaurach,
Pfarrer Herold .... " Strößendorf,
" Zorn .... " Ansbach,
" Frobenius .... " Stetten,
" Hochstetter .... " Windsheim,

Pfarrer Brügel ..... von Langenfeld,
" Feiler ...... " Walkersbrunn,
" Hochstetter .. " Rückersdorf,
" Gagel ...... " Dachsbach,
" Westermayer " Kirchrimbach,
" Brennhäuser " Gülchsheim,
" Peter .... " Hagenbüchach,
Vicar Rüdel .... " Nördlingen,
Pfarrer Betz .... " Untergröningen bei Crailsheim.
" Ibbach ...... " Eltersdorf,
" Reinhart .... " Puschendorf,
" Fischer ...... " Artelshofen,
" Kühl .... " Großengsee,
Agent Zorn .... " London,
Pfarrer Spieß ...... " Wernsbach.

I.

Predigt

über Ev. Joh. 12, 20—23,

gehalten

am Missionsfeste in Nürnberg

den 19. Juni 1866

von

D. H. Thiele,

Probst des Klosters Marienberg, Hof- und Domprediger
zu Braunschweig.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes des Vaters und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch Allen. Amen.

Am vorigen Sonntage haben wir das Evangelium vom verlorenen Groschen gehört, und Sonntags zuvor das Evangelium vom großen Abendmahl. In dem einen hieß es: Es ist noch Raum da. Und dann befiehlt der Hausherr seinem Knechte: Gehe aus auf die Landstraßen und an die Zäune und nöthige sie hereinzukommen, auf daß mein Haus voll werde. — In dem andern sahen wir den großen Fleiß, mit dem ein Weib Verlorenes suchet, und die Herzensfreude, die sie empfindet über sein Wiederfinden. Also, fügte der Herr betheuernd hinzu, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße thut. —

Nun sehet: Da haben wir schon die volle Einleitung zu unserer heutigen Missionsfeier, da stehen wir schon mitten im Bereiche der hohen Gottesgedanken, die uns heute hiehergezogen um unser Scherflein beizutragen zu dem großen wunderbaren Bau der Kirche Gottes auf Erden, deren Grund gelegt ist durch die Apostel und Propheten, wo Jesus Christus der Eckstein ist. Wir brauchen den Faden, den uns jene Evangelien an die Hand geben, nur zu ergreifen und weiter zu spinnen aus dem Vermögen, das Gott darreicht, so werden wir ja wohl zum rechten Ziele kommen. Das walte Gott. Amen. —

So höret denn, was der Herr uns weiter darüber kund thut in seinem heiligen Wort, wie wir es aufgezeichnet finden beim:

Ev. St. Joh. 12, 20—23.

Es waren aber etliche Griechen unter denen, die hinauf gekommen waren, daß sie anbeteten auf das Fest. Die traten zu Philippo, der von Bethsaida aus Galiläa war, baten ihn, und sprachen: Herr, wir wollten Jesum gerne sehen. Philippus kommt, und sagt es Andreas, und Philippus und Andreas sagten es weiter Jesu. Jesus aber antwortete ihnen, und sprach: Die Zeit ist gekommen, daß des Menschen Sohn verkläret werde.

Herr, laß meine Seele in deinem Worte leben: daß sie dich lobe immer und ewiglich. Amen.

Während die jüdischen Gelehrten in Jerusalem in peinlicher Verlegenheit hin und her rathen, wie sie sich zu Jesu stellen und was sie mit ihm machen sollen, treten etliche gottesfürchtige Heiden zu einem der Jünger Jesu und drücken ihm den herzlichen Wunsch aus: Wir möchten gerne Jesum sehen. Als dies von den Jüngern dem Herrn mitgetheilt wird, da spricht er das bedeutsame Wort: die Zeit ist gekommen, daß des Menschen Sohn verkläret werde. Das

ist: daß er erkannt werde in seiner ganzen Herrlichkeit, als der Herrlichkeit des eingeborenen Sohnes vom Vater voller Gnade und Wahrheit: als die Erfüllung aller Sehnsucht der Väter, alles Forschens der Weisen, aller Weissagung der Propheten, anhebend mit jenem ersten Wort, das noch an der Thüre des Paradieses gesprochen, von dem Weibessamen, welcher der Schlange werde den Kopf zertreten, bis herab zu dem letzten bei Maleachi: Bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr suchet, und der Engel des Bundes, deß ihr begehret. Siehe, er kommt, spricht der Herr Zebaoth. —

Nun ist die Zeit gekommen. Das lange dunkele Bald ist zu einem lichten Jetzt geworden. Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes, die allen Menschen gilt. Die Herrlichkeit des Herrn ist aufgegangen über Zion. Wenn nun das himmlische Saatkorn in die Erde gelegt und gestorben sein wird, dann wird's aufgehen und Frucht bringen. Der zum Vater heimgegangene Sohn wird alsbald vom Vater den Geist senden, der wird durch Mannichfaltigkeit der Zungen die Völker der ganzen Welt versammeln zur Einigkeit des Glaubens, und wird Jesum verklären in der Welt. Dieses Tages Morgen sieht der Herr schon angebrochen in jenem Fragen der heidnischen Männer, und darum spricht er: die Zeit ist gekommen, daß des Menschen Sohn verkläret werde. Diese Zeit ist auch von jenem Tage an geblieben bis auf diesen Tag. Jesum zu verklären in der Welt und die Welt zu verklären in Christo Jesu, das ist das Werk Gottes durch alle Zeiten, es ist das gottgewollte Ziel der Weltgeschichte. Auch uns gilt es in dieser unsrer Zeit; wir schreiben es heute zumal mit großen Buchstaben auf unsere Fahne, und halten sie hoch empor über unsere Häupter. Manche zeitliche Aufgaben mögen im Einzelnen vor der Hand liegen und ihrer Erledigung harren, aber diese große Aufgabe überragt sie alle:

Die Zeit ist da, daß des Menschen Sohn verkläret werde.

Denn:

1. Seht nur, wie man nach ihm suchet unter den Heiden.

Ich will nicht zu viel sehen in jener Bitte heidnischer Männer, von welcher uns Johannes berichtet. Ich will das, was sie aussprechen, noch nicht Glauben nennen. Aber ein Suchen nach dem wahren Glauben leuchtet jedenfalls daraus hervor. Obschon nicht Glieder des jüdischen Volks sind sie doch zum jüdischen Osterfest hinaufgepilgert gen Jerusalem, um anzubeten an heiliger Stätte den Gott Abrahams, Isaaks und Jacobs, auch wohl um dem Tempel eine Opfergabe darzubringen. Sie fühlen also die Nichtigkeit ihres heidnischen Götzendienstes, es zieht sie hin zu dem Gott, welchem Israel dienet mit Gebeten und Opfern auf seinem heiligen Berge Tag und Nacht. Da hören sie die Leute von Jesu reden, und was sie hören erweckt in ihnen das Verlangen: Wir möchten gerne Jesum sehen. Sie sprechen darin nur in klaren Worten aus, was mehr oder weniger klar sich hindurchzieht durch die ganze Heidenwelt, ein Suchen nach Jesu, nach dem wahren Gottesfrieden.

Seht nur hin auf Ostindien. Da sind die Büßer, die mit ausgesuchten Qualen sich selber martern, ihrem Gotte zum vermeintlichen Wohlgefallen. Und das arme bethörte Volk, das nicht den Muth hat es ihnen nachzuthun, sieht doch auf ihre zerfleischten Leiber und auf ihre verzerrten Angesichter wie auf Friedensengel Gottes. Ein reicher Nabob, der sein Leben in Wollust verbracht und sein Gewissen mit vielen Grausamkeiten belastet hatte, bot einem solchen Manne eine große Summe Goldes an, wenn er nur einen Zahn von ihm zu Pulver gerieben mit seiner Speise verschlucken wollte. Er hoffte dadurch der Pein in jenem Leben sicher zu entgehen. — Da seht jene langen Züge von Menschen,

Männer, Weiber und Kinder, die barfuß ihre Straße dahin ziehen. Sie wandern hunderte von Stunden weit. Weder die Sonnengluth am Tage, noch das Dunkel der Nacht, weder die Dornen des Waldesdickichts, noch die reißenden Ströme hemmen ihren Lauf. Mancher erliegt unterweges dem Stiche der Sonnengluth, Andere werden von den Wellen der Ströme verschlungen. Die übrigen eilen unaufhaltsam weiter über Berg und Thal. Wohin ziehen sie? Was suchen sie? Ach, sie ziehen nach einem gerühmten Wallfahrtsort weit hinten in einer tiefen Felsenschlucht des Himalaja, da suchen sie nach Reinigung von ihren Sünden in den klaren Wellen des Flusses, der dort aus dem Dunkel des Gebirges hervorbricht. Wir sagen: sie suchen nach Jesu, und wissen es nicht. — Tretet nur einmal ein in die Hallen ihrer Pagoden, ihrer Tempel. Seht da an den Wänden ringsher die abscheulichen Gestalten ihrer Götzenbilder, roth angestrichen, mit trüben todten Augen. Sie setzen ihnen ehrerbietig Reis und Früchte vor, damit jene nicht etwa ihnen Schaden oder Leid thun möchten. — Und doch, wie geplagt sind sie. —

Man muß nur lesen, was uns die Reisenden, die dafür ein offenes Auge haben, von den traurigen Zuständen in den heidnischen Ländern berichten. Ich will es Niemandem verargen, wenn er bei Manchem, was er da gewahr wird, einen Anflug von gerechtem Zorn nach seinem natürlichen Menschen in sich empfindet, aber nach seinem christlichen Menschen wird ihm doch noch viel mehr eine tiefe Wehmuth geziemen. Auf der schönen fruchtbaren Insel Madagascar, wenn da die heidnischen Priester finden, daß ein Kind an einem Unglückstage geboren sei, — und wie leicht können sie das finden — so wird es am nächsten Morgen frühe vor dem Stadtthore auf die Landstraße gelegt, um von den ausgetriebenen Viehheerden zertreten zu werden, und bisweilen kommt es vor, daß das Vieh die verschonet, für

die bei Menschen kein Erbarmen war. Bedürfen sie etwa Christi nicht? —

Wir Anderen sind so gewohnt, die hohen Güter, deren wir uns erfreuen, Frieden, Sicherheit des Lebens wie des Eigenthums, Gerechtigkeit, Treue und Glauben in unserm Lande für etwas Natürliches zu halten, das sich von selbst versteht, und wir bedenken viel zu wenig, daß das lediglich die Segnungen des Christenthums unter uns sind. Seit fünfzig Jahren hat kein fremdes Kriegsheer auf deutschem Boden gelagert, kein feindlich Kriegsroß hat die wogenden Saaten unserer Felder zertreten. Bürger und Landmann, Künstler und Gelehrte, jeder hat ungestört und wohlgeschützt den friedlichen Werken seines Berufs nachgehen können. Das ist in heidnischen Ländern etwas Unerhörtes. Da ist vielmehr Unsicherheit, Gefahr, Unfrieden, Rotten, Raub, Blutrache, Krieg, Empörung und ihr leidiges Gefolge das Gewöhnliche und das Natürliche, worauf ein Jeder jeden Tag gefaßt sein muß, und die Zeiten des Friedens und der Sicherheit sind das Außergewöhnliche, wie seltene Sonnenblicke an Wolkentagen. Wenn in weiten Gegenden des mittleren Africa Weiber am Morgen auf's Feld zur Arbeit gehen, so ist es durchaus nichts Ungewöhnliches, daß sie gegen Mittag nicht in ihre Hütte heimkehren zu den Ihrigen. Eine feindliche Horde hat sie überrascht, und fortgeschleppt um sie als Sclaven zu verkaufen. Und nicht anders geht es den Männern bei ihren Viehheerden. Ich frage wiederum: Bedürfen diese friedlosen Menschen Christi nicht? —

Ein englischer Reisender, ein tapferer Mann, hatte sich vor etlichen Jahren aufgemacht um die noch unbekannten Quellen des Nil, jenes wunderbarsten aller Erdenströme, dessen Wellen einst die Wiege Mosis trugen, wo möglich zu entdecken. Er war im Süden Africas in das Innere vorgedrungen und in Länder gekommen, die noch nie der Fuß eines Europäers betreten hatte. Ein schwarzer König hatte

ihn durch eine Gesandtschaft feierlich zu sich eingeladen, denn er hatte noch nie einen weißen Mann gesehen. Als er nun dort eingetroffen war, rühmte sich der König vor ihm, daß er ihm zu Ehren und zur Feier seiner Ankunft sogleich einige hundert Sclaven habe schlachten lassen. Als er dann eines Tages dem Könige eine Flinte schenkte, über deren Gebrauch er ihn zuvor belehrt, legte Einer aus des Königs Umgebung dieselbe sofort auf einen arglos da umherstehenden Menschenhaufen an. Der Schuß fiel. Ein Mann sank tödtlich getroffen zu Boden. Lauter Jubel erhob sich, aber nach dem Gefallenen schien sich kaum Jemand umzusehen. Solche Kleinigkeiten beachtete man dort zu Lande nicht. —

Und nun, meine lieben Freunde, mag sich noch Jemand hinstellen, der das Herz hat zu sagen: Stört sie doch nicht mit euerm Christenthum. Laßt sie doch zufrieden, diese arglosen Naturkinder! — Nein, gewiß empfinden wir Alle ein unheimliches Grauen gegenüber solcher Entartung des Menschengeschlechts. Aber laßt uns dabei nicht stehen bleiben. Wenn ich höre oder lese von all dieser Noth und Unruhe, von dieser Plage und diesem Jammer, die an allen Ecken und Enden in der Heidenwelt hervorbrechen, ich kann mir nicht helfen, ich höre durch alles immer eine lange gewaltige Stimme durchklingen, eine Stimme, die auch ihr wohl kennt. Das ist die Stimme jenes Macedonischen Mannes, der zu Troas an der Küste des griechischen Meeres dem Paulus erschien in einem nächtlichen Gesicht und bat ihn: Komm herüber nach Macedonien und hilf uns. — Lauter Hülferufe sind es, die uns aus jener tödtlich hinkrankenden Heidenwelt herüberschallen. Wir erkennen in ihnen allen immer wieder ein verborgenes Suchen nach Jesu. —

Ja, es ist Zeit, daß des Menschen Sohn verkläret werde. Seht nur, wie man nach ihm schmachtet und suchet unter den Heiden. Es ist hohe Zeit. Das große Feld erscheint in weiten Strecken zur Erndte reif, ja fast überreif.

Wo sind die Arbeiter? Wer soll's ausrichten? Darauf antworte ich kurzweg:

2. Und du bist der Mann, auf den dabei von Gott mitgerechnet ist.

Es kommt mir fast so vor, als ob Philippus, an welchen jene Griechen im Evangelio zunächst mit ihrer Bitte sich gewendet haben, seiner Sache nicht ganz sicher ist, was er thun soll. Er bespricht sich darüber mit Andreas, und dann sprechen beide darüber zu Jesu. Vielleicht haben sie besorgt, die Juden möchten daran Anstoß nehmen und somit könnten Unzuträglichkeiten daraus erwachsen, wenn ihr Meister in irgend eine Gemeinschaft mit den Heiden hereingezogen würde. Solche kluge menschliche Rücksichten werden sie wohl nach dem Pfingstfest und nach dem Vorgange des Petrus in Cäsarien zur Seite geschoben haben gegenüber dem ausdrücklichen Befehl Jesu: Prediget das Evangelium aller Creatur. Philippus und Andreas sind nun längst entschlafen in dem Herrn mit ihren Brüdern. Die einzelnen Diener Gottes sterben, aber die Kirche Gottes bleibt, und ihre große Aufgabe, Christum zu verklären in der Menschenwelt, diese Aufgabe stirbt nicht. Aber die Kirche, — wo ist nun die Kirche? — Die Kirche ist da und bei denen, wo das Evangelium rein und lauter gepredigt wird und die heil. Sacramente laut des Evangelii gereicht werden. Demnach sage ich mit Petrus: Ihr seid das auserwählte Geschlecht, das königliche Priesterthum, das heilige Volk, das Volk des Eigenthums, daß ihr verkündigen sollt die Tugenden deß, der euch berufen hat von der Finsterniß zu seinem wunderbaren Licht. — Oder sage ich darin zu viel von euch aus? Lége ich darin zu viel auf eure Schultern? Sollen wir etwa bei allen gepriesenen Fortschritten in anderen Gebieten doch bekennen müssen: Nein, dieser großen Aufgabe, den hin und her suchenden Heiden Christum zu zeigen, sind

wir nicht mehr gewachsen? — Sollen wir sagen mit jenem edelen Zweifler: Die Botschaft hör' ich wohl, allein es fehlt der Glaube —? Sollten wir wirklich nicht mehr mit Luther den dritten Artikel unsers gemeinsamen Christenglaubens einmüthig beten können: Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesum Christum meinen Herrn glauben oder zu ihm kommen kann, sondern der heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiliget und erhalten; gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden berufet, sammlet, erleuchtet und bei Jesu Christo erhält im rechten einigen Glauben —? Sollen die Widersacher unserer Kirche mit ihrer langen Rede endlich Recht behalten, wenn sie immerfort behaupten, wir hätten die von den Vätern überkommenen Güter in zügelloser Freiheit so weit vergeudet, daß es nun mit uns selbst stark zu Ende gehe, geschweige denn, daß wir Anderen davon noch etwas Nennenswerthes darbieten könnten? —

O wenn etwa Solche unter uns wären, die es nicht dankbar genug bedächten, was sie haben an unserer kirchlichen Gemeinschaft, denen möchte ich gerne zurufen: Wer flicht um alle eure Berufsstände ein heiliges Band der Einigkeit zu gegenseitigem Dienst? Wer säet unter euch den Geist der Liebe und des Friedens? Wer segnet euren Hausstand? Wer nimmt eure jungen Kinder mit zuvorkommender Liebe in seine schützenden Arme? Wer lehrt sie, daß sie Vater und Mutter ehren, auf daß es ihnen wohlgehe, und daß sie sitzen wie die Oelzweige um euren Tisch her? Wer hält eure Jungfrauen in Zucht und Ehren, und schmückt sie mit jenem stillen sanften Geiste, der so köstlich ist vor Gott? Wer tritt euren Jünglingen wehrend in den Weg, wo das wilde Roß dunkeler Leidenschaften ihre Jugendkraft wollte in Bahnen des Verderbens hinunterziehen? Wer ruft eure Mühseligen und Beladenen zu sich, daß er sie erquicke?

Wer geht euren Verirrten nach, daß er sie wiederfinde? Wer richtet auf eure Gefallenen? Wer tröstet eure Leidtragenden? Wer pflegt eure Kranken? Wer heilt eure Verwundeten, die auf dem Wege zwischen Jerusalem und Jericho unter die Mörder gerathen sind? Wer zeigt euren Sterbenden das Leben, welches im Tode nicht verloren wird? Wer pflanzt noch mit sicherer Hand die Fahne seliger Hoffnung auf über den Grabhügeln eurer Todten? Bin Ich es nicht? darf der Herr uns fragen, der verheißen hat bei uns zu sein alle Tage, bis an der Welt Ende. Richte Ich es nicht Alles aus unter euch durch den Dienst meiner Kirche an euch? — Wollet ihr nun träges Herzens undankbar die Hände in den Schooß legen, wollet ihr das Pfund, das euch verliehen ist, statt damit zu wuchern, in's Schweißtuch wickeln und in die Erde vergraben?

Was sollen wir darauf antworten, meine Lieben? — Niemand entschuldige sich damit, daß er sage: Ja; aber jene heidnischen Völker liegen mir zu weit ab. Kannst du sie doch abreichen mit den Erzeugnissen deines Gewerbfleißes, die du ihnen sendest, und reichlicher Gewinn kehrt davon zurück in den Schooß deiner Haushaltungen. Sollte sich nun deine Menschenliebe gegen sie nur beschränken auf solchen deinen Gewinn von ihnen! Willst du ihnen nicht auch von der köstlichsten Gabe senden, die du hast von Gott, und durch deren Besitz und Gebrauch du eben das geworden bist, was du bist? Paßt das etwa für jene nicht? Hat doch Christus am Kreuz seine Arme nicht bloß ausgebreitet über Europa! Wenn in keinem Andern Heil ist, und kein anderer Name den Menschen gegeben, darin sie sollen selig werden, so auch jenen nicht. Ist Er das Licht der Welt, das in die Finsterniß scheinet, so kann auch ihre Finsterniß nur erhellt werden, dadurch, daß Er ihnen verkündet und in ihnen verkläret wird. Ist Er die Wahrheit, die da frei macht, so giebt es keine andere Wahrheit für Ostindien als hier für

Deutschland, und was uns dienet zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung, das dienet auch ihnen.

Es wird wenig helfen! Man wird wenig ausrichten! So höre ich einwenden. Aber verlanget doch nicht, daß ein solches Werk in wenigen Jahren fertig dastehen soll. Es muß erst mancher Tropfen fallen, bis der Stein gehöhlt wird; und manchen Tag müssen erst die lauen Lüfte wehen, bevor die Knospen der Bäume aufbrechen. Dreihundert Jahre hat es gedauert, bis der Sauerteig des Evangeliums das Leben der alten Kulturvölker im römischen Weltreiche soweit durchdrungen hatte, daß der heidnische Zeitgeist davon abstehen mußte die Kirche gewaltsam zu unterdrücken. Verlangt auch nicht, daß jene eben getauften Christen nun auch sogleich sein sollen wie die Erwachsenen in Christo. Sie sind eben neugeborene Kinder, und wir müssen ihnen wohl Zeit gönnen, daß sie das durchmachen, was unsere Gelehrten in ihrer Sprache Entwickelung nennen. Ist es doch nicht anders ergangen mit unsern eigenen Vätern zu Anfang. Es hat Jahrhunderte gekostet, bis es sich zeigte, daß das Evangelium in ihnen die bildende Macht, die verklärende Gotteskraft ihres Lebens geworden war.

Aber vielleicht ist diese Beantwortung von Einwürfen hier gar nicht nöthig; vielleicht rede ich aus Erfahrungen, die hier nicht vorliegen. Nun, so macht es euch desto gewisser. Und um so lieber mag ich auf mein Wort zurückkommen: Es ist Zeit, daß des Menschen Sohn verkläret werde; und du bist der Philippus und Andreas, o Gemeine des Herrn, du bist der Mann, auf dessen Dienst dabei von Gott mitgerechnet ist. Darum denn:

3. Getrost an's Werk mit Gott. —

Ihr Bewohner dieser Stadt, und alle ihr lieben Gäste, die ihr heute hier versammelt seid, lasset mich dies noch mit großer Freudigkeit zu euch reden. —

O du theuerwerthe Stadt Nürnberg, du bist vor vielen deiner Geschwister in deutschen Landen zu solchem Werke von Gott berufen und befugt. Deinen Namen hat Gottes Hand mit unauslöschlicher Schrift eingeschrieben in die Bücher der Geschichte, welche Zeugniß geben von der Verklärung des Menschensohnes in den Herzen des deutschen Volks. Kann man irgend von christlicher Kunst reden, die ja auch der Verklärung Christi dienet, ohne dabei deiner zu gedenken? Kann man reden von christlicher Malerei, Bildhauerei und Erzgießerei, welche alle die großen Thaten Gottes predigen, ohne dabei sich jener Männer zu erinnern, die einst deine Bürger waren, und deren Wohnstätten du noch in deinen Ringmauern, deren Grabstätten du vor deinen Thoren kennst und ehrest? Kann man reden von den Wundern christlicher Baukunst, und dabei St. Lorenz und St. Sebald vergessen? Ja kann man auch nur durch deine Straßen gehen, ohne daß das Gemüth bewegt würde zu hohen und edeln Gedanken? Und in jenen Tagen, als es sich handelte nicht um Erschütterung und Zerstörung, sondern vielmehr um Reinigung und Wiederherstellung der einen heiligen apostolischen und allgemeinen Kirche Christi, bist nicht du damals einmüthig dafür eingestanden? Unter dem herrlichen Bekenntniß des uralten evangelischen Glaubens, das zu Augsburg dem Kaiser und Reich übergeben ward, lesen wir geschrieben neben den Namen der sieben bekennenden Fürsten: die Stadt Nürnberg — die Stadt Reutlingen. —

Siehe da, diesen Haufen von Zeugen um dich her. Siehe da die Werke deiner Väter zu ihrer Zeit, und folge ihrem Glauben nach in dieser deiner Zeit. O könnten deine Kinder nun davon schweigen, so würden diese Steine schreien und Zeugniß geben wider deine Kinder. So setze nun fort, das Werk der Verklärung Christi, das deine Väter einst mit ihren Mitteln und in ihrer Weise durchgeführt. Setze es fort mit der gleichen Liebe, aber mit dem weiterreichenden

Auge, dem die fernsten Völker zugänglich geworden sind. Sammle dazu die Deinen in dir. Rufe herzu deine Nachbarinnen mit ihren Aeltesten und mit ihren Meistern, jenen Männern ernster deutscher Wissenschaft, und mit jener Jugend, welche um sie gesammelt unter ihrer Leitung gerne schöpfet aus der Tiefe des Reichthums beides, der Weisheit und Erkenntniß Gottes. Rufe auch herzu das treuherzige fränkische Volk, das ringsher diese grünenden Hügellande bewohnet. Rufe noch weiter hinaus denen in Oberfranken und in Unterfranken, in Regensburg und in Augsburg, in Nördlingen und in Memmingen, bis zu den äußersten hin, die schon über den Spiegel des Bodensees hinüber die Häupter der Appenzeller Alpen im Strahl der Abendsonne glühen sehen. Rufe ihnen zu: Kommt, laßt uns den Herrn bekennen vor allen Völkern, damit er uns wieder bekenne vor seinem himmlischen Vater und vor allen heiligen Engeln. Kommt und laßt uns mit einander zu diesem Werke thun, das uns Gott der Herr zugewiesen hat. Und dann wohnen nordwärts hinter den Bergen auch noch Leute, die ein Herz dafür haben, die stehen auch mit uns. Beten wir doch allesammt täglich im Morgen- und Abendsegen: Zukomme dein Reich. Nun, was wir zu thun uns hier ermuntern wollen, das gehört auch mit zu der Erfüllung dieser Bitte. — Darum getrost an's Werk mit Gott. —

Sollte uns die Unruhe dieser Tage mit allen Befürchtungen, die sich so gerne und so reichlich daran hängen, sollten die uns davon abhalten? Sehet wiederum eure Väter. Mitten in der Unruhe ihrer Tage, da sie die Stadt mit Wällen und Gräben, mit Mauern und massenhaften Thürmen schützen mußten, sind sie doch daran gegangen diese großartigen Kirchenbauten zu unternehmen, von deren Thürmen die alten Glocken heute noch herunterläuten in fünfzig gesegnete Friedensjahre. — Darum getrost an's Werk mit Gott. — Aber daß es nur mit diesem Werke nicht den An-

schein habe, als wollten wir jenen etwas darreichen, was wir für uns selbst bei Seite schieben, wovon wir wenig oder keinen Gebrauch mehr machen mögen; wie man etwa ein abgenutztes Gewand an einen Armen weggiebt. Daß nur, was dorthin gewendet wird, nichts Anderes sei, als das natürliche Ueberströmen des Herzens von dem, wovon es durch Gottes Gnade selbst erfüllt worden ist. Dann allein dürfen wir hoffen nicht umsonst zu arbeiten, und es wird nicht fehlen, daß von solchem Ueberströmen dorthin nach Gottes Rath noch reichlicherer Gewinn an ewigem Gut zurückströme auf uns und unsere Kinder. —

Und nun, meine Brüder! Es tagt bereits aller Orten in der Heidenwelt. Die Zeit ist da, daß des Menschen Sohn verkläret werde. Sehet nur, wie man nach ihm suchet unter den Heiden. Und du bist der Mann, auf den dabei von Gott mitgerechnet ist. Darum getrost an's Werk mit Gott. Amen.

II.

Eröffnungsworte

des

I. Vorstandes Pfarrer Rübel.

Hochwürdige, hochgeehrte Versammlung!
In Christo geliebte Freunde und Brüder!

Seit einer Reihe von Jahren konnten wir durch die unverdiente Gnade Gottes unser Missionsfest in gutem Frieden feiern, ohne die Freude in dem Herrn über den Segen, mit dem er unser geringes Thun begleitet, getrübt zu sehen durch bange Besorgnisse bezüglich der zeitlichen Wohlfarth unseres Vaterlandes. Das ist nun heute anders; der Krieg zwischen deutschen Staaten, von der Herrschsucht hervorgerufen um Gewalt an die Stelle des Rechts zu setzen, ist ausgebrochen, und wir sehen schweren Heimsuchungen und vielem Jammer entgegen. Doch verzagen wir nicht, wir wissen, daß über den Gewaltigen auf Erden Einer ist, welcher den Hochmuth brechen, und der Gewaltthat Schranken setzen, auch das Böse, das Menschen thun, doch wieder zum Segen lenken kann. Drum heben wir unsere Augen auf zu den Bergen, von welchen uns Hilfe kommt und bei all den Gefahren, die durch menschliche Herrschsucht uns drohen, wollen wir unsere Sorgen dem Herrn befehlen, der im Regimente sitzt und alles wohl machet.

So heiße ich Sie alle, verehrte Freunde und Mitarbeiter, die Sie ungeachtet der in den kriegerischen Zeit-

verhältnissen liegenden Hindernisse zu unserem Missionsfest gekommen sind, von Herzen willkommen, und kann Sie mit der erfreulichen Mittheilung begrüßen, daß uns der Herr in dem letzten Jahre mit einer besonders reichen Einnahme, der größten seit dem Bestehen unseres Vereins, gesegnet hat. Dieselbe beträgt nämlich: 29,562 fl. 20 kr., und übersteigt die vorjährige um 4010 fl. 33½ kr., so daß wir wohl auch einer Zunahme der Liebe zur Missionssache und des Eifers für dieselbe uns freuen dürfen, obschon wir uns nicht verhehlen, daß in vielen Gemeinden weit mehr gegeben werden könnte, wenn das Gebot des Heilandes, der das Evangelium aller Kreatur will predigen lassen, und unsere Pflicht zum Gehorsam auch gegen diesen Befehl des Herrn überall recht erkannt würde. Hoffen wir nach den bisherigen Erfahrungen, die eine, wenn auch langsame Zunahme des Missionseifers unzweifelhaft erkennen lassen, daß durch treue Belehrung und liebreiche Mahnung von Seiten der Geistlichen, der Lehrer und sonstiger Missionsfreunde das Werk des Herrn in unserer Landeskirche immer mehr Anerkennung und werkthätige Förderung finde.

Auch dafür müssen wir dem Herrn der Kirche danken, daß er die Arbeit unserer Friedensboten im Tamulenlande reichlich segnet, und daß dort wieder über 600 Heiden durch die heilige Taufe in das Gnadenreich unseres Herrn Jesu Christi aufgenommen worden sind. Weitere Mittheilungen über diese ostindische Mission, die recht eigentlich die Mission der evangelisch-lutherischen Kirche ist, sollten wir durch Herrn Director Hardeland hören, der als Deputirter des hochwürdigen Missions-Collegiums in Leipzig zu unserem Feste kommen wollte, aber leider durch die Kriegsunruhen abgehalten wurde. Möge der gesegnete Fortgang des Missionswerkes in Ostindien unsern Eifer neu beleben, das Bedürfniß nach mehr Arbeitern auf jenem gesegneten Missionsfelde uns zu reichlichen Gaben aufmuntern und eine neue Mahnung sein,

unsere Missionsgelder möglichst für die Mission zusammen zu halten, welche die Fortsetzung der ersten von der evangelischen Kirche ausgegangenen Unternehmung zur Heidenbekehrung ist, und dermalen als die Mission der ganzen evangelisch-lutherischen Kirche die Gemeinschaft der einzelnen Landeskirchen fast durch ganz Europa darstellt und befestigt. Wir freuen uns, daß auch die Missionsfreunde in unserer Landeskirche seit Jahren mehr und mehr ihre Gaben für Leipzig ausdrücklich bestimmen oder den Central-Ausschuß zur Verfügung stellen, welcher grundsätzlich alle solche Gaben nach Leipzig sendet. Ohne einen unserer verehrten Freunde und Mitarbeiter in der Freiheit der Verfügung über seine Gaben beschränken oder Vorschriften geben zu wollen, was uns nicht zusteht, dürfen wir doch darauf aufmerksam machen, daß mit der Vertheilung der Gaben — besonders kleiner Gaben — auf mehrere Missionen wenig ausgerichtet, durch Zusammenhalten selbst geringer Beiträge für einen Zweck Bedeutendes geleistet wird.

Die Nordamerikanische Mission der Synode Jowa haben wir auch in diesem Jahre wieder mit 2000 fl. unterstützt, nachdem Herr Professor Fritschel in Wartburg unter dem 2. August v. Js. uns geschrieben, daß, nach Beendigung des Krieges gegen die Südstaaten und nach der bald zu hoffenden Beseitigung der Ruhestörungen in den Indianergebieten, mit dem Frühlinge dieses Jahres die Missionsarbeit unter den Schayennen wieder aufgenommen werden könne, wenn wir hiezu unsere bisher jährlich gewährte Gabe von 800 Dollars bewilligen würden, denn „ohne Unterstützung des bayerischen Central-Missionsvereins könnte die Synode an eine Wiederaufnahme des Werkes nicht denken.“

Unter dem 27. December v. Js. schreibt dann Herr Professor Fritschel, daß die Schayennen mit der Vereinigten-Staaten-Regierung Frieden und Vertrag geschlossen haben, in Folge dessen sie nach Kansas versetzt und zugleich mehr

concentrirt werden sollen, was den Missionaren eine so günstige Aussicht eröffne, wie sie kaum je hätten hoffen können.

Auch wir freuen uns darüber, daß diese Indianer nun feste Wohnsitze erhielten und auf einen kleinern Raum vereinigt den Boten des Evangeliums leichter zugänglich sind, obgleich ich die Besorgniß nicht unterdrücken kann, es möchten diese an das unstete Wanderleben gewöhnten Stämme, den Erfahrungen bei früheren ähnlichen Versuchen entsprechend, nicht lange auf den ihnen angewiesenen Wohnplätzen bleiben, oder wenn sie bleiben, auch bald gänzlich aussterben; wie von den drei getauften Indianer-Knaben, die bei dem Ausbruch der dortigen Unruhen mit den Missionaren das Indianergebiet verließen und in die Staaten übersiedelten, bereits zwei gestorben sind. Wenn wir nun auch von Herzen Gott bitten, daß er jene Missionsarbeit segne und dem Evangelio die Herzen der dort im raschen Verschwinden begriffenen Indianer öffne, so können wir doch nicht an Gründung einer christlichen Kirche unter jenen Stämmen denken, während wir in unserer ostindischen Mission bereits eine wohl geordnete Kirche, gut organisirte Gemeinden der Tamulen und einen, so weit wir Menschen dies sagen können, gesicherten Fortgang der Missionsarbeit sehen, der noch erfreulicher sich gestalten würde, wenn reichlichere Gaben die Aussendung von noch mehr Missionaren und die Gründung neuer Stationen möglich machten.

Die Thätigkeit unseres Vereins ist auch in diesem Jahre ohne irgend eine Störung durch innere Differenzen oder äußere Hemmnisse still und geräuschlos gewesen, da die Wirksamkeit für die Mission in allen Gemeinden unserer Landeskirche — mit verschwindenden Ausnahmen — als eine selbstverständliche Aufgabe des geistlichen Amtes und in weiten Kreisen als unbezweifelte Christenpflicht gilt, und selbst die Gleichgiltigen und sogar die Gegner den Missionsverein als eine feststehende Thatsache hinnehmen, deren Berechtigung

durch das längere Bestehen und die immerhin stattliche Einnahme nicht wohl anzufechten ist. Wenn dann in unserem ganzen Missionswesen nicht eine lebhafte Agitation stattfindet, und nicht mit geräuschvollem Eifer in dieser Angelegenheit gleichsam mit Gewalt etwas gemacht wird, so dürfte das dem Charakter der lutherischen Kirche, wie unseres Volkes entsprechen und wenigstens nach meiner Meinung eher Lob als Tadel verdienen. Sehen wir doch aus den Berichten unserer in diesem Werke mit uns verbundenen Freunde, daß die Liebe zur Heidenmission und die Opferwilligkeit für dieselbe fast allenthalben in der Zunahme begriffen, und in den meisten Gemeinden unserer Landeskirche, wenn ich so sagen darf, eingebürgert ist. Darum vertrauen wir auf den Herrn der Kirche, der dieses sein Werk auch unter uns weiter mit seinem Segen begnadigen, und den Eifer für dasselbe erhalten und mehren wolle.

Missionar Germann, den wir in Bayern, obschon der Norden Deutschlands seine Heimath ist, doch als den unsrigen betrachten dürfen, da er in Erlangen seine Studien machte, und unser Verein ihm hiezu die erforderlichen Mittel bot, hat uns nach seiner Abreise von England, noch vom Schiffe aus, unter dem 12. September v. Js. mit einem Brief erfreut, aus welchem ich Ihnen einen größeren Abschnitt mitzutheilen mir erlaube. Er schreibt: „Der Lord Warden" (so heißt das Schiff, auf dem er die Ueberfarth nach Ostindien machte) „könnte mit einigem Recht die Missionsflagge führen, denn etwa ein Viertel der Passagiere sind Missionsleute von den verschiedensten Gesellschaften, darunter auch Dänen. Und gewiß die Hand des Herrn ist mit dem Schiff auf seiner weiten Fahrt, denn die Gebete vieler Gläubigen umgeben es und geleiten es. Nun sollen wir des Herrn Werke und seine Wunder auf dem Meere erfahren. Aber wenn Er auch Sturmwinde erregt, daß wir gen Himmel fahren und wieder in den Abgrund ver-

sinken, und keinen Rath mehr wissen, so dürfen wir doch schreien zum Herrn in unsrer Noth und Er kann das Ungewitter stillen, daß die Wellen sich legen. Wenn um das Schiff kein Sturmwind wehte, so fragte man nicht nach dem Pol! Ob Sturm, ob Stille, es ist Alles gut und muß dem Herrn, der Kirche und ihrer Mission dienen."

„Missionsluft habe ich auch bis zuletzt eingeathmet. Bevor ich auszog in die Wüste des Heidenthums, wollte ich noch einmal mich stärken und erquicken an den frischen Auen der Christenheit. An vielen Orten in Deutschland, in Schweden, in Schottland, wo mich zumeist liebe Freunde erwarteten, habe ich auch eine kräftige Wegzehrung mitbekommen. Oder ist es nicht erquickend zu hören, daß die vereinigten Presbyterianer Schottlands, nicht zahlreicher als die Lutheraner im diesseitigen Bayern jährlich für die Mission an 40,000 Pfund (d. i. 480,000 fl. gegen unsere nicht ganz 30,000 fl.) steuern?"

„In höchst lieblicher Weise habe ich auch meinen letzten Sonntag in England zugebracht, nicht in der Weltstadt London, sondern in dem kleinen Canterbury, Englands kirchlicher Hauptstadt. Dort steht eine prächtige Kathedrale, an Länge wohl von wenig Kirchen übertroffen, mit einer Krypta, deren Ausdehnung nicht viele erreichen mögen. Viele berühmte Kirchenlehrer haben hier gezeugt und sind hier begraben, die wundervolle Kirchenmusik mußte auch das Herz zum Himmel erheben; und doch traten alle diese Eindrücke zurück, als ich weiter zum Gottesacker gieng und die kleine Martinskirche betrat. Die Mauern enthielten ja noch Reste der alten römischen Kirche und am Eingang stand der Taufstein an dem der erste Sachsenkönig, Engelbert von Kent, die Taufe empfing. Zwischen der kleinen Martinskirche und der großen Kathedrale, in der alten Augustins-Abtei hatte ich meine Wohnung genommen. Jeder Fußbreit Landes redet dort von alten Missionsgeschichten; von hier sandte Englands

Apostel, der heilige Augustin, seine vierzig Mönche in alle Theile des Landes, hier fand er nach kurzer, aber gesegneter Thätigkeit seine Ruhestätte im Jahre 605. Jetzt erhebt sich ein würdiges Monument dort, nicht von Stein, obgleich man die alten, schönen Klostergebäude in würdiger Weise wieder hergestellt hat, sondern ein großes Missions-Seminar, das von der englischen Staatskirche im Jahre 1848 für vierzig Zöglinge und zwölf Eingeborne der Colonien errichtet wurde, eine Missionshochschule, denn es werden beim Eintritt ziemlich bedeutende Vorkenntnisse verlangt. Jetzt wirken Schüler des Augustins-Collegiums schon in allen Colonien des britischen Reiches, und nach dem Geist, der die Anstalt durchweht, kann man hoffen, daß ihre Wirksamkeit eine gesegnete sei. Man fühlt, hier herrscht kirchlicher Sinn und kirchliche Sitte; befremdlich kam es zwar dem deutschen Gast vor, als die große Schaar der Schüler in langen weißen Gewändern in die Kirche einzog; aber das Geschmackvolle ließ sich der Kleidung nicht abstreiten. Während des schönen Psalmengesanges, den ich nur langsamer gewünscht hätte, dauerte es mich freilich, daß er in unseren deutschen Kirchen zumeist gefallen ist, aber wie fehlte mir dann doch zum Schluß unser kräftiger deutscher Choral. Um so mehr freue ich mich, ihn mit vielen andern guten Kirchengebräuchen drüben im Tamulenlande wiederzufinden."

„Zum Tamulenlande ist ja jetzt mein Angesicht gewandt, nur noch die Meereswüste trennt mich von Madras und Trankebar. Möchte mein Aufenthalt in dieser Wüste für mich gleich werden dem Aufenthalt Pauli in der Wüste Arabiens, daß ich in der Stille, allein mit meinem Gott, noch einmal die Wege überdenke, welche der Herr mich bisher in Gnaden geführt, und daß ich dann mich eifrig nach dem strecke, was mir vorliegt. Das mögen mir die Missionsfreunde der Heimat erbitten helfen, daß der Herr mich beim Antritt meiner Laufbahn möge kosten lassen von dem

Manna, in dessen Kraft einst Elias ohne Speise die Wüste durchwanderte; dann bin ich recht gestärkt und bereitet."

Ja wir wollen diesem Wunsche entsprechend für den zuletzt ausgesendeten Missionär, wie für alle andern Boten des Evangeliums beten, daß Gott ihr Werk an den Heiden segne und auch unter uns die liebevolle Thätigkeit dafür in immer weiteren Kreisen erwecke.

Noch habe ich mitzutheilen, daß der Ausschuß im Laufe dieses Jahres durch die Beförderung des früheren hiesigen Dekans und Hauptpredigers, des Herrn Doktors der Theologie Sixt zum königl. Consistorial-Rath und Hauptprediger in Ansbach ein sehr verehrtes, thätiges Mitglied verlor, auf dessen umsichtigen Rath wir mit Recht großen Werth legten, und dessen Weggang wir hier in Nürnberg sowohl bezüglich der Missionssache als auch der localen kirchlichen Verhältnisse wegen schmerzlich bedauern; obgleich wir andrerseits uns freuen, daß damit ein ausgedehnter und einflußreicher Wirkungskreis im Kirchenregiment diesem Manne geboten wurde, der nun in weiteren Kreisen segensreich für das Wohl unserer Kirche wirken wird, wie er als Vorstand der Diöcese und als Verkündiger des göttlichen Wortes hier im Segen wirkte, wo seine treue Amtsführung, und seine liebevolle, versöhnliche Milde unvergessen bleiben. An seine Stelle hat der Ausschuß gemäß §. 10. der Statuten den Herrn Ferdinand Lösch, Pfarrer an St. Aegydien, gewählt, der so freundlich war, diese Wahl bereitwillig anzunehmen.

Möge der Herr unser Werk, das ja sein Werk ist, und unsere heutige Berathung reichlich segnen zu seines Namens Ehre. Mit dieser Bitte und im Namen unseres Gottes erkläre ich unsere zweiundzwanzigste Generalversammlung für eröffnet.

III.

Allgemeiner Jahresbericht

erstattet

von

Pfarrer **Merkel.**

Herr, mein Gott, groß sind deine Wunder und deine Gedanken, die du an uns beweisest. Dir ist nichts gleich. Ich will sie verkündigen und davon sagen.

So müssen wir sprechen, wenn wir auf das abgelaufene Jahr zurückblicken, in welchem der Herr uns zu Werkzeugen gebraucht hat, seinen Namen unter den Heiden auszubreiten. Wir sind zwar immer noch weit hinter dem Ziele zurückgeblieben, und haben ihn zu bitten, daß er uns zuversichtlicher im Glauben, brünstiger in der Liebe zu den armen Heiden, fröhlicher im Geben und vor allem ernstlicher im Gebete um das Kommen seines Reiches machen möge, aber wir müssen dennoch mit Lob und Dank davon Zeugniß geben, daß er über Bitten und Verstehen, daß er Großes unter uns gethan hat.

Dürfen wir doch heute unseren zweiundzwanzigsten Bericht mit der erfreulichen Mittheilung beginnen, daß die Einnahme unseres Vereins wie noch in keinem Jahre die Summe von 29,562 fl. 20 kr., 4,010 fl. 33½ kr. mehr als

im vorhergehenden Jahre, beträgt. Ebenso wie über diese reiche Einnahme freuen wir uns darüber, daß von derselben 28,277 fl. 56½ kr. ausdrücklich für die Mission unserer evangelisch-lutherischen Kirche von den Gebern bestimmt worden sind.

Was uns diese Zahlen andeuten, wird uns auch in den 179 Berichten, die wir von Distriktsvereinen, Dekanaten und einzelnen Pfarreien erhalten haben, bestätigt. Es ist die Liebe zur Mission in den Gemeinden, welche sie bisher bethätigt haben, nicht erkaltet, in vielen hat sie zugenommen, und reichliche Frucht getragen; wie z. B. in einem Distrikte, der nicht der einzige ist, seit 6 Jahren die Gaben mehr als die doppelte Höhe erreicht haben. Aus zwei Gemeinden, von denen die eine erst in den letzten Jahren als Pfarrgemeinde begründet wurde, sind uns Erstlingsgaben zugekommen. — Beurtheilt man die Theilnahme für die Mission nach der Summe der dargebrachten Gaben, und man wird dieß nicht unbedingt tadeln können, so stellt sich uns freilich, wenn man auch den Stand der Wohlhabenheit und andere Verhältnisse in Betracht zieht, eine auffallende Verschiedenheit dar. Man darf gewiß der Gemeinde mit 558 Seelen, welche 300 fl. übersendete, oder derjenigen, welche 350 Seelen zählt, von denen überdieß c. 15 Familien sich nicht betheiligten, die einen Jahresbeitrag von 236 fl. lieferte ein reges Interesse für die Missionssache zusprechen. Dagegen kann von einem solchen kaum mehr die Rede sein, wenn eine Gemeinde von 275 Seelen 1 fl. 33 kr. und eine andere freilich nur 182 Seelen zählende im Jahre nicht mehr als 1 fl. zum Besten der Mission zusammenbrachte.

Von Jahr zu Jahr hat jedoch die Betheiligung an der heiligen Sache in unserer Landeskirche zugenommen, und unter den Pfarrgemeinden sich ausgebreitet, so daß wir in diesem Jahre unter den c. 875 Gemeinden des diesseitigen

Bayern nur 5 zählen, welche schon seit Jahren kein Lebenszeichen von sich gegeben haben. Wenn auch außerdem 29, die bisher mit uns in Verbindung gestanden waren, im verflossenen Jahre aus uns unbekannten Gründen in Rückstand geblieben sind, so dürfen wir dennoch mit einem Berichterstatter sagen: „Die Mission wird mehr und mehr eine volksthümliche Sache im besten Sinne des Wortes, unser christliches Volk fühlt es durch, daß die Mission eine selbstverständliche Aufgabe der Christenheit sei, und darauf besonders ruht menschlich betrachtet die Gewißheit des Fortbestandes dieses großen Werkes."

Wie in den vergangenen Jahren, so haben wir auch wieder von unseren hohen Kirchenbehörden unterm 2. und 6. November v. Js. anerkennende Entschließungen erhalten, in welchen die Theilnahme derselben mit den besten Wünschen für das weitere Gedeihen des Missionswerkes ausgesprochen ist.

Fassen wir in's Auge, wie man das Missions-Interesse in den Gemeinden zu wecken und zu fördern suchte, so finden wir, daß an sehr vielen Orten Missions-Betstunden, Missions-Christenlehren und Versammlungen für Erwachsene und für Kinder monatlich oder von Zeit zu Zeit gehalten wurden; auch schreibt uns ein Berichterstatter: „dadurch, daß für die Gaben, welche häufig mit beigefügten, für die Mission sehr passenden Liederversen oder Sprüchen gegeben werden, stets auf der Kanzel mit Verlesung dieser Sprüche und Verse gedankt wird, wird das Missions-Werk und das Gebet für dasselbe stets in Erinnerung gebracht."

Nächst dem mündlichen Wort wurde durch Verbreitung von Missionsschriften und Blättern in den Gemeinden für die heilige Sache gewirkt. Es wurden deren an manchen Orten viele gelesen, und zwar neben denen, welche von den Geistlichen in Umlauf gesetzt wurden, auch von Gemeinde-

gliedern eigene Exemplare gehalten, deren ein Bericht in einer Landgemeinde 41 zählt. Von 5 Gemeinden wird uns gemeldet, daß in denselben unsere Jahresberichte zur Erweckung des Missionssinnes mitgetheilt werden, und ein Geistlicher schreibt die erhöhte Theilnahme, welche die Mission in seiner Gemeinde gefunden habe, dem Umstande zu, daß er in jedes Haus Missionskarten vertheilte.

Es wurden uns auch dreißig Orte namhaft gemacht, in welchen sich Frauen- und Jungfrauen-Vereine und Kränzchen die Förderung der Missionssache angelegen sein lassen, von welchen uns neben verschiedenen Materialgaben die Summe von 760 fl. 29¾ kr. zugekommen ist, welche theils von Geldbeiträgen ihrer Mitglieder, theils von dem Erlös der in denselben gefertigten Arbeiten herrührt, die entweder verkauft oder verloost oder versteigert wurden.

Noch müssen wir die besonders erfreuliche Wahrnehmung anführen, daß sich von Jahr zu Jahr die Bestrebungen mehren, in der Jugend Liebe zur Mission zu erwecken. Der Herr wird dieselben nicht vergeblich sein lassen, und durch den Eifer der Kinder auch viele Erwachsene zum Eifer reizen.

Es konnten 278 Schulgemeinden gezählt werden, in welchen die Summe von 1280 fl. von Schülern und Schülerinnen gesammelt wurde; und zwar sind es vornehmlich Schüler aus deutschen Schulen, die Zöglinge einer Knabenanstalt, von 5 Töchteranstalten und die des Pfarr-Waisenhauses, dann aber auch Schullehrlinge und Seminaristen, die Schüler von 3 Gewerbs-, 7 Lateinschulen und die von 3 Gymnasien, welche mit Erfolg zur Theilnahme für die Mission ermuntert wurden. Daß auf der Hochschule unter der studierenden Jugend auch im verflossenen Jahre das Interesse rege erhalten worden ist, haben die von zwei Verbindungen eingesandten Gaben bestätigt.

Es verhält sich mit der Mission, weil sie eine Sache des Reiches Gottes ist, wie mit diesem selbst. Nicht Viele, sondern nach Verhältniß nur Wenige und unter diesen nicht viel Reiche und Edle, sondern Unbemittelte und Geringe, gleich der Wittwe im Evangelium, bringen dem Herrn ihre Opfer dar, das bestätigen uns viele Berichterstatter, indem sie uns mittheilen, in welcher Weise die Liebe und der Eifer für die Verbreitung des Reiches Gottes unter den Heiden sich kund gegeben hat.

Die Missionsgaben wurden häufig bei kirchlichen Handlungen als Taufen, Trauungen, Beichten, Leichen rc. dem Geistlichen eingehändigt, oder bei Missions- und anderen Gottesdiensten eingelegt, darunter einmal an einem Orte 15 fl. 33 kr. in Gold. In mehreren Kirchen sind Missionsbüchsen angebracht. Leider ereignete es sich, daß in einer Gemeinde, die immer sehr reichliche Gaben spendet, zwei solche Büchsen von einem fremden Menschen ihres Inhaltes von mehr als 20 fl. beraubt wurden. Durch Gottes Fügung ist der Dieb über der That ergriffen und ihm der Raub von der Obrigkeit wieder abgenommen worden. Die Missionsbüchsen in den Häusern haben in manchen Fällen Erkleckliches ergeben, so wurde z. B. in einer nicht wohlhabenden Gemeinde aus 7 Büchsen die Summe von 39 fl. entnommen, und von einem Pfarramte wurde eines Handwerksmannes und eines Fabrikarbeiters Erwähnung gethan, welche täglich ihren Kreuzer oder wöchentlich ihren Groschen in die Büchse einlegten.

Die zwei größten Einzelgaben von je 50 fl. haben eine Frau und eine Wittwe gespendet, und noch etliche von je 25 fl. und 14 fl. kamen gleichfalls von Frauen oder Wittwen. Eine andere von 25 fl. wurde von einem Sohne, am Tage seiner Abreise nach Nordamerika mit dem Gebete übergeben:

„Diese Gabe soll verbreiten
Helfen Gottes Gnadenbund.
Doch sie wird auch mir bereiten
Durch der Boten Gottes Mund
Ein inbrünstiges Gebet,
Das für mich um Gnade fleht
Zu dem Vater voll Erbarmen.
Ach, erhör, erhör mich Armen."

Auch von Mägden können wir sagen, welche mit einem Mal die Gabe von 5 fl. 15 kr. und 12 fl. gespendet haben. Eine Wittwe hat 6 Ringe, eine Missionsfreundin den Erlös von 50 fl. für 3 Paar von ihr gefertigte Vorhänge und ein Landmann den Ertrag einiger Bienenstöcke der Mission zugewendet. Aus einem Berichte haben wir auch die erfreuliche Mittheilung entnommen, daß von der in der Gemeinde befindlichen Militärgarnison 29 fl. 45 kr. als Missionsbeiträge eingiengen, und ein anderes Pfarramt übersandte uns noch 16 fl. 42 kr., welche von dem Personale einer Spinnfabrik, das gegenwärtig nur halben Arbeitslohn empfängt, ohne Aufforderung aus freiem Antriebe zusammengebracht wurden.

Die Liebe, welche aufrichtig und thätig ist, benützt auch den rechten Augenblick und vergißt dann nicht die Noth der armen Heiden, wenn Gott durch außerordentliche Ereignisse die Herzen bewegt, wie der Vater, welcher eine Missionsgabe brachte, weil sein Sohn vom Militär frei, oder der Einstandsmann, als ihm sein Einstandskapital erlegt wurde. Wiedergenesene pflegen Gott die Opfer des Dankes durch Verehrungen für kirchliche oder wohlthätige Zwecke darzubringen, aber auch für die Mission sind von solchen im letzten Jahre viele Gaben eingegangen, wie uns unter Anderem berichtet wird: „Ein Knecht, der vor drei Jahren aus schwerer Krankheit genaß, gab seitdem als Dankscherflein im ersten Jahr 22 fl., im vorigen Jahr 25 fl., und seit Licht-

meß dieses Jahrs wieder auswärts in Diensten, sandte er durch seine Mutter 10 fl." Jedoch nicht blos freudige, sondern auch traurige Erlebnisse waren so Manchen, Veranlassung ihren Missionssinn zu bethätigen, wenn z. B. ein christlicher Landmann das Pathengeschenk seines zweijährigen im Wasser verunglückten Kindes zum Besten der Mission überreichte und ein Hausvater sogar für seine verstorbenen Kinder je 1 fl. beitrug, indem er hinzufügte, sie hätten auch noch Theil an seiner Habe, so gut wie die lebenden und müßten um so mehr die Kirche mit bauen helfen, als sie bereits aufgenommen seien in die triumphirende.

Endlich gedenken wir noch mit Gefühlen des Dankes derer, welche der Mission auch in ihren letztwilligen Verfügungen eingedenk waren. Es sind nehmlich aus verschiedenen Orten 12 Legate angefallen, welche zusammen auf 1832 fl. 10 kr. sich berechnen, unter denen das größte in 1000 fl. besteht, keines aber unter 23 fl. beträgt. Mit Ausnahme eines einzigen von 100 fl. rühren sie alle von Wittwen, Frauen oder Jungfrauen her. Eine solche fromme, christliche Jungfrau, welche viele Jahre mit unermüdetem Eifer für das Reich Gottes thätig war, und in ihrem Testamente schon 100 fl. für die Mission bestimmt hatte, sandte selbst noch von ihrem Sterbebette aus 10 fl. 30 kr. zu demselben Zwecke. Von einer anderen Sterbenden wird uns noch berichtet, wie sie vor ihrem Ende zu ihren Kindern sagte, sie könne ihnen gar nichts hinterlassen, weil sie nichts habe, aber einen Segen wolle sie ihnen vermachen, wenn sie ihn haben wollten. Als diese darum baten, nahm sie ihnen das Versprechen ab, daß sie alljährlich etliche Groschen für die armen Heiden in die Mission geben sollten. Sie haben es gehalten und alljährlich 3—4 Groschen gebracht, obgleich sie selbst so arm sind, daß sie von Almosen leben.

In mehreren Berichten wird darauf aufmerksam gemacht, daß trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse, der für

den Landmann so fühlbaren niedrigen Getreidepreise, der Gewerbsstockung und Verdienstlosigkeit das heilige Werk seinen gesegneten Fortgang genommen, willige Herzen und fröhliche Geber gefunden habe.

Darum wollen wir auch in der gegenwärtigen schweren und betrübten Zeit unser Werk dem Herrn getrost befehlen. Er wolle die Noth recht Vielen dazu dienen lassen, ihn von Herzen zu suchen, und Hirten und Gemeinden immer enger verbinden, für sein Reich zu beten und zu wirken, daß es komme hier bei uns und draußen in der Heidenwelt.

IV.

Bericht

über

die Verhandlungen der General-Versammlung.

Die General-Versammlung wurde im großen Rathhaussaale dahier um 11 Uhr mit Gesang und einem von Professor Dr. Thomasius gesprochenem Gebet begonnen, und die Verhandlungen mit einer Ansprache des I. Vorstandes eröffnet. Hierauf trug Pfarrer Merkel den allgemeinen Jahresbericht vor, und es wurde nach Ergänzung des Präsenzprotokolls die statutenmäßige Ergänzungswahl für den Ausschuß vorgenommen. Zum Austritt kamen heuer die Ausschußmitglieder: Pfarrer Heller, Ferdinand Lösch, Merkel und Vorbrugg, welche auf den Vorschlag des königl. Consistorial-Raths Dr. Sixt durch Acclamation wieder gewählt wurden.

Eine Mittheilung über die Verhältnisse des Leipziger Missions-Collegiums und den Stand der ostindischen Mission, wie wir solche bei unserem Fest durch einen Deputirten von Leipzig zu hören gewohnt sind, mußten wir heuer entbehren, da Herr Director Hardeland, der zu unserem Feste kommen wollte, durch den Ausbruch des Krieges an der Reise hieher verhindert wurde.

Nachdem auf die Anfrage des Vorsitzenden Niemand einen Antrag oder sonstigen Gegenstand zu einer Verhandlung vorgebracht, richtete derselbe an die verehrten Missions-

freunde die Bitte, bei ihren Geldsendungen gefälligst darauf zu achten, daß unserem Cassier sein ohnehin sehr mühseliges Geschäft (da in den letzten 4—6 Wochen vor dem Fest die Zusendungen massenhaft ankommen) möglichst erleichtert, und nicht noch erschwert werde, wie z. B. durch Einsendung vieler einzelner Geldpäckchen mit allerlei Scheidemünzen, durch zweifelhafte Papiergelder oder Coupons von bereits gezogenen Obligationen, durch ungenaue oder erst später nachkommende Bestimmung über Verwendung der Gaben u. s. w.

Möchten auch die bei dem Feste nicht anwesenden lieben Freunde dieser Bitte gütige Beachtung schenken!

Noch sprach der erste Vorstand den hochwürdigen Vertretern des Kirchenregiments und der theologischen Facultät, sowie allen Anwesenden den Dank des Ausschusses für ihre Theilnahme an unserem Fest aus und dann wurde die Versammlung mit Gebet und Gesang Mittags 12½ Uhr geschlossen.

V.

Spezieller Bericht

über

die mit dem Central-Verwaltungs-Ausschuß in Verbindung stehenden Dekanate, Hilfsvereine, Pfarrämter und Privaten,

gefertigt von

Pfarrer Merkel.

Bemerkung: Die Gaben, bei denen keine Bestimmung angegeben ist, sind für lutherische Mission überhaupt bestimmt. Die Abkürzung o. M. bedeutet: ohne Mittheilung.

Absberg, s. Gunzenhausen.
Abtswind, s. Rüdenhausen.
Adelhofen mit Brackenlohr, s. Uffenheim.
Adelshofen, s. Rothenburg.
Affalterthal, 10 fl. 48 kr., s. Gräfenberg.
Aha, s. Gunzenhausen.
Ahornberg, s. Münchberg.
Albertshausen, s. Würzburg.
Albertshofen, s. Kleinlangheim.
Alerheim, s. Ebermergen.
Alesheim mit Störzelbach und Stopfenheim, Pf.-A., 127 fl. 37 kr., davon 76 fl. 28 kr. für Leipzig, 36 fl. 52 kr. für Basel, 14 fl. 17 kr. für Neuen-Dettelsau. Ein Lokalverein oder irgend eine organisirte Thätigkeit für das Missionswesen findet nicht Statt, es sind lauter freie Gaben und Geschenke, s. Weißenburg.

Alfeld, s. Sulzbach.

Alfershausen und Rabenreuth, vom Missionslesverein 84 fl. zu gleichen Theilen für Leipzig, Hermansburg und Nord-Amerika, s. Thalmessingen.

Altdorf, Dekanat, 710 fl. 43 kr. Dazu trugen bei: Altdorf 186 fl. 46 kr., davon 50 fl. für Leipzig, 30 fl. 46 kr. luth., 50 fl. für N.-Dettelsau, 50 fl. für Hrmbsg., 6 fl. für Israel. Von den Schulen der Knaben-Oberklasse 1 fl. 10 kr., Mittelklasse 1 fl. 6 kr., Elementar-Kl. 3 fl. 12 kr., der Mädchen-Oberklasse 2 fl. 25 kr., Mittelklasse 2 fl., Elementar-Kl. 1 fl. 40 kr., von den Seminaristen 32 fl., durch Hrn. Denneloher 8 fl., von einem Bauern in Weißenbrunn 3 fl. für Lpzg., 3 fl. für Hrmsbg., 3 fl. für N.-D., von einem geborenen Altdorfer aus München 1 fl. 45 kr., von zwei Wiedergenesenen 3 fl. 30 kr. und 1 fl. Altenthann, 37 fl. 30 kr. luth. Engelthal 50 fl. luth., darunter 9 fl. 33½ kr. von Schulkindern. Entenberg 50 fl. luth., hievon 13 fl. Kollekten-Ertrag, 37 fl. einzelne Gaben, darunter 14 fl. von einer einzigen Person. Feucht 60 fl., davon 20 fl. für Lpzg., 30 fl. für N.-D., 10 fl. für Israel, die ganze Einnahme 71 fl., davon wurden 11 fl. für Missionsschriften verwendet. Fischbach 14 fl. 46 kr. davon 13 fl. 13 kr. für Lpzg., 1 fl. 33 kr. für die Kols; die Gaben sind in Predigten, Betstunden und bei Taufen angefallen. Leinburg 25 fl. 21 kr. luth. Oberferrieden 54 fl. 49 kr. luth. darunter 10 fl. 30 kr. von Konfirmanden. Offenhausen 90 fl. luth. Der Beitrag würde um c. 20 fl. höher sein, wenn die Missionskasse in der Kirche nicht geplündert worden wäre. Dieser Betrag liegt beim k. Untersuchungsrichter und wird nach Verurtheilung der Diebe später in Rechnung gebracht werden. Rasch 141 fl. 31 kr., davon 41 fl. 31 kr. für Lpzg., 50 fl. für N.-D., 50 fl. für Hrmsbg. — Der Eifer für die Missionssache wächst von Jahr zu Jahr, und wird von den Geistlichen und von Lehrern zu wecken und zu beleben gesucht.

Altenmuhr, s. Gunzenhausen.

Altenschönbach, s. Rüdenhausen.

Altenstein, s. Memmelsdorf.

Altenthann, s. Altdorf.

Altentrüdingen, s. Wassertrüdingen.

Altheim, s. Neustadt a/A.

Altsittenbach, s. Hersbruck.

Amberg, Pf.-A. 3 fl.
Ammelbruch, Pf.-A., 14 fl. 9 kr. luth.
Ammerndorf, Pf.-A., 35 fl. für Lpzg., Hrmsbg. u. Löhe, darunter 2 fl. von Schulkindern.
Amorbach, Pf.-A. 40 fl., davon 10 fl. für N.-D. und 10 fl. für Hrmsbg. Der alljährlich vom Kirchenvorstand ausgehenden Bitte an die Gemeindeglieder, am Werk der Mission durch freiwillige Gaben sich zu betheiligen, entsprechen fast Sämmtliche auch die Unbemitteltsten. Auch die Schulkinder zu Amorbach und Weilbach sammeln unter sich kleine Missionsgaben. Die Missionsschriften werden im Allgemeinen gern gelesen.
Ansbach, D.-B. 695 fl. Dazu haben beigesteuert: Ansbach 226 fl. $5\frac{1}{2}$ kr., davon 6 fl. 35 kr. für Hrmsbg. 1 fl. 30 kr. für Basel, 1 fl. 20 kr. für N.-D., darunter 60 fl. von einer Damengesellschaft durch Frau Ober-Konf.-Räthin Ranke, 11 fl. aus einem Bürgerhause in sonntäglichen Erbauungsstunden, 44 fl. $43\frac{1}{4}$ kr. Einlagen in Missionsbetstunden, von den eingepfarrten Orten: Bernhardswinden 11 fl. 22 kr., Deßmannsdorf 29 fl. 15 kr., davon 5 fl. 15 kr. für Hrmsbg. von einem Landmann als Pathengeld seines im Wasser verunglückten Kindes, Kurzendorf 9 fl. 20 kr. Brodswinden 22 fl. Elpersdorf 74 fl. 12 kr., davon 25 fl. für N.-D. Eyb 5 fl. 50 kr. Flachslanden 36 fl. 46 kr., davon 33 fl. 40 kr. für Lpzg. und 3 fl. 6 kr. von zwei Bauern für N.-D. 2 fl. 18 kr. von Konfirmanden. Forst 3 fl. 30 kr., davon 30 kr. für Hrmsbg. Großhaßlach 28 fl. $34\frac{1}{2}$ kr. Kleinhaßlach 20 fl., darunter 1 fl. bei einer Kommunion, 1 fl. bei der Anmeldung zur Beichte, 42 kr. von einem Ehepaar, 1 fl. von einem minderbemittelten alten Manne, dessen Herz durch mancherlei Kreuz erweicht war, 10 fl. 59 kr. Kollekte, 2 fl. 42 kr. und 13 kr. Einlagen, 1 fl. $39\frac{1}{2}$ kr. von Konfirmanden. Lehrberg 15 fl. Neunkirchen 27 fl. 3 kr., darunter 3 fl. 48 kr. von Schulkindern durch Lehrer Memmert, 2 fl. 42 kr. Dankopfer eines Vaters für Befreiung seines Sohns vom Militärdienst, 5 fl. von Missionsfreunden durch Bauer Kern, auch besteht ein Missionskränzchen. Rügland 26 fl., davon 3 fl. für N.-Am. Der Sinn für die Missionssache wird durch Missionsbetstunden ꝛc. zu wecken und zu erhalten gesucht. Die Konfirmanden legen in eine Missionsbüchse ein. Ein Einstandsmann beim Militär gab 1 fl. 45 kr., Viele schicken Missionsgaben

durch Pfarrer Fischer in Forst nach N.-D. Schalkhausen 4 fl. 30 kr. Sommersdorf 29 fl. 18 kr. Unternbibert 17 fl. 54 kr. Vestenberg 41 fl. Weidenbach 12 fl. 30 kr. für Lpzg. Weihenzell 23 fl. 12 kr. Wernsbach 31 fl. 38 kr., darunter 6 fl. 31½ kr. von Schulkindern, 1 fl. 18 kr. zur Anschaffung eines Gesangbuchs für einen armen Konfirmanden in Ostindien, 2 fl. Erstlingsgaben, von Solchen, die von dem ihnen drohenden Nervenfieber verschont geblieben sind. — Durch Hrn. Prof. Dr. Hoffmann: 100 fl. für Lpzg. und Basel Legat der Frl. Schäf und als letzte Gabe derselben 10 fl. 30 kr., davon 4 fl. für Lpzg., 4 fl. für Basel, 2 fl. 30 kr. für Hrmsbg., von seinen Religionsschülern in der I. und II. Gymnasialklasse 2 fl. 17 kr. für Lpzg., 1 fl. 48 kr. für Basel, von der k. Theresienanstalt: Unterklasse 1 fl. 51 kr. für Lpzg., und Oberklasse 55 kr. für Lpzg., aus der Missionsbüchse der Kinder des Prof. Hoffmann 2 fl., davon 1 fl. für Basel.

Appetshofen, s. Ebermergen.

Arlesried, s. Memmingen.

Artelshofen, s. Hersbruck.

Arzberg, s. Wunsiedel.

Aeschach, Pf.-A., 20 fl.

Aschaffenburg, v. M.

Aschbach, s. Pommersfelden.

Aubstadt, s. Rothausen.

Auerbach, s. Leutershausen.

Auernheim, s. Dittenheim.

Auernhofen, s. Uffenheim.

Aufenau, s. Waizenbach.

Aufhausen, s. Nördlingen.

Aufkirchen, s. Wassertrüdingen.

Aufseß, s. Muggendorf.

Augsburg, L.-V. übersendet 333 fl. Davon sind bestimmt 100 fl. für Lpzg., 50 fl. für China, 20 fl. für Hrmsbg., 10 fl. für Israel, 3 fl. für das Waisenhaus in Jerusalem, 150 fl. zur Disposition des Ausschusses. Der L.-V. hatte eine Gesammteinnahme von 872 fl. 21 kr., darunter ein Legat von 25 fl., vom Jungfrauen-Verein 100 fl., vom Kollegium bei St. Anna 63 fl. 41 kr., von den technischen Schulen 4 fl. 20 kr., von den Schulen: bei St. Ulrich 26 fl. 18 kr., bei den Barfüßern 26 fl. 18 kr. und 30 fl. 51 kr., bei heil.

Kreuz 5 fl. 48 kr., bei St. Jakob 23 fl. 39 kr. und 8 fl. 18 kr., vom Stettenschen Institut 21 fl. 52 kr., von der I. Lateinklasse 1 fl. 42 kr., von der I. Klasse bei St. Anna 7 fl., von Schülern bei St. Anna 4 fl., von Untermarxfeld und Ludwigsmoos 12 fl. s. Untermarxfeld. Von der Gesammteinnahme wurden 539 fl. 21 kr. nach Basel, Leipzig und Neuendettelsau direkt abgesendet. — Missionsbeitrag der Zöglinge des Kollegiums bei St. Anna 48 fl. 30 kr. direkt übersendet.

Auhausen, s. Oettingen.

Atzendorf, s. Thurnau.

Bachhausen und Mühlhausen, s. Pyrbaum.

Bächingen, s. Leipheim.

Bahra, s. Rothausen.

Baiersdorf, Pf.-A., 60 fl. 24 kr., nämlich 9 fl. Kassarest, 15 fl. 39 kr. ordentl. Beiträge von Lesern der Missionsblätter, 8 fl. Einlagen, 9 fl. 39 kr. ins Pfarrhaus gebrachte Gaben, 3 fl. 9 kr. Einlagen in 3 Frauenmissionsstunden, 3 fl. 13 kr. von Kindern in der Missionsstunde und am Konfirmationstage, 12 fl. von einem kleinen Kreise christlicher Jungfrauen, 4 fl. 30 kr. Pfingstkollekte. 7 fl. davon für Hrmsbg. — Die Theilnahme hat nicht ab, sondern zugenommen. Zu den für sie besonders abgehaltenen Missionsstunden haben sich Frauen und Jungfrauen sehr zahlreich eingefunden.

Baldingen, s. Nördlingen.

Balgheim, s. Nördlingen.

Bamberg, Pf.-A., 70 fl., darunter befinden sich 18 fl. von Konfirmanden und Präparanden, 1 fl. 58 kr. von Lateinschülern, 1 fl. 37 kr. aus der deutschen Schule und 2 fl. „aus der Ferne.“ Nachträglich wurden noch 16 fl. 42 kr. eingesandt, gesammelt von dem Personale der Spinnfabrik. Obgleich wegen der kriegerischen Verhältnisse auf halben Verdienst gesetzt, hat es aus freiem Antriebe ohne besondere Aufforderung in 73 einzelnen Gaben doch die genannte Summe zusammengebracht, s. Pommersfelden.

Barthelmeßaurach, s. Windsbach.

Baudenbach, s. Neustadt a/A.

Bayerberg, o. M.

Bayreuth, D.-B., sendet 745 fl. 21 kr. luth. Laut gedrucktem Jahresbericht betrug die Einnahme und Ausgabe 1123 fl. 41¾ kr. Dazu trugen bei: Bayreuth 288 fl. 34¾ kr.,

St. Georgen 150 fl. 8½ kr. Benk 64 fl. 28 kr. Bindlach 75 fl. 39 kr. Bußbach 15 fl. 54 kr. Eckersdorf 14 fl. Emtmannsberg 4 fl. 24 kr. Gesees 62 fl. 3¾ kr. Haag 9 fl. 15 kr. St. Johannis 61 fl. 8½ kr. Mengersdorf 45 fl. 41 kr. Mistelbach 6 fl. 33 kr. Mistelgau 34 fl. 30 kr. Glashütten 8 fl. 39 kr. Neunkirchen 11 fl. 38 kr. Obernsees 23 fl. 34 kr. Weidenberg 39 fl. 51 kr. Warmensteinach 12 fl. 12 kr. Interessen von dem Legat der Fräulein Kretschmann: 172 fl. 30 kr. Durch den D.-V. wurden 64 fl. 48¼ kr. direkt nach N.-D. abgeliefert, nämlich 32 fl. 14 kr. von Benk, 30 fl. von Mengersdorf, 1 fl. von Hrn. Vikar Kettner und 1 fl. 34¼ kr. aus der Missionsbüchse des Oekonomen Sch. in Martinsreuth. In den meisten Gemeinden wurden von Präparanden, Konfirmanden und Schulkindern Missionsgaben gespendet. — Es wurden noch 100 fl. nachgesendet, so daß die ganze Summe 845 fl. 21 kr. beträgt. Von einer Missionsfreundin wurden auch noch 5 Paar Baumwollen-Socken für die Missions-Anstalt abgegeben.

Bechhofen, s. Wassertrüdigen.

Beerbach, Pf.-A., 36 fl., darunter von 27 Konfirmanden 3 fl. 12 kr. und von dem Missionskränzchen in Simonshofen 9 fl. 30 kr. Die Betheiligung der Gemeinde an der Missionssache ist zwar nicht in der Abnahme, aber auch nicht in der Zunahme begriffen. Missionsblätter werden gelesen und Missionsstunden gehalten.

Behringersdorf, Pf.-A., 8 fl. 16 kr. für Lpzg.

Benk, s. Bayreuth.

Berg, s. Hof.

Berg, s. Memmingen.

Mkt. Bergel, s. Windsheim.

Bergen, s. Thalmessingen.

Berndorf, s. Thurnau.

Berneck, Dek. 103 fl. 10 kr. Berneck, Sammlung in den drei Schulen, Einlagen bei Missionsstunden und am Pfingstfeste 17 fl. 27 kr., wovon 12 fl. für Lpzg., 5 fl. 27 kr. für N.-Am. Bischofsgrün 5 fl. für Lpzg. Gefrees 13 fl. 3 kr. für Lpzg. Goldcronach 6 fl. für Lpzg. Himmelkron 11 fl. für Lpzg. Lanzendorf 4 fl. 40 kr. für Lpzg. Nemmersdorf 14 fl. für Lpzg. Streitau 6 fl. für Lpzg. Wirsberg 26 fl. davon 9 fl. für die Miss.-Anstalt in N.-D.

zur Deckung des Kassadeficits, 12 fl. für Lpzg., 5 fl. für N.-Am. In den Pfarreien Berneck, Himmelkron, Nemmersdorf, Wirsberg und Gefrees ist die Theilnahme an der Missionssache in erfreulichem Fortschritte begriffen; über Mangel an Theilnahme klagen Bischofsgrün und Lanzendorf. In einigen Pfarreien bereitet die wachsende Armuth Hindernisse. Missionsschriften werden verbreitet, Missionsstunden gehalten.

Bernhardswinden, s. Ansbach.
Bernstein a/W., s. Steben.
Bernstein, s. Wunsiedel.
Berolzheim, St. Michael und St. Maria, s. Dittenheim.
Bertholdsdorf, s. Windsbach.
Bettenfeld, s. Insingen.
Betwar, s. Rothenburg.
Betzenstein, s. Creußen.
Bieswang, s. Pappenheim.
Billingshausen, s. Würzburg.
Bimbach, s. Rüdenhausen.
Bindlach, s. Bayreuth.
Binzwangen, s. Leutershausen.
Birk, s. Creußen.
Bischofsgrün, s. Berneck.
Blaufelden, Diözese in Würtemberg, aus der Missionskasse 7 fl. durch Hrn. Pf. Bürger in Obersletten.
Bonnland, s. Waizenbach.
Brachstadt, s. Ebermergen.
Brand, s. Wunsiedel.
Breitenau, s. Feuchtwangen.
Brackenlohr, s. Uffenheim.
Brodswinden, s. Ansbach.
Bronn, s. Muggendorf.
Bronn, s. Creußen.
Bruck, s. Erlangen.
Brunn, Pf.-A., 20 fl., darunter durch die Kirchenvorstände gesammelt 10 fl. 13 kr., von Konfirmanden, dann in Missionsstunden 9 fl. 47 kr.
Bubenheim, s. Weißenburg.
Buch a/F. s. Michelau.
Buch a/W., s. Leutershausen.
Buchau, s. Thurnau.
Buchbrunn, s. Kleinlangheim.

Büchenbach, s. Schwabach.
Buchheim, s. Windsheim.
Bühl, s. Ebermergen.
Bullenheim, s. Mkt. Einersheim.
Bundorf, s. Rügheim.
Mkt. Burgbernheim, s. Windsheim.
Burgfarrnbach, Pf.-A., 16 fl. 30 kr. „Die gesegneten Mittel, wodurch die Freudigkeit zu dem Werke der Mission erweckt und belebt wird, bestehen in der fleißigen Hinweisung auf die Missionspflicht in Predigten, Katechisationen und in der Seelsorge, in dem Gebrauch der Missionsblätter, unter welchen vorzugsweise das von dem Verw.-Ausschusse in Nürnberg herausgegebene am liebsten gelesen wird, und in der Benutzung des nachmittägigen Gottesdienstes am Epiphaniasfeste, in so fern dasselbe an einem Sonntag fällt, und wenn nicht, Sonntags darauf."
Burggrub, s. Michelau.
Burghaslach, D.-V., sendet nach Abzug der Ausgaben für Missionsschriften 178 fl., nämlich: Burghaslach 39 fl. 22 kr., darunter 7 fl. 30 kr. von Konfirmanden. Füttersee o. M. Gleissenberg 12 fl. Kirchrimbach 8 fl. davon 3 fl. für N.-D. Kleinweisach 40 fl. 23 kr. Oberhöchstadt 20 fl. 14 kr., davon 7 fl. 44 kr. für N.-D. Obersteinbach 15 fl. 12 kr. Schnodsenbach 2 fl. 42 kr. Schornweisach, 9 fl. 44 kr. Stierhöfstetten 4 fl. 3 kr. Taschendorf 1 fl. 36 kr. Uehlfeld 13 fl. 40 kr. Die Hälfte der Gaben von sämmtlichen Schulen des Distrikts bei den Schulvisitationen 11 fl. 4 kr.
Bürglein, Pf.-A., 102 fl., davon 40 fl. für die Missions-Anstalt N.-D. Das Missionswesen findet überhaupt, in manchen Familien besonders rege Theilnahme.
Burgpreppach, s. Rügheim.
Burgsalach, s. Thalmessingen.
Burgsinn, s. Waizenbach.
Burk, o. M.
Burkersdorf, s. Seibelsdorf.
Burtenbach, s. Leipheim.
Bußbach, s. Bayreuth.
Büttelbronn, s. Pappenheim.
Buttenheim, s. Pommersfelden.
Buxach, s. Memmingen.

Cadolzburg, L.-V., 35 fl. nämlich 22 fl. für Lpzg. und 13 fl. für N.-Am. Darunter vom Kinder-Missions- und Bibelverein 17 fl. 29 kr. nach Abzug von 13 fl. 48 kr. für Bibeln.
Castell mit Greuth und Wüstenfelden, s. Rüdenhausen.
Caulsdorf, s. Ludwigstadt.
Colmberg, s. Leutershausen.
Creussen, Dek., 255 fl. $38^3/_4$ kr. Dazu trugen bei: Creussen 39 fl. nach Abzug von 3 fl. 51 kr. für Missionsschriften und 38 kr. Porti. Darunter vom Frauen- und Jungfrauen-Missionskränzchen 14 fl. für Löhe, von den Schulen 5 fl. $52^1/_4$ kr., von Privaten 8 fl. 44 kr., Einlagen in Missionsbetstunden rc. 14 fl. $52^1/_2$ kr. Die Theilnahme der Gemeinde ist in stetiger Zunahme. Betzenstein 68 fl. $7^3/_4$ kr., wovon 41 fl. $22^1/_2$ kr. Kassa-Bestände früherer Jahre und 26 fl. $45^1/_4$ kr. Einnahme des letzten Jahrs. Birk 3 fl. Bronn 31 kr. fanden sich in dem Nachlasse des verstorbenen I. Pfarrers Leidig in Pegnitz für Mission. Lindenhardt 3 fl. Pegnitz 142 fl. Angefallen sind 151 fl. 8 kr., ausgegeben 9 fl. 8 kr. für Missionsschriften. Hierunter sind 15 fl. $45^3/_4$ kr. Einlagen in Missionsstunden, 20 fl. vom Frauen-Missionskränzchen, 16 fl. $3^1/_4$ kr. Pfingstkollekte, 9 fl. 32 kr. von Konfirmanden, 3 fl. 45 kr. von Schulen, 2 fl. von einer Sammlung bei einer Hochzeit in Buchau, 1 fl. 45 kr. aus Buchau für Basel, 5 fl. 15 kr. von einem Bürger für Nürnberg, für Basel und die Brüdergemeinde. Von den 142 fl. sind 105 fl. für Lpzg., 35 fl. für Basel und 1 fl. 45 kr. für die Brüdergemeinde bestimmt. Die Gaben sind ohne besondere Aufforderung oder geflissentliches Drängen von Seite der Geistlichen, sondern ganz freiwillig so reichlich geflossen. Plech, o. M. Schnabelwaid, o. M.
Culmbach, D.-V. 265 fl. 45 kr. Culmbach, L.-V., 61 fl. 52 kr. Darunter von Mitgliedern 28 fl. 24 kr. Vom Hausgeistlichen Münch zu Plassenburg aus der Hausmissionsbüchse 1 fl. 54 kr. und von den Zuchthaus-Aufsehern 2 fl. 54 kr. Von Konfirmanden 3 fl. $11^3/_4$ kr., aus den Missionsbüchsen in den Schulen 5 fl. $5^3/_4$ kr., aus der in der Lateinschule 39 kr. Einlagen in Missionsgottesdiensten 1 fl. 16 kr., bei anderen Gottesdiensten 10 fl. 26 kr., Zins von einem Missionskapital 8 fl. Für N.-D. 7 fl. 13 kr., für Hrmsbg. 1 fl. 54 kr. Gärtenroth, 24 fl. Darunter von Vereinsmitgliedern 11 fl. $34^1/_2$ kr., bei Kommunionen 9 fl. $17^1/_2$ kr.,

das Uebrige aus der Missionsbüchse im Pfarrhause, aus der Schule in Schimmendorf und durch freiwillige Gaben von Nichtmitgliedern. Guttenberg 7 fl. Monatliche Missionsstunden. Bei einer Gastpredigt des Missionars Krönlein wurden 10 fl. 25 kr. gesammelt und demselben eingehändigt. Harsdorf 4 fl. 12 kr., darunter 42 kr. von Schulkindern. Kirchleus 7 fl. Lehenthaal 11 fl. 36 kr. aus Sammlungen bei Taufen, Trauungen, in Missionsbetstunden und bei der Konfirmation. Für N.-D. 1 fl. Mangersreuth 5 fl. Melkendorf 7 fl. 6 kr. für Lpzg., die Theilnahme ist erwacht und wird durch Lesen von Missionsblättern und durch die Predigt genährt. Neudrossenfeld 62 fl. 12 kr. Von einer Frau wurden 25 fl. auf den Altar gelegt. Schwarzach 8 fl. 25 kr. darunter 1 fl. bei einer Leiche. Trebgast 27 fl. 30 kr. Darunter 21 fl. 54 kr. in Missionsstunden gesammelt, 5 fl. 36 kr. Einlage am Pfingstfeste 1865. Für N.-D. 1 fl. 12 kr. Untersteinach 25 fl. 52 kr. Veitlahm 14 fl. theils in den Missionsbetstunden gesammelt, theils freiwillig ins Pfarrhaus gebracht. — Die Theilnahme am Missionswerke mehrt sich.

Cunreuth 6 fl., s. Gräfenberg.
Custenlohr, s. Uffenheim.
Dachsbach, s. Neustadt a/A.
Dalherda, s. Waizenbach.
Dambach, s. Wassertrüdingen.
Degersheim, s. Dittenheim.
Deiningen, s. Nördlingen.
Dentlein a/F., o. M.
Deßmannsdorf, s. Ansbach.
Dettenheim, s. Pappenheim.
Detter, s. Waizenbach.
Dettwang, s. Rothenburg.
Deutenheim, s. Mkt. Einersheim.
Dickenreishausen, s. Memmingen.
Diebach, s. Insingen.
Diespeck, s. Neustadt a/A.
Dietenhofen, s. Mkt. Erlbach.
Dietersdorf, s. Schwabach.
Dietfurth, s. Pappenheim.
Dillingen, o. M.
Dinkelsbühl, D.-B., sendet 164 fl. 35 kr. Dazu trugen bei: Dinkelsbühl 40 fl., davon 30 fl. für Lpzg. u. 10 fl.

für N.=D. Dorfkemmathen 11 fl., 6 fl. für Lpzg. und 5 fl. für N.=D. Frankenhofen 5 fl. 34 kr. für Lpzg. Greißelbach 11 fl., darunter einige Guldenstücke von einigen Gemeindegliedern, 9 fl. für Lpzg. und 2 fl. für N.=D. Lehengütingen 22 fl. 10 kr. für Lpzg. Mönchsroth 15 fl. für Lpzg. Ober= und Unter=Michelbach 5 fl. 51 kr. für N.=D. Schopfloch 5 fl. 20 kr. für Lpzg. Sinbronn 6 fl. 45 kr. für Lpzg. Veitsweiler 11 fl. 40 kr. für Lpzg. Weidelbach 15 fl. 10 kr. für Lpzg. Weiltingen, 4 fl. 30 kr. für Lpzg. Wittelshofen 12 fl. 35 kr. für Leipzig.

Dittenheim, D.=B. 755 fl. 16½ kr. Dittenheim 80 fl. 59½ kr., davon 75 fl. 44½ kr. für Lpzg., 3 fl. 27 kr. für N.=D., 1 fl. 48 kr. für Hrmsbg.. von den Konfirmanden 1 fl. 30 kr. Auernheim 68 fl. für Lpzg. u. N.=D. Berolzheim St. Maria 9 fl. 22 kr. für Lpzg., St. Michael 32 fl. 6 kr. für Lpzg. Degersheim 16 fl. 12 kr., davon 15 fl. für Lpzg. und 1 fl. 12 für N.=D. Döckingen 22 fl. für Lpzg. Hechlingen 32 fl. 45 kr. für Lpzg. u. N.=D., darunter 1 fl. 45 kr. von Konfirmanden. Heidenheim 46 fl. 10 kr., davon 22 fl. 10 kr. für Lpzg., 16 fl. für N.=D., 5 fl. für Hrmsbg., 3 fl. für Israel, darunter 2 fl. 6 kr. von Konfirmanden. Hohentrüdingen 1 fl. 33 kr. für Lpzg. Hüssingen hat unmittelbar nach N.=D. an Geld 136 fl. 40 kr. und von Auswärtigen 270 fl. 4½ kr., an Getreide: 2 Sch. 2½ Mtz. Waizen, 1 Sch. 3 Mtz. Korn, und an Effekten in Geldwerth 23 fl. 55 kr. geschickt. Kurzenaltheim 23 fl. 44 kr. luth. Meinheim 25 fl. 15 kr., davon 24 fl. 15 kr. für Lpzg., 1 fl. für N.=D. Ostheim 68 fl. 41 kr., davon 34 fl. für Lpzg., 34 fl. 41 kr. für N.=D. Polsingen 6 fl. 34 kr. für Lpzg. u. N.=D. Sammenheim 19 fl. für Lpzg. Trendel 9 fl. 22 kr. für Lpzg. Ursheim 29 fl. 42 kr. für Lpzg., darunter 2 fl. 15 kr. von Konfirmanden. Westheim 70 fl., davon 45 fl. für Lpzg. und 25 fl. für N.=D. Wettelsheim 45 fl. 48 kr. für Lpzg., 65 fl. unmittelbar nach N.=D. Windischhausen 108 fl. für Lpzg., und N.=D. Windsfeld 14 fl. 12 kr. für Lpzg. — Der Eifer für die Missionssache ist nicht erkaltet, obwohl der Landmann unter den wohlfeilen Getreidepreisen leidet, während die sonstigen Lebensbedürfnisse theuer sind.

Ditterswind, s. Rügheim.

Dittlofsroda, s. Waizenbach.
Döbra, o. M.
Döckingen s. Dittenheim.
Döhlau, s. Hof.
Dombühl, s. Feuchtwangen.
Donauwörth, s. Ebermergen.
Dorfgütingen, s. Feuchtwangen.
Dorfkemmathen s. Dinkelsbühl.
Dornhausen, s. Gunzenhausen.
Dornheim, s. Mkt. Einersheim.
Dornstadt, s. Oettingen.
Dottenheim, s. Neustadt a/A.
Dürrenmungenau, s. Windsbach.
Dürrenzimmern, s. Oettingen.
Ebenried, s. Pyrbaum.
Ebermergen, Dek., 306 fl. 5 kr. Davon 288 fl. 29½ kr. für Lpzg. und 17 fl. 35½ kr. für N.-D. Es trugen bei: Ebermergen 48 fl. 53 kr., worunter 6 fl. 38 kr. von Schulkindern durch Lehrer Kohl und 4 fl. 18 kr. von Konfirmanden. Alerheim 9 fl. 36 kr. Appetshofen 17 fl. Es wurden außerdem noch 31 fl. 16 kr. gesammelt, wovon 17 fl. 46 kr. dem nach N.-Am. im Juni v. J. abgegangenen Missionar Kasp. Strauß aus Schrattenhofen ausgehändigt und 13 fl. 30 kr. für die Miss.-Anstalt in N.-D. übersendet worden sind. Bühl 8 fl. 30 kr., wovon 2 fl. 30 kr. von Lehrer Pöschel in der Schule gesammelt. Großsorheim 6 fl. 15 kr. Harburg 8 fl. 10 kr. Heroldingen 10 fl. 12 kr. Kleinsorheim 8 fl. 26 kr., wozu noch 6 fl. 30 kr. kommen, die der Lehrer Schuster daselbst in der Schule gesammelt hat. Mauren 34 fl., darunter 2 fl. von dem Lehrer Ziegler in der Schule gesammelt. Mönchsdeggingen 25 fl. für Lpzg., 4 fl. 12 kr. von Schulkindern. Oppertshofen mit Brachstadt 33 fl. 28 kr. Schaffhausen 19 fl. darunter 3 fl. von dem Lehrer Rabus in der Schule gesammelt. Untermagerbein 15 fl. 24 kr. Unterringingen 34 fl. davon 7 fl. für Hrmsbg., 7 fl. für N.-Amerika (Löhe), 20 fl. für Lpzg. Wörnitzostheim 17 fl. 27 kr. und Rudelstetten 17 fl. 44 kr. Die Hälfte dieser beiden letzten Gaben zu 17 fl. 35½ kr. für N.-D. Donauwörth 11 fl. 30 kr. — Die Liebe zur Missionssache nimmt im Ganzen bei den Gemeinden immer mehr zu. Missionsschriften werden gerne

gelesen und Missionsbetstunden da, wo sie gehalten werden, fleißig besucht. Auch Dienstboten bringen, wie in Ebermergen und Mauren ihr Scherflein für die heilige Sache.

Kl. Ebrach, s. Pommersfelden.

Eckersdorf, s. Bayreuth.

Eckersmühlen, s. Roth.

Edelsfeld, s. Sulzbach.

Ederheim, s. Nördlingen.

Egenhausen, s. Leutershausen.

Egloffstein, 22 fl. 40 kr., s. Gräfenberg.

Ehingen, s. Oettingen.

Ehringen-Wallerstein, s. Nördlingen.

Eibach, s. Schwabach.

Eichelsdorf, s. Rügheim.

Eichfeld, s. Rüdenhausen.

Eichstädt, Pf.-A., 26 fl. 15 kr., s. Pappenheim.

Mkt. Einersheim, D.-B., sendet 544 fl. 33 kr. An den Missionszögling J. Wörrlein in Hrmsbg. wurden 28 fl. direkt übersandt. Die Gaben vertheilen sich in folgender Weise: Mkt. Einersheim 73 fl. und 2 fl. für Missionsschriften, darunter 57 fl. ins Haus geschickte Beiträge, 18 fl. von der Schule. 30 fl. für Hrmsbg., 18 fl. für Lpzg., 18 fl. für N.-D., 7 fl. für Wörrlein in Hrmsbg. Bullenheim, 28 fl., nämlich 10 fl. für Hrmsbg., 8 fl. für N.-D. Deutenheim 9 fl., davon 2 fl. 30 kr. für Hrmsbg., 2 fl. für Missionar Clöter in N.-Am. Ezelheim hat 22 fl. direkt übersandt. Gnötzheim 27 fl. Hellmitzheim und Dornheim 21 fl. 37 kr. und 8 fl. 55 kr., ins Haus gebrachte Beiträge und Kollekte am Erscheinungsfeste, davon 29 fl. 30 kr. für Hrmsbg. u. 7 fl. zum persönlichen Gebrauch für Wörrlein daselbst. Herrnsheim Gesammteinnahme 83 fl. 9¼ kr., darunter von Schulkindern 1 fl. 30 kr. und von Pfarrschülern 1 fl. 46 kr., Einlagen in Missionsstunden 33 fl. 34¼ kr., einzelne dem Pfarrer zugeschickte Gaben 46 fl. 19 kr., dießmal eine von 40 fl. Davon 24 fl. für Hrmsbg., 7 fl. für Wörrlein, 24 fl. für N.-D. zur Deckung des Kassadeficits. Die Gemeinde zählt 471 Seelen. Hüttenheim 21 fl. 15 kr. Ippesheim 11 fl., darunter 3 fl. für N.-D. Krassolzheim 29 fl. nach Abzug von 2 fl. 35 kr. für Missionsblätter und 25 kr. Kassarest. Darunter 1 fl. 48 kr. von 4 Dienstboten. 14 fl. für Hrmsbg. Mönchsondheim 29 fl., davon 11 fl. für

R.-D., 11 fl. für Hrmsbg., 7 fl. für Israel. Renzenheim 114 fl., davon 4 fl. für Hrmsbg. 100 fl. Legat der Müllerstochter A. P. Willfahrt für Lpzg. und Hrmsbg. Nordheim hat 8 fl. 30 kr, direkt übersandt. Possenheim 40 fl., nämlich 29 fl. für Hrmsbg., 7 fl. direkt an Wörrlein, 4 fl. für Israel. Reusch, 61 fl. 6 kr. nach Abzug von 2 fl. 54 kr. für Missionsblätter. Darunter 2 fl. $7^1/_2$ kr. aus der Schule und 3 fl. 18 kr. von Konfirmanden. Weigenheim 15 fl. 42 kr. für Hrmsbg., außerdem wurden 19 fl. 14 kr. direkt übersendet. Ziegenbach 8 fl., darunter 2 fl. für Israel. — Von sämmtlichen Geistlichen der Diöcese wird die Missionssache, allerdings mit mehr oder weniger Erfolg in Predigten, Christenlehren und Missionsbetstunden, in den meisten Gemeinden auch durch das Lesen verschiedener Missionsblätter angeregt und in lebendiger Theilnahme erhalten.

Eismannsberg, s. Pyrbaum.

Elpersdorf, s. Ansbach.

Eltersdorf, s. Erlangen.

Emetzheim, s. Weißenburg.

Emskirchen, Pf.-A., 5 fl. 48 kr., die größere Sammlung wird im nächsten Herbst veranstaltet werden.

Emtmannsberg, s. Bayreuth.

Engelthal, s. Altdorf.

Enheim, s. Uffenheim.

Entenberg, s. Altdorf.

Equarhofen, s. Uffenheim.

Erbendorf, s. Weiden.

Ergersheim, s. Windsheim.

Erkheim, s. Memmingen.

Erlach, s. Kleinlangheim.

Erlangen, L.-V. 263 fl. 11 kr. Darunter Vierzigmann'sches Legat 100 fl., vom Missionskränzchen „Uttenruthia“ 13 fl. 54 kr. für Hrmsbg., vom „Theologischen Verein“ 6 fl. 38 kr. für Lpzg. und von demselben für die Missionare Handmann, Meier und Germann „Katechismusschule von Dr. Albert Lührs, und Haus-, Schul- und Kirchenbuch von W. Löhe, 3 Bände,“ durch Jgfr. Mader 7 fl., durch Hrn. L. für Hrmsbg. 6 fl. 36 kr., von Schülerinnen des Paschwitz'schen Instituts 3 fl. 30 kr., von der Familie des Hrn. Kirchenraths Dr. Lotz 3 fl. 15 kr., von Präparanden der Altstadt durch Hrn. Stadtvikar Heman 3 fl., von Fr. Schenck und ihren Freundinnen 1 fl.

24 kr., von Konfirmandinnen der Neustadt durch Hrn. Pfarrer Wunderer 2 fl. 51 kr., von Konfirmandinnen der Neustadt durch Hrn. Pfarrvikar Heller 6 fl. 30 kr., aus den öffentlichen Missionsstunden des Hrn. Dekan Dr. v. Biarowsky 16 fl. 29 kr., von Konfirmanden der Neustadt durch denselben 8 fl. 14 kr., von Gewerbschülern durch Hrn. Prof. Streicher 2 fl. 45 kr., von Schülern des Leutbecherischen Instituts durch Hrn. Stadtvikar Heman 2 fl. 3 kr. — Durch M. Denecke von einem Missionskränzchen 7 fl., dann 6 feine Herrenhemden, 6 P. Socken, 6 Kinderjäckchen, 3 Männerhauben, 3 kleine und 3 große Taschen, die bunten Sachen für Missionar Döderlein zum Vertheilen. — Von Bruck, 6 fl. Eltersdorf-Tennenlohe 3 fl. 12 kr. Forth 6 fl. 48 kr. Kraftshof 26 fl. für Lpzg. u. N.-D. Uttenreuth 17 fl. 12 kr. für Leipzig.

Mkt. Erlbach, Dek., sendet 98 fl. 30 kr., nämlich von Mkt. Erlbach 48 fl. 3 kr.; 20 fl. 15 kr. als Hälfte des Erlöses aus der Versteigerung weiblicher Arbeiten an der Synode v. Js., 2 fl. 15 kr. von Schülern der Oberklasse, 1 fl. von denen zu Buchen, 24 fl. 33 kr. Gaben von Gemeindegliedern. Dietenhofen 34 fl. Laubendorf 12 fl. Linden 4 fl. 27 kr. Unter den Gaben befindet sich manches Wittwenscherflein, und mancher Konfirmanden-Spargroschen. Der Missionssinn ist noch immer rege und wird nach Vermögen rege erhalten. — Nachträglich aus Linden 25 fl. von einem Sohne aus Jobstgereuth am Tage vor seiner Abreise nach N.-Amerika mit den Worten: „Diese Gabe soll verbreiten helfen Gottes Gnadenbund. Doch sie wird auch mir bereiten durch der Boten Gottes Mund ein inbrünstiges Gebet, das für mich um Gnade fleht zu dem Vater voll Erbarmen. Ach, erhör, erhör mich Armen!"

Ermershausen, s. Rügheim.

Ermetzhofen, s. Uffenheim.

Ermreuth, 15 fl., s. Gräfenberg.

Erzberg, s. Insingen.

Eschau, s. Würzburg.

Eschenau, bei Erlangen, Pf.-A., 36 fl. nämlich 24 fl. für Lpzg., 6 fl. für Hrmsbg., 6 fl. für N.-Am. Hievon wurden 13 fl. 30 kr. von einer Missionsfreundin, 3 fl. 30 kr. von einer desgleichen, 1 fl. 27 kr. von Schülern in Eschenau und 23 kr. von denen in Brand gegeben, das Uebrige theils in

Missionsstunden eingelegt, theils dem Pfarrer im Haus übergeben.

Eschenau, s. Rügheim.

Eschenbach, s. Hersbruck.

Eschenfelden und Königstein, s. Sulzbach.

Ettenstadt, s. Weißenburg.

Etzelwang, s. Sulzbach.

Etzenrieth, s. Weiden.

Euerbach, s. Schweinfurt.

Eyb, s. Ansbach.

Eyrichshof, s. Memmelsdorf.

Eysölden, s. Thalmessingen.

Ezelheim, Pf.-A., 22 fl. nach Abzug von 1 fl. 30 kr. für Missionsblätter und 21 kr. Kassarest. Fast sämmtliche Gemeindeglieder namentlich auch fast alle ledigen Leute und Dienstboten haben beigesteuert; s. Mkt. Einersheim.

Feldkirchen, Pf.-Vik. 50 fl. für Heidenmission N.-Am., darunter 27 fl. $57\frac{1}{4}$ kr. Einlagen in die Büchse an der Kirchenthüre, 5 fl. $41\frac{1}{2}$ kr. von Schulkindern, 16 fl. $21\frac{1}{4}$ kr. Beiträge Einzelner.

Fessenheim, s. Nördlingen.

Feucht, s. Altdorf.

Feuchtwangen, D.-B., 377 fl. 57 kr. Feuchtwangen 100 fl. 33 kr., darunter 26 fl. 2 kr. aus der durch Konfirmanden veranstalteten Sammlung, 6 fl. Einlagen in Missionsbetstunden, 10 fl. 20 kr. aus einem Frauenkränzchen, 7 fl. 51 kr. aus der Stadtlandschule, 4 fl. aus der Schule zu Banzenweiler, 4 fl. 40 kr. aus der zu Krapfenau, 5 fl. 24 kr. aus der zu Oberschallbach, 1 fl. 54 aus der Ober- und 1 fl. 18 kr. aus der Mittel-Mädchenschule, 22 fl. von einzelnen Gemeindegliedern, 11 fl. aus der Herrnschallbacher Missionsbüchse für N.-D. Für Missionsschriften sind 1 fl. 6 kr. abzurechnen. Breitenau, 40 fl., darunter 5 fl. für N.-D. Dombühl 8 fl. 36 kr., darunter 30 kr. von Konfirmanden. Dorfgütingen 25 fl. 45 kr., darunter 1 fl. 13 kr. von Schulkindern. Larrieden 20 fl. Mosbach 15 fl., davon 12 fl. für Lpzg., 3 fl. für N.-D. Oberampfrach 16 fl., für Lpzg., darunter 54 kr. von Konfirmanden, 1 fl. von einem Jüngling, 2 fl. 42 kr. vom Pfarrhause. Kloster Sulz 14 fl. 30 kr., auch Dienstboten spendeten Gaben. Unterampfrach 52 fl. für N.-D. Darunter 4 fl. 6 kr. von Kon-

firmanden, für Missionsschriften wurden 4 fl. 12 kr. verwendet. Wiesethß 65 fl. 34 kr., davon 11 fl. 34 kr. luth., 47 fl. für N.-D., 7 fl. für Basel. Wildenholz 21 fl. 5 kr. für N.-D., in Missionsschriftenlehren werden die Werdauer Missionsblätter benützt. — Die Mission wird mehr und mehr eine volksthümliche Sache im besten Sinne des Worts.

Filken, s. Rothausen.

Fischbach, s. Altdorf.

Fischbach, s. Seibelsdorf.

Flachslanden, s. Ansbach.

Flexdorf, s. Bach.

Floß, s. Weiden.

Floßenbürg, s. Weiden.

Forheim, s. Nördlingen.

Forchheim, s. Pommersfelden.

Förrenbach, s. Hersbruck.

Forst, s. Ansbach.

Forth, s. Erlangen.

Frankenberg, s. Uffenheim.

Frankenheim, s. Insingen.

Frankenhofen, s. Dinkelsbühl.

Frauenaurach, Pf.-A., 14 fl.

Freising, Pf.-V., 12 fl. für Lpzg. Erstlingsgabe der Gemeinde.

Frickenhausen, s. Memmingen.

Friesenhausen, s. Rügheim.

Fröhstockheim, s. Kleinlangheim.

Fuchsstadt, s. Würzburg.

Fünfbronn, s. Roth.

Fürnheim, Pf.-A., 45 fl. und von einer Wittwe 6 Ringe. Davon 20 fl. für Lpzg., 20 fl. für Hrmsbg. und 4 fl. für Israel. Auch Kinder haben Missionsbüchsen und opfern mit Freuden. Gerade die Aermsten opfern am Meisten, s. Wassertrüdingen.

Fürnried, s. Sulzbach.

Fürth, L.-V., 600 fl. für Lpzg. und Indianermission in N.-Am. (Löhe). 35 fl. 24 kr. wurden für die in 18 Lesekreisen gehaltenen Missionsblätter und 25 fl. für Einsammlung der monatlichen Beiträge ausgegeben. Die Einnahme floß a. aus kirchlichen Einlagen in der St. Michaelskirche, 70 fl. 3¼ kr. bei der monatlichen gottesdienstlichen Samm-

lung, und 38 fl. 55 kr. aus Klingelbeutel-Einlagen; b. aus regelmäßigen Beiträgen der Mitglieder 222 fl. 18 kr.; c. aus Sammlungen durch Missionsfreunde und zwar: durch Hrn. Ortmeier 27 fl. 20 kr., durch Hrn. Weinmann 6 fl., durch Hrn. Otto 3 fl. 30 kr., durch Hrn. Muggenhöfer in Stadeln 11 fl. 24 kr., durch Hrn. Teufel in Poppenreuth 2 fl. 30 kr., von dem evangelischen Jünglingsverein durch Moser und Morneburg 8 fl. 38 kr., durch Morneburg jun. 5 fl., durch Moser und Wolf 20 fl. 42 kr., durch Jgfr. Sämann (62 fl. 36 kr., davon für Kranke 12 fl. 36 kr. für die Heidenmission:) 50 fl., durch Hrn. Pf. Stirner von der weiblichen Bibelstunde 8 fl. 42 kr., von Einzelnen 13 fl. 42 kr., durch Hrn. Pf. Götz 4 fl. d. aus Gaben Einzelner: von Hrn. Rupprecht 12 fl., Hrn. Senft 1 fl., Hrn. Zick 1 fl. 10 kr., Fr. Raab 1 fl., Fr. Rübler 30 kr., Hrn. Zick 1 fl. 30 kr., Fr. Ferlinger 30 kr., Jgfr. Maria Zöbelein 1 fl., Fr. Strunz 12 kr., Hofmann 1 fl., Haag 1 fl. 10 kr., Brandstätter 48 kr., Jgfr. Blödel 2 fl., Fr. Keck 30 kr., Hrn. Fleischmann in Stadeln 3 fl., außerdem in der Haus- u. Konfirmandenbüchse 19 fl. 48¾ kr. e. aus den Schulbüchsen 73 fl. 31 kr., nämlich von den Knabenschulen der Herren Hätzner 11 fl. 14 kr., Heinlein 3 fl. 17½ kr., Braunstein 5 fl., Keller 2 fl. 32 kr., Kimmel 3 fl. 12 kr., Aurnheimer 4 fl. 6 kr., dann von den Mädchenschulen der Herren Höchstetter 7 fl. 42 kr., Schmeißer 6 fl. 12 kr., Leupold 4 fl. 21½ kr., Leikauf 4 fl., Hirschmann 8 fl. 36 kr., Martini, 2 fl. 15 kr., Ohe 5 fl. 24 kr., Löhrl 3 fl. 14½ kr., Rosa 2 fl. 24 kr., — wovon der Missionsverein die Hälfte mit 36 fl. 45½ kr. erhielt.

Gailnau, s. Insingen.
Gärtenroth, s. Culmbach.
Gastenfelden, s. Insingen.
Gattendorf, o. M.
Gattenhofen, s. Rothenburg.
Geckenheim, s. Uffenheim.
Gefrees, s. Berneck.
Geilsheim, s. Wassertrüdingen.
Geißlingen, s. Uffenheim.
Gemünda an der Kreck, s. Michelau.
St. Georgen, s. Bayreuth.
Georgensgmünd, s. Roth.

Gerhardshofen, s. Neustadt a/A.
Geroda, s. Waizenbach.
Geroldsgrün, s. Steben.
Gerolfingen, s. Wassertrüdingen.
Gersfeld, s. Waizenbach.
Gesees, s. Bayreuth.
Geßlau, Pf.-A., 100 fl., nämlich 40 fl. für die Miss.-Anstalt in N.-D., 30 fl. für die von da nach N.-Am. abgehenden Zöglinge und 30 fl. für das Missionswerk in N.-Am. überhaupt, s. Leutershausen.
Glashütten, s. Bayreuth.
Gleisenau, Pf.-A., 9 fl. 51 kr., davon 2 fl. 51 kr. für Israel.
Gleissenberg, s. Burghaslach.
Gleußen, o. M.
Gnodstadt, s. Uffenheim.
Gnötzheim, s. Mkt. Einersheim.
Gochsheim, s. Schweinfurt.
Goldkronach, s. Berneck.
Gollachostheim, s. Uffenheim.
Gollhofen, s. Uffenheim.
Gollmuthausen, s. Rothausen.
Gräfenberg, Dek. 141 fl. 9 kr. Es trugen bei: Gräfenberg 5 fl. 9 kr. Affalterthal 10 fl. 48 kr. Cunreuth 6 fl. Egloffstein 22 fl. 40 kr., davon 16 fl. 40 kr. für Lpzg., 6 fl. für N.-D. Ermreuth 15 fl., davon 14 fl. 27 kr. für Tamulen und 33 kr. für Waisenhaus Mayaveram. Igensdorf 48 fl. Kirchrüsselbach 10 fl. Thuisbrunn 10 fl. 10 kr. Walkersbrunn 13 fl. 22 kr., davon 10 fl. für Tamulen, 3 fl. 22 kr. für Hrmsbg. Wenn auch in den meisten dieser Pfarreien kein besonderer Missionsverein besteht, so werden doch ohne besondere Aufforderung von Gemeindegliedern aller Stände und jeglichen Alters gerne und freiwillig Opfer für die Mission entweder dem Pfarrer überreicht oder in den Klingelbeutel gelegt.
Grafengehaig, s. Seibelsdorf.
Gräfensteinberg, s. Gunzenhausen.
Greißelbach, s. Dinkelsbühl.
Grönenbach, s. Memmingen.
Großelfingen, s. Nördlingen.
Großgründlach, L.-V., 20 fl. und 9 fl. für Lpzg. Außer-

dem wurden 44 fl. theils für Heiden theils für innere Mission in N.-Am. verausgabt. Nachträglich noch 16 fl. für Lpzg. also im Ganzen 45 fl. übersendet.

Großhabersdorf, Pf.-A. 27 fl.

Großharbach, s. Uffenheim.

Großhaslach, s. Ansbach.

Großkarolinenfeld, s. München.

Großsorheim, s. Ebermergen.

Gülchsheim, s. Uffenheim.

Gundelsheim, s. Weißenburg.

Gunzenhausen, D.-B., übersendet 843 fl. 54¼ kr. Gesammteinnahme 1035 fl. ½ kr. Es trugen bei: Gunzenhausen 157 fl. 41 kr. und zwar Sammlung 141 fl. 38 kr. von der Stadt, mit Einschluß von 47 fl. vom Frauenverein, 7 fl. 27 kr. aus der Mädchenschule, 15 fl. ungenannt, 11 fl. 45 kr. von Oberasbach mit Oberbrunn, 4 fl. 18 kr. von Schlungenhof. Davon 130 fl. 44 kr. für Lpzg., 26 fl. 57 kr. für N.-D. Absberg, 18 fl. 10 kr. für Lpzg. Aha sendet 160 fl. 25 kr. direkt nach N.-D. Altenmuhr 30 fl. Dornhausen 30 fl. Gräfensteinberg 30 fl. 45 kr. für Lpzg. Haundorf 30 fl. 41¼ kr. für Lpzg., 30 fl. 41¼ kr. wurden direkt nach N.-D. geschickt. „Dieser in Anbetracht der Seelenzahl (539) und insonderheit ihrer Minderbegütertheit und des vorjährigen kärglichen Ernteertrags — wie man glaubt — nicht unerhebliche Beitrag war vorzugsweise durch Vertheilung von Missionskarten in jedes Haus der Gemeinde herbeigeführt worden." Kalbensteinberg 91 fl. 57 kr., davon 26 fl. 26 kr. für Lpzg. 56 fl. 6 kr. für N.-D., 6 fl. 7 kr. für die Missionsanstalt daselbst, 3 fl. 18 kr. für Israel. Die Gaben wurden theils bei Missionsgottesdiensten eingelegt, theils freiwillig ins Pfarrhaus gebracht, auch als Dankopfer bei besonderen Gelegenheiten. Laubenzedel 48 fl. 15 kr., davon 20 fl. für Lpzg., 24 fl. für N.-D., 4 fl. 45 kr. für Israel. Pflaumfeld 16 fl. 30 kr. für Lpzg. Pfofeld mit den Orten Gundelshalm, Langlau und Rechenbühl 68 fl. 3 kr., darunter 25 fl. Legat einer Wittwe. 30 fl. 3 kr. für Lpzg., 7 fl. 57 kr. für N.-D., 30 fl. 3 kr. für Basel. Sausenhofen 30 fl., davon 20 fl. für Lpzg., 10 fl. für N.-D. Stetten 32 fl. 25 kr. Davon 18 fl. 16 kr. für Lpzg., 9 fl. 9 kr. für N.-D., N.-Am., 5 fl. für Hrmsbg. Herkömmlich werden die Gaben nach den Passionsgottesdiensten in der

Sakristei übergeben. Die ganze Gemeinde betheiligt sich am Missionswerke. **Thannhausen** 14 fl. 36 kr. für Lpzg. **Theilenhofen** 22 fl. 19 kr., davon 19 fl. 49 kr. für Lpzg., 2 fl. 30 kr. für N.-D. für den Missionar Paul Beck in N.-Am. **Unterasbach** 37 fl., darunter 1 fl. 6 kr. von Schulkindern, 35 fl. für Lpzg., 2 fl. für Israel. **Unterwurmbach** 28 fl., davon 27 fl. für Lpzg., 36 kr. für N.-D., 24 kr. für Israel. **Wachstein** 17 fl. 20 kr. für Lpzg. **Wald** 135 fl. für Lpzg., darunter von zwei Gemeindegliedern je 25 fl. — Von Pfarrkonferenzen 5 fl. 18 kr. für Lpzg.

Gustenfelden, s. Schwabach.

Gutenstetten, s. Neustadt a/A.

Guttenberg, s. Culmbach.

Haag, s. Bayreuth.

Habel, Pf.-A., 1 fl. 9 kr. für Lpzg., s. Rothausen.

Habelsee, s. Rothenburg.

Hafenpreppach, s. Memmelsdorf.

Hagenbach, Pfarrei Hetzelsdorf, 25 fl. Geschenk von Frau Anna Rackelmann zum Dank für erfahrene göttliche Hülfe, s. Muggendorf.

Hagenbüchach, Pf.-A., 32 fl. 37 kr.

Hain, s. Seibelsdorf.

Hallerstein, s. Münchberg.

Happurg, s. Hersbruck.

Harburg, s. Ebermergen.

Hättenhausen, s. Walzenbach.

Harsdorf, s. Culmbach.

Hasloch, Pf.-A., sendet 85 fl. nämlich von **Hasloch** 3 fl. 30 kr., aus **Michelrieth** 64 fl., davon 3 fl. für Basel, 2 fl. für Israel; es werden außer den vom Pfarramt verbreiteten Missionsschriften von Einzelnen 41 verschiedene Missionsblätter gehalten. **Kreuzwertheim** 17 fl. 30 kr. für Lpzg., das Interesse für Mission im Wachsen, was sich im vermehrten Besuch der Missionsstunden und vermehrten Begehr der Missionsblätter kund giebt.

Haundorf, s. Gunzenhausen.

Haunsheim, s. Leipheim.

Hechlingen, s. Dittenheim.

Heidenheim, s. Dittenheim.

Heiligenstadt, s. Muggendorf.

Hellgersdorf, s. Memmelsdorf.

Heilsbronn, s. Windsbach.
St. Helena, Pf.-A., 97 fl., davon 80 fl. für Lpzg., 10 fl. für N.-Am., 7 fl. für Israel. Dazu gaben Konfirmanden 2 fl. 58 kr., Schulkinder 1 fl. 6 kr., das Uebrige floß aus Einlagen von 1 kr. bis zu 1 Dukaten, aus Missionsbüchsen und von Solchen, die täglich 1 kr. oder wöchentlich einen Groschen in die Büchse legten.
Hellmitzheim, s. Mkt. Einersheim.
Helmbrechts, s. Münchberg.
Hemhofen, s. Münchaurach.
Hemmersheim, s. Uffenheim.
Henfenfeld, s. Hersbruck.
Herbishofen, s. Memmingen.
Herbolzheim, s. Windsheim.
Herchsheim, s. Würzburg.
Herkheim, s. Nördlingen.
Heroldingen, s. Ebermergen.
Heroldsberg, Pf.-A., 44 fl. 46 kr., davon 30 fl. für Lpzg., 10 fl. für N.-D. und 4 fl. 46 kr. für Israel, die Beiträge sind theils in Missionsstunden, theils in Passionsgottesdiensten, theils von einzelnen Gemeindegliedern, theils von den Konfirmanden und Präparanden eingegangen.
Hereth, s. Michelau.
Herrnbergtheim, s. Uffenheim.
Herrnneuses, s. Neustadt a/A.
Mkt. Herrnsheim, s. Mkt. Einersheim.
Hersbruck, D.-V. Reine Einnahme: 906 fl. 3 kr. Dazu trugen bei: Hersbruck 163 fl. 29 kr. Dem Kassier ins Haus 1 fl., vom Jungfrauenverein 8 fl. 30 kr. Altsittenbach 58 fl. 24 kr. Eschenbach 117 fl. 3 kr., wovon 100 fl. für N.-D., 10 fl. für Hrmsbg., 7 fl. 3 kr. für Lpzg. Förrenbach 23 fl. 13 kr., davon 11 fl. 43 kr. für Lpzg., und 11 fl. 30 kr. für N.-D. Happurg 90 fl. Henfenfeld 37 fl. 13 kr., davon 18 fl. 4 kr. für Lpzg., 18 fl. 3 kr. für N.-D., 1 fl. 6 kr. für Israel. Hohenstadt 13 fl. 45 kr. Kirchensittenbach 104 fl. 10 kr. Oberkrumbach 8 fl. 30 kr. Osternohe 6 fl. 46 kr. Ottensoos 56 fl. Reichenschwand 52 fl. Schönberg 60 fl., davon 45 fl. für Lpzg., 10 fl. für N.-D., 5 fl. für Hrmsbg. Velden 45 fl., davon 15 fl. für Lpzg., 30 fl. für N.-D. Vorra 60 fl. — Diese Jahreseinnahme soll theils nach den Beschlüssen des Aus-

schusses für den Distrikts-Missionsverein, theils nach denen der Lokalvereine folgendermaßen zur Verwendung kommen: 564 fl. 15½ kr. für Lpzg., 216 fl. 47½ kr. für N.-D., 100 fl. für Hrmsbg., 25 fl. für Israel. — Außerdem wurden von Hohenstadt 45 fl., s. Hohenstadt, und von Pommelsbrunn 40 fl., s. Pommelsbrunn, unmittelbar eingesendet, Artelshofen hat 62 fl. 12½ kr. direkt nach N.-D., abgegeben, so daß die Gesammt-Einnahme aus dem Distrikts-Miss.-Ver. Hersbruck 1074 fl. 15½ kr. beträgt. — Hr. J. C. Schmidt und dessen Freunde übergeben 12 fl. für die Waisenkinder in Trankebar. — Zur Ergänzung des vorjährigen Berichtes ist zu bemerken, daß durch Versehen des Einsenders unterlassen worden war: Förrenbach mit einem Beitrag von 23 fl. namentlich aufzuführen, dabei verbleibt aber die Reineinnahme von 929 fl. 18 kr.

Heßdorf, s. Höllrich.

Heuberg und Muningen, s. Oettingen.

Hetzelsdorf, s. Muggendorf.

Hiltpoltstein, Pf.-A., 80 fl., davon 35 fl. für Lpzg., 10 fl. für N.-Am. Löhe, 5 fl. für Israel. Die Gaben sind entweder ins Pfarrhaus gebracht oder in den Klingelbeutel gelegt worden.

Himmelkron, s. Berneck.

Hirschlach, Pf.-A., 24 fl. 9 kr. Die Pfarrgemeinde besteht nur aus 150 Seelen. In Verabreichung ihrer Gaben wetteiferten Alt und Jung, Herr und Knecht, Frau und Magd, ein jedes nach seinem Vermögen.

Höchheim, s. Rothausen.

Höchstädt, s. Wunsiedel.

Hof, D.-V., Gesammteinnahme 397 fl. 4 kr., wovon 338 fl. gesendet wurden. Hof, Einnahme 202 fl. 40¾ kr., Ausgaben 58 fl. 16½ kr. (darunter 40 fl. für einen Missionszögling von Hof zurückgelegt), 143 fl. 36¾ kr. Darunter sind 2 fl. 45 kr. von Schülern des Gymnasiums, 2 fl. 27 kr. von der oberen Mädchenschule, 24 fl. 37 kr. von einer Gesellschaft christlicher Freunde, 9 fl. vom Töchterinstitut, 4 fl. von H. in Leimitz, 7 fl. 30 kr. von Fr. Kantor D., 5 fl. 5 kr. von Fr. Kantor B., 5 fl. ungenannt, 5 fl. 30 kr. von Färbermeister R., 10 fl. von H. Kaufmann E., 25 fl. 15 kr. aus verschiedenen Missionsbüchsen, 59 fl. 17½ kr. Einlagen in Missionsstunden, 4 fl. 21 kr. Einlagen in der Hospital-

kirche durch Hrn. Pfarrer Macher; durch Hrn. Pf. Tinsch: 5 fl. 15 kr. Einlagen in der Lorenzkirche, 3 fl. 30 kr. von der Lateinschule, 2 fl. 36 kr. von Konfirmanden, 2 fl. 10 kr. in Christenlehren, 2 fl. von demselben für N.-D., zur Deckung des Deficits, sonst Einlagen und Verehrungen 6 fl. 23¾ kr., von Meister A. 3 fl. für Basel, 1 fl. 45 kr. für Hrmsbg., von Jette B. 1 fl., von Regine D. (Dankopfer für die Genesung) 33 kr.; 2 fl. 30 kr. für Israel, 1 fl. von Hrn. D. L., 30 kr. von Wittwe L. Für Missionsschriften 10 fl. 58½ kr. und an einen jüdischen Proselyten 5 fl. 15 kr. ausgegeben. Missionsstunden werden gehalten und an verschiedene Cirkel Missionsblätter hinausgegeben. Berg 39 fl. nämlich 18 fl. für Lpzg., 12 fl. N.-D., 6 fl. für Hrmsbg., 3 fl. für Israel, darunter 9 fl. von der II. Schule durch Hrn. Lehrer Bauer, Gesammteinnahme 53 fl. 45¼ kr., Ausgabe für Missionsblätter 12 fl. 39½ kr., von Zeit zu Zeit werden Missionsstunden gehalten. Döhlau 10 fl. 12 kr., davon 2 fl. 12 kr. für N.-D. Jodiz 20 fl. luth. Kautendorf 11 fl. luth., mehrere Missionsschriften werden gelesen, monatlich Missionsstunde gehalten. Ködiz 20 fl. luth. Leupoldsgrün 18 fl. 30 kr., davon 8 fl. 30 kr. für Löhe, N.-Am. Münchenreuth, Vik. 1 fl. 45 kr. luth. Oberkotzau 17 fl. luth., nach Abzug von 1 fl. 27 kr. für Missionsblätter. Pilgramsreuth 4 fl. luth. Regnitzlosau 10 fl. luth., darunter 1 fl. 10 kr. von Konfirmanden. Rehau 6 fl. luth. Töpen 27 fl. 6 kr., nämlich 5 fl. für Lpzg., 2 fl. 30 kr. für N.-Am., 1 fl. 45 für Lpzg., 7 fl. 21 kr. für Hrmsbg., 7 fl. für Goßners Mission unter den Kols, 3 fl. 30 kr., für N.-D. Darunter sind 12 fl. vom Lokalverein, 13 fl. 51 kr. von einem Gemeindeglied, 1 fl. 15 kr. aus einer Kindersparbüchse. Monatlich werden Missionsgottesdienste gehalten. Trogen 14 fl. 50¼ kr. luth. Darunter 2 fl. 29 kr. von der Schule und 3 fl. 5 kr. von der zu Feilitzsch. Die Theilnahme an der Mission ist im Wachsen.

Hohenaltheim, s. Nördlingen.

Hohenberg, s. Wunsiedel.

Hohenbirkach, Pf.-A., für 18⁶⁴/₆₅ 21 fl., davon 6 fl. für Ostindien, 9 fl. für Hrmsbg., 6 fl. für Israel, für 18⁶⁵/₆₆ 24 fl., davon je 6 fl. 30 kr. für Lpzg., für Hrmsbg. und die Indianer in N.-Am. und 4 fl. 30 kr. für Israel, s. Pommersfelden.

Hohenfeld, s. Kleinlangheim.
Hohenstadt, durch Hrn. Vikar Krauß 25 fl. für Hrmbg. Missionar Moe und 20 fl. für Lpzg. Missionar Stählin, s. Hersbruck.
Hohentrüdingen, s. Dittenheim.
Hohn am Berg, s. Pommersfelden.
Höllrich und Heßdorf 37 fl. 10 kr., nämlich 4 fl. 3 kr. für Israel, resp. an Hrn. Prof. Dr. Delitzsch in Erlangen, und 33 fl. 7 kr. für Lpzg., wohin außerdem für das Waisenkind der M. F. † in Gr. zu Mayaveram noch 26 fl. 15 kr. unmittelbar geschickt worden sind, s. Waizenbach.
Holzhausen, s. Rügheim.
Holzhausen, s. Uffenheim.
Holzingen, s. Weißenburg.
Holzkirchen, s. Oettingen.
Holzschwang, s. Leipheim.
Höttingen und Hörlbach, s. Weißenburg.
Hürnheim, s. Nördlingen.
Hüssingen, s. Dittenheim.
Hutschdorf, s. Thurnau.
Hüttenheim, s. Mkt. Einersheim.
Ickelheim, Pf.-A., 6 fl., für die Vorb.-Anst. N.-D., s. Windsheim.
Jesserndorf, s. Memmelsdorf.
Igensdorf, 48 fl., s. Gräfenberg.
Illenschwang, o. M.
Illesheim, s. Windsheim.
Illschwang, s. Sulzbach.
Immeldorf, s. Windsbach.
Immenstadt, Pf.-Vik. Hat 15 fl. 40¾ kr., darunter 3 fl. 5 kr. von Schulkindern nach Basel unmittelbar übergeben.
Ingolstadt, L.-V. sendet 110 fl. Gesammteinnahme 160 fl., darunter Einlagen in Missionsstunden 10 fl. 8¾ kr. Beiträge von der Civilgemeinde 59 fl. 45 kr., von der Garnison 29 fl. 45 kr., aus der Missionsbüchse in der Schule 2 fl. 1 kr., aus der zu Brunnenreuth 10 fl. 45 kr., zu Friedrichshofen 1 fl., und eines Lateinschülers 1 fl. ¾ kr., Einlage am Epiphaniasfeste 2 fl. 28¾ kr., sonstige Einlagen und Gaben 4 fl. 55 kr., eine besondere Gabe zu 15 fl. Außerdem wurden für die Waisenhauszöglinge in Ostindien 9 St. Taschen-, 3 St. Federmesser und 3 Scheeren verabreicht. 90 fl.

für Lpzg. und 20 fl. für N.-D. — Fünf Exemplare dreier Missionszeitschriften, 3 für die Stadt und 2 für das Land werden gehalten. Das verwichene Jahr war das ergiebigste unter den bisherigen.

Ingolstadt, s. Windsheim.

Insingen, D.-B., 405 fl. 18½ kr. Dazu haben beigetragen: Insingen 86 fl., darunter 25 fl. von einer einzigen Familie 66 fl. für Lpzg., 20 fl. für N.-D. Bettenfeld 51 fl. 15 kr., davon 41 fl. 15 kr. für Lpzg., 5 fl. für N.-D., 5 fl. für Hrmsbg. Diebach 25 fl. für N.-D. Erzberg 15 fl. 14 kr. luth. Frankenheim 20 fl. luth. Gailnau 15 fl. 48 kr. luth. Gastenfelden 65 fl. luth. Lohr und Tauberbockenfeld 60 fl. für Lpzg. u. N.-D. Oestheim 8 fl. 15½ kr., darunter 1 fl. 35½ kr. für Lpzg. Wettringen 50 fl., darunter 1 fl. 27 kr. von Schulkindern, 35 fl. luth. und 15 fl. für N.-D. Wörnitz 24 fl. luth.

St. Jobst, Pf.-A., 22 fl. für Lpzg. Die Liebe für das Werk der Mission wird zu erhalten und zu erwecken gesucht, doch bleibt der Erfolg leider weit hinter den Wünschen zurück.

Jochsberg, Pf.-A., 22 fl. für Lpzg. Die Gaben sind durchaus freiwillige Opfer christlicher Liebe, meist ins Pfarrhaus gebracht. Missionsbetstunden werden gehalten und Missionsblätter gelesen, s. Leutershausen.

Jodit, s. Hof.

St. Johann-Albusweiler in der Rheinpfalz 226 fl. 26 kr. für Lpzg., wovon 15 fl. mit besonderer Bestimmung dahin, vom rheinpfälzischen Missionsverein.

St. Johannis, s. Bayreuth.

St. Johannis bei Nürnberg, Pf.-A., 85 fl. 30 kr. für Basel, und aus der Oberklasse 5 fl. für Basel. — Außerdem hat Herr Pfarrer Tretzel nach Abschluß der Rechnung für 1865 noch 66 Francs zur Schuldentilgung der Basler Missionsanstalt eigenhändig der genannten Anstalt übergeben.

Ippesheim, s. Mkt. Einersheim.

Mkt. Ipsheim, s. Windsheim.

Irmelshausen, s. Rothausen.

Issigau, s. Steben.

Junkersdorf, s. Rügheim.

Kairlindach, s. Münchaurach.

Kalbensteinberg, s. Gunzenhausen.

Kalchreuth, Pf.-A., 12 fl. zu gleichen Theilen luth. und für N.-Am. (Löhe).
Kaltenbrunn, s. Weiden.
Kaltensondheim, s. Kleinlangheim.
Kammerstein, s. Schwabach.
Kalshuld, o. M.
Kasendorf, s. Thurnau.
Kattenhochstadt, s. Weißenburg.
Katzwang, s. Schwabach.
Kaubenheim, s. Windsheim.
Kaufbeuren, L.-V., 60 fl., davon 55 fl. 30 kr. für Lpzg., 2 fl. für Löhe, 2 fl. 30 kr. für Hrmsbg. Gesammteinnahme 82 fl. 1 kr. Ausgabe für Missionsschriften 20 fl. 37 kr. Die Einnahmen flossen aus monatlichen Sammlungen 42 fl., aus Schulen 22 fl. 19 kr., nämlich Gewerbsschule 1 fl. 16 kr., I. Knabenklasse 5 fl., II. 2 fl. 30 kr., III. 4 fl. 15 kr., I. Mädchenklasse 5 fl., II. 1 fl. 30 kr., III. 2 fl. 48 kr., aus Geschenken von Hrn. R. B. 6 fl., Lehrer B. 2 fl., Lehrer Sch. 2 fl., Frau M. 4 fl. 24 kr., Herr M. Sp. 2 fl., Konfirmanden 1 fl. 18 kr. Der Frauenverein hat wie schon seit Jahrzehnten seine Gabe von 25 fl. für weibliche Erziehung in den Hinduländern direkt nach Basel gesendet.
Kautendorf, s. Hof.
Kemnoden, s. München.
Kempten, L.-V. In den Jahren $18^{64}/_{65}$ bis $18^{65}/_{66}$ sind 138 fl. 45 kr. eingegangen, wovon für Missionsblätter rc. vom Jahre 1862 an bis incl. 1865 74 fl. verausgabt wurden und demnach 64 fl. 15 kr. übersandt werden mit der Erklärung, „daß hoffentlich sobald die stärkere Inanspruchnahme der Gemeinde für lokale kirchliche Bedürfnisse vorüber ist, die Beweise der Theilnahme am Missionswerke wieder zunehmen werden."
Kerkhofen und Hofen, s. Pyrbaum.
Kirchahorn, s. Muggendorf.
Kirchendiemenreuth, s. Weiden.
Kirchenlamitz, L.-V. 28 fl. 39 kr. luth., darunter 4 fl. $10^3/_4$ kr. von Christenlehrschülern und Schülerinnen; 23 fl. 24 kr. für die Missionsanstalt N.-D. und 9 fl. 22 kr. für Hrmsbg. Er übersendet weiter 10 fl. 12 kr., nämlich von Oberröslau, Pf.-A. 8 fl. 9 kr. davon 1 fl. 21 kr. für Hrmsbg., von Spielberg, Pf.-A. 2 fl. 3 kr.

Kirchensittenbach, 10 fl. von der Hopfengartenmühle, s. Hersbruck.

Kirchfarrnbach, Pf.-A., 16 fl., darunter 1 fl. von Konfirmanden, und 2 fl 10 kr. von einem Brautpaar am Hochzeittage, die übrigen Gaben wurden theils dem Pfarrer ins Haus gebracht, theils in den Klingelbeutel gelegt.

Kirchleus, s. Culmbach.

Kirchrimbach, s. Burghaslach.

Kirchrüsselbach, 10 fl., s. Gräfenberg.

Kirnberg, s. Rothenburg.

Kissingen, Pf.-A., 50 fl. Der größere Theil dieser Summe ist durch eine kleine Verloosung zusammengekommen, s. Schweinfurt.

Kitzingen. s. Kleinlangheim.

Kleinhaslach, s. Ansbach.

Kleinlangheim, D.-W., 336 fl. $^1/_4$ kr. Kleinlangheim 15 fl. Albertshofen 6 fl. 48 kr. Buchbrunn 2 fl. 15 kr. Erlach mit Kaltensondheim 17 fl. 30 kr. davon 9 fl. 30 kr. für Lpzg., 3 fl. für N.-D., 5 fl. für Basel. Fröhstockheim 5 fl. 30 kr. Hohenfeld 10 fl. Kitzingen 45 fl. Mainbernheim 15 fl. 6 kr. für Lpzg. Mainstockheim 38 fl. 33 kr., darunter ein Vermächtniß von 25 fl. von der am 7. Sept. 1865 verstorbenen Ehefrau Kath. Barb. Henfling. Marktbreit 41 fl. 31$^1/_4$ kr. Marktsteft 18 fl. 49$^1/_2$ kr., davon 10 fl. für Hrmsbg., 8 fl. 49$^1/_2$ kr. für Basel. Michelfeld 6 fl. 46 kr. Neuses pro 1865 2 fl., pro 1866 12 fl. Obernbreit 12 fl. 22 kr., darunter 3 fl. von 2 Näherinnen. Repperndorf 20 fl. 17 kr. Rödelsee 3 fl. Schernau 11 fl. 30 kr. Segnitz 36 fl. 5$^1/_2$ kr., davon 32 fl. 20$^1/_2$ kr. für Lpzg., 2 fl. für Basel, 1 fl. 45 kr. für Israel. Sickershausen 16 fl. — Missionsschriften werden in großer Anzahl gelesen, Missionsbetstunden in den meisten Gemeinden gehalten.

Kleinsorheim, s. Ebermergen.

Kleinweisach, s. Burghaslach.

Köditz, s. Hof.

Kohlberg, v. M., s. Weiden.

Königsbrunn bei Augsburg, 10 fl.

Königshofen, s. Wassertrüdingen.

Königstein, s. Sulzbach.

Konradsreuth, s. Münchberg.

Kornburg, s. Schwabach.
Kraftshof, s. Erlangen.
Krassolzheim, s. Mkt. Einersheim.
Krautheim, s. Rüdenhausen.
Krautostheim, s. Windsheim.
Kreuzwertheim, s. Hasloch.
Krögelstein, s. Thurnau.
Kronach, s. Michelau.
Krummenaab, o. M., s. Weiden.
Külsheim, s. Windsheim.
Küps, s. Michelau.
Kurzenaltheim, s. Dittenheim.
Kurzendorf, s. Ansbach.
Lahm, Pf.-A. 11 fl. 17 kr.
Landshut, Pf.-A., 12 fl. 50 kr., wovon 10 fl. 48 kr. von Lesern der Missionsblätter, 1 fl. 36 kr. Epiphaniaskollekte, und 26 kr. sonstige Einlagen. Die Beiträge, welche zum Unterhalt des kirchlichen Gemeindewesens selbst noch beizusteuern sind, lassen reicher fließende Missionsgaben kaum so bald erwarten.
Langenaltheim, s. Pappenheim.
Langenau, s. Ludwigstadt.
Langenerringen, o. M.
Langenfeld, s. Neustadt a/A.
Langenstadt, s. Thurnau.
Langensteinach, s. Uffenheim.
Langenzenn, Pf.-A. 39 fl. 49 kr.
Lanzendorf, s. Berneck.
Larrieden, s. Feuchtwangen.
Lauben, s. Memmingen.
Laubendorf, s. Mkt. Erlbach.
Laubenzedel, s. Gunzenhausen.
Lauenstein, s. Ludwigstadt.
Lauf, durch Hrn. Pfarrer Neumann: 35 fl. 21 kr. Die Gaben sind von den Missionsfreunden sowohl in der Stadt (darunter 5 fl. 15 kr. von G. und 8 fl. 45 kr. von R. „aus Dankbarkeit für Gottes Segen,") als auch von den eingepfarrten Orten Wetzendorf, Hub, Oedenberg und Günthersbühl, in letzterem Orte 1 fl. 9 kr. aus der Missionsbüchse der Schule.
Leerstetten, s. Schwabach.

Lehengütingen, s. Dinkelsbühl.
Lehenthal, s. Culmbach.
Lehmingen, s. Oettingen.
Lehrberg, s. Ansbach.
Leinburg, s. Altdorf.
Leipheim, Dek., 184 fl. Leipheim 30 fl. 32 kr., worunter 8 fl. 37 kr. aus der Knaben-, 10 fl. 14 kr. aus der Mädchen-Oberklasse, 2 fl. 29 kr. aus der Mittelklasse, 9 fl. 12 kr. von sonstigen Missionsfreunden. Bächingen 9 fl. 4 kr., darunter 24 kr. für Missionar Schwarz in Madras. Burtenbach 28 fl., worunter 2 fl. 10 kr. aus der Schulmissionskasse und 4 fl. vom Erlös der Arbeiten junger Mädchen an Sonntagsabenden. Haunsheim 21 fl. 42 kr. Holzschwang 34 fl. nebst 3 Paar Socken und 1 Paar leinenen Handtüchern. Pfuhl 27 fl. für Lpzg. Reutti 9 fl. Riedheim 16 fl. 22 kr., darunter 10 fl. 15 kr. von Mitgliedern des Kirchenvorstandes eingesammelt, 27 kr. von Schulkindern durch Lehrer May, davon 10 fl. für Lpzg. 5 fl. 42 kr. für N.-D.. 1 fl. für das Missionshaus daselbst. Steinheim 8 fl.
Lendershausen, s. Rügheim.
Mkt. Lenkersheim, s. Windsheim.
Lentersheim, s. Wassertrüdingen.
St. Leonhard bei Nürnberg, Pf.-A., hat 34 fl. 12 kr., wozu viel von Schulkindern beigesteuert worden, dem Lokal-Missionsverein zu Nürnberg übergeben, der ohnedem im städtischen Theil der Pfarrei Beiträge und Gaben sammelt.
St. Leonhard, s. Rothenburg.
Leupoldsgrün, s. Hof.
Leutershausen, D.-B., 448 fl. 13 kr. Leutershausen 38 fl. 39 kr., von Leutershausen 19 fl. 24 kr., von Erlbach 4 fl. 30 kr., von Ehrendorf 1 fl., von Görpsheim 1 fl. 24 kr., von Klonsbach 1 fl., von Lenzesdorf 3 fl., von Rauenbuch 2 fl. 9 kr., von Rothenbach 1 fl. 30 kr., von Sachsen 7 fl. 42 kr., von Steinbrüchlein 3 fl. Auerbach 44 fl., davon 20 fl. für die Missionszöglinge in N.-D., 14 fl. für Lpzg., 10 fl. für Hrmsbg. Binzwangen 15 fl. 12 kr. luth. Buch a/W. 23 fl. 30 kr. Colmberg 24 fl. 21 kr., davon 6 fl. für N.-D. Der Eifer des Kirchenvorstandes L. K. für die Missionssache ist sehr rühmlich. Egenhausen 44 fl. 42½ kr., darunter von Schulkindern 41½ kr. und von denen zu Unternzenn 1 fl. 36 kr. Geßlau hat unmittelbar eingesandt

100 fl., davon 40 fl. für M.-D., 30 fl. den dort abgehenden Zöglingen, 30 fl. für N.-Am., s. Geßlau. Jochsberg hat 22 fl. unmittelbar eingesandt. Mittelbachstetten 36 fl. davon 2 fl. 30 kr. für Hrmsbg., 2 fl. 30 kr. für M.-D., 1 fl. für Israel. Oberdachstetten 28 fl. 26½ kr., darunter 8 fl. 33 kr. für Mayaveram von Konfirmanden und Präparanden. Obernzenn 84 fl. 7 kr., davon 25 fl. f. M.-D. Obersulzbach 27 fl. 39 kr. luth. Weißenkirchberg 47 fl., davon 26 fl. für Lpzg., 10 fl. für Hrmsbg., 10 fl. für N.-Am. und nach ausdrücklichem Wunsche eines Gebers 1 fl. für Basel. Wiedersbach 7 fl. 36 kr. luth. Winkelsbach 27 fl. luth. Gesammtbeitrag des D.-V. 570 fl. 13 kr.

Leuzenbronn, s. Rothenburg.

Lichtenau, s. Windsbach.

Lichtenberg, Pf.-A., 6 fl. 51 kr. für Lpzg., 6 fl. für Hrmsbg., s. Steben.

Lichtenstein, s. Memmelsdorf.

Limmersdorf, s. Thurnau.

Lindau, Pf.-A. hatte eine Einnahme von 310 fl. 41½ kr. an Geld und an Wäsche 6 baumw. Herrenhemden und 18 Paar Strümpfe 24 fl. werth. Nach Abzug von 13 fl. 38 kr. für Leseschriften werden 297 fl. 3½ kr. übergeben, davon 240 fl. luth., 50 fl. für Basel, 7 fl. für weibliche Erziehung in Indien. Eine Abnahme der Betheiligung der Gemeinde an der heil. Sache hat nicht stattgefunden.

Lindelbach, s. Würzburg.

Linden und Jobstgereuth, s. Mkt. Erlbach.

Lindenhardt, s. Creußen.

Lipprichhausen, s. Uffenheim.

Lohr und Tauberbockenfeld, s. Insingen.

Lonnerstadt, s. Pommersfelden.

Löpsingen, s. Nördlingen.

Ludwigsmoos, s. Augsburg.

Ludwigsstadt, Dek., 118 fl. 48½ kr. Davon sind 60 fl. für Lpzg., 40 fl. für M.-D., 10 fl. für Hrmsbg., 8 fl. 48½ kr. für Israel. Hiezu steuert bei: Ludwigstadt 51 fl. 30 kr., darunter von dem Frauenkränzchen, das von Jahr zu Jahr reicher wird an Liebe für die armen Heiden, 16 fl. und 4 Paar Socken, 3 weiße leinene Sacktücher, 2 bunte Sacktücher, 1 Kinderjäckchen, 10 Ellen Kleiderstoff, zusammen 7 fl. 30 kr. werth, für Lpzg., von Konfirmanden 4 fl. 27 kr. Gauls-

dorf 7 fl. 40 kr. von Schulkindern. Langenau 33 fl. 37½ kr., davon wurden gesammelt von Kantor Konrad in Tettau 5 fl. 30 kr., von Lehrer Strehl in Kleintettau 2 fl. 48 kr., von Kirchenvorstand Krauß 5 fl. 14 kr., von Kirchenvorstand Hammerschmidt in Schauberg 3 fl. 51 kr., von Konfirmanden unter sich und zwar von denen zu Langenau 1 fl. 42½ kr. und denen zu Tettau 30½ kr. Am Karfreitage wurden 38 einzelne Silberkreuzer und ein Groschen in einem Packetchen mit der Zuschrift eingelegt: „Die Einnahme von Silberkreuzern in der Passionszeit opfere ich dir, mein lieber Heiland! Gib mir deinen Segen und Gnade, mir und meinen Kindern! Amen. Wittwe." Lauenstein 22 fl. 31 kr., darunter 6 fl. vom Kupferhammerbesitzer W. Müller. Steinbach 3 fl. 30 kr.

Mainbernheim, s. Kleinlangheim.

Mainstockheim, s. Kleinlangheim.

Manau, s. Rügheim.

Mangersreuth, s. Culmbach.

Mantel, o. M., s. Weiden.

Marktbreit, s. Kleinlangheim.

Marktleuthen, o. M.

Marktsteft, s. Kleinlangheim.

Marlesreuth, s. Steben.

Maroldsweisach, s. Memmelsdorf.

Martinsheim, s. Uffenheim.

Maßbach, s. Schweinfurt.

Mauren, s. Ebermergen.

Meinheim, s. Dittenheim.

Melkendorf, s. Culmbach.

Memmelsdorf, D.-B., 130 fl. 52 kr. Altenstein 4 fl. 15 kr. Eyrichshof 40 fl. halb für Lpzg. und halb für N.-D. Hafenpreppach 5 fl. 30 kr. Heilgersdorf 9 fl. 48 kr. Jesserndorf 10 fl., davon 3 fl. für N.-D., 3 fl. für Hrmsbg. Lichtenstein 10 fl. 11 kr. Maroldsweisach 2 fl. 30 kr. Memmelsdorf 3 fl. Rentweinsdorf 25 fl. Untermerzbach 20 fl. 55 kr.

Memmingen, Dek., 787 fl. Memmingen 385 fl. 30¼ kr., darunter 20 fl. Zobelsche, 20 fl. von Stoll'sche Stiftung für Trankebar, 12 fl. für Basel. Arlesried 13 fl., 7 fl. für Lpzg., 6 fl. für N.-Am. Berg 39 fl. 52¾ kr., davon 28 fl. für Lpzg., 9 fl. 52¾ kr. für N.-D., 2 fl. für Hrmsbg.

Burach 12 fl. Dickenreishausen 21 fl. Erkheim 34 fl. 30 kr., davon 11 fl. 30 kr. für N.-D. Frickenhausen 5 fl. Grönenbach 9 fl. 7 kr. für Basel. Herbishofen 10 fl. für Basel. Lauben 200 fl. davon 75 fl. für Lpzg., 75 fl. für N.-D., 25 fl. für Hrmsbg. 25 fl. für Steben. Steinheim 12 fl. für Lpzg. und N-D. Volkratshofen 45 fl. zu gleichen Theilen für Lpzg., N-D. und Steben. — Von einem Ungenannten aus Memmingen durch Pf. Steger in Nbg. 30 fl. luth.

Mengersdorf, s. Bayreuth.

Merkendorf, Pf.-A., 68 fl. 25 kr. Darunter befindet sich die Gabe von 25 fl. von einem Missionsfreunde.

Michelau, Dek., sendet 210 fl. 28 kr. Michelau, Lok.-V. hatte 77 fl. 52 kr. Einnahme, 5 fl. 24 kr. Ausgabe für Missionsschriften. Zur Einsendung kommen 42 fl. luth., 20 fl. für Hrmsbg., 10 fl. für Löhe, in Summe 72 fl. Buch 5 fl. luth. Burggrub 9 fl. 2 kr. luth. Gemünda 14 fl. luth. Herreth 8 fl. 29 kr. luth. Kronach 9 fl. luth. Küps 10 fl. 54 kr. für Hrmsbg. Mitwitz 2 fl. 36 kr. luth. Schmölz 44 fl., davon 24 fl. luth., 10 fl. für Löhe, 10 fl. für Hrmsbg. Schney, 18 fl. luth. Schottenstein 9 fl. davon 6 fl. luth. 3 fl. für Hrmsbg. Strößendorf, 7 fl. luth. Tambach 1 fl. 27 kr. luth.

Michelfeld, s. Kleinlangheim.

Michelrieth, s. Hasloch.

Mistelbach, s. Bayreuth.

Mistelgau, s. Bayreuth.

Mittelbachstetten, s. Leutershausen.

Mittelsinn, s. Waizenbach.

Mitwitz, s. Michelau.

Mögeldorf, Pf.-A. 18 fl. luth., und 1 fl. 45 kr. für Israel; die Schüler der Ober- und Mittelklasse haben 1 fl. 6 kr. beigesteuert.

Möhrendorf, Pf.-A., 12 fl. für Lpzg. und nachträglich 14 fl. 30 kr. als Ertrag der für 1866 erhobenen Kollekte.

Mönchsdeggingen, s. Ebermergen.

Mönchsondheim, s. Mkt. Einersheim.

Mönchsroth, s. Dinkelsbühl.

Mörlbach, s. Rothenburg.

Mosbach, s. Feuchtwangen.

Möttingen, s. Nördlingen.

Muggendorf, Dek., übersendet 176 fl. 3¼ kr. Muggendorf 45 fl. 47¼ kr., darunter 3 fl. 30 kr. von Frau Dek. Cnopf, 2 fl. 42 kr. von Hrn. Mühlhäußer, Gastwirth zum Stern, 2 fl. von Hrn. Konr. Mühlhäußer, 1 fl. 24 kr. von Hrn. Christoph Mühlhäußer, 1 fl. von Hrn. Postexpeditor Arzberger, 30 kr. von Hrn. Rußler, 30 kr. von Hrn. Türk und 24 kr. von Wittwe Adelhardt, davon 10 fl. für Miss.-Anst. N.-D., 3 fl. 30 kr. für Israel. Die Beiträge haben sich seit 1861 verdoppelt. Aufseß 21 fl. 30 kr., wovon 10 fl. für Lpzg., 10 fl. für Löhe, 1 fl. 30 kr. für Israel. Bronn 10 fl. 42 kr., davon 6 fl. für Lpzg., 3 fl. für N.-Am., 1 fl. 42 kr. für Israel. Heiligenstadt 26 fl. 15 kr. Hetzelsdorf 18 fl., davon 3 fl. für Israel, s. auch Hagenbach. Kirchahorn 7 fl. Streitberg 28 fl. für Lpzg. und N.-Am. Unterleinleiter 2 fl. 18 kr. Wüstenstein 16 fl. 21 kr., darunter 1 fl. von einem Dienstknecht, 7 fl. 21 kr. für Lpzg., 7 fl. für N.-Am., 2 fl. für Israel. — Keine einzige Gemeinde ist theilnahmslos geblieben, die Gaben werden hauptsächlich von den Unbemittelten zum Theil von den Aermeren gespendet. Die Schulkinder in Hetzelsdorf steuerten 2 fl. 33½ kr. und die in Wambach 1 fl. 15½ kr. bei. In sämmtlichen Pfarreien wurden Missionsblätter verbreitet, auch werden monatlich oder wenigstens von Zeit zu Zeit Missionsstunden gehalten. Die Theilnahme am heil. Werke und dessen Förderung hat von Jahr zu Jahr bisher zugenommen.

Mühlfeld, s. Rothausen.

Mühlhausen, s. Pyrbaum.

Mühlhausen, s. Pommersfelden.

Münchaurach, Dek., 137 fl. 32¼ kr. Münchaurach 40 fl., davon 20 fl. für Lpzg., 18 fl. für Löhe, 2 fl. für Israel. Darunter 4 fl. 6 kr. aus der I. und 1 fl. 47 kr. aus der II. Schule, 2 fl. 34 kr. aus der Schule Oberreichenbach durch Lehrer Vogel, 46 kr. aus der Hausbüchse bei Bierbrauer Ernst dortselbst. Hembofen 11 fl., davon 2 fl. für Löhe, 1 fl. für Hrmsbg., 1 fl. für Israel, 1 fl. für die Gesellschaft für innere Mission. Darunter 2 fl. 42 kr. von Pfr. Neubert. 3 fl. 35 kr. Epiphanienfest-Kollekte, 48 kr. von Konfirmanden. Kairlindach 19 fl. 4¼ kr. für Lpzg. Neuhaus 24 fl. 28 kr. „Eine Summe, welche bisher noch nicht erreicht worden ist, und zugleich ein Zeichen, daß die Missionssache in hiesiger Gemeinde bis jetzt wenigstens eines nicht verminderten

Interesses sich erfreut." Die Kollekte am Epiphaniasfeste ergab 3 fl. 49 kr. Besondere Anerkennung verdient die reichliche Gabe der Protestanten von der kath. Ortschaft Adelsdorf mit 8 fl. 36 kr. Buschendorf 13 fl. 30 kr., davon 3 fl. für das Diakonissenhaus in N.-D. Weisendorf und Rezelsdorf 21 fl. 9 kr. und 8 fl. 21 kr., davon 10 fl. für N.-D. Der Berichterstatter von Weisendorf und Rezelsdorf bemerkt: „So lange unsere Gemeinden nicht mehr christliche Erkenntniß und christliches Glaubensleben haben, als sie in Wirklichkeit haben, so lange liegen auch die Liebeswerke im Argen, sie mögen heißen, wie sie wollen, selbst bei sonst reichlichen Gaben."

Münchberg, Dek. 386 fl. 40¾ kr. Die Gesammteinnahme betrug 418 fl. 52¾ kr. Hievon wurden für Missionsschriften und Missionszöglinge von Münchberg 13 fl., von Hallerstein 2 fl. 34 kr., von Sparneck 1 fl. 38 kr., von Weißdorf 5 fl. in Summe 32 fl. 12 kr. verausgabt. Es haben beigesteuert: Münchberg 96 fl. 2¾ kr. Ahornberg 10 fl. Hallerstein 20 fl. 54 kr. Helmbrechts 42 fl. Konradsreuth 10 fl. Schwarzenbach a/S. 124 fl. Sparneck 13 fl. 22 kr. Stammbach 10 fl. Weißdorf 52 fl. 52 kr. Zell 7 fl. 30 kr. Davon sind bestimmt für N.-D. 357 fl. 10¾ kr., für den dortigen Zögling Preller 3 fl., für die dortige Blödenanstalt 2 fl., für Lpzg. 24 fl., für Hrmsbg. 30 kr. — Die Missionsbetstunden in Münchberg, Hallerstein, Helmbrechts, Schwarzenbach a/S. und Weißdorf werden fleißig besucht. Außerdem wird die Theilnahme an der Mission durch Missionsschriften, Missionspredigten und Missionskränzchen rege erhalten. Die mittlere Mädchenschule in Münchberg, die zu Helmbrechts gehörigen 4 Stadt- und 7 Landschulen, dann die Schulen zu Unfriedsdorf, Hallerstein, Weißdorf und Bärlas haben reichlich beigesteuert, und der Frauenverein in Münchberg durch Einlagen und verlooste Arbeiten, einen in obiger Summe schon inbegriffenen Beitrag von 23 fl. 38 kr. gegeben.

München, L.-B., 1262 fl. 22½ kr., nämlich 223 fl. 37½ kr. von Vereinsmitgliedern u. sonstigen Missionsfreunden, 1000 fl. Legat der Malerswittwe Frau Margaretha Meyer, von Großkarolinenfeld 15 fl. und von Kemmoden 23 fl. 45 kr. Hievon sind 5 fl. 22½ kr. für Hrmsbg., 7 fl. für N.-D. und das Uebrige für Lpzg. bestimmt. — Von einem kleinen

Frauen-Missionsverein in München wurden durch Hrn. Dek. Dr. Meyer 35 fl. an Geld, 32 Paar Socken und 2 Röckchen für Hrmsbg. übersendet.

Münchenreuth, s. Hof.

Münchsteinach, o. M.

Nähermemmingen, s. Nördlingen.

Naila, Pf.-A., 15 fl. 10 kr. luth., 7 fl. für die Miss.-Anst. in N.-D. und 8 Paar baumwollene Socken, s. Steben.

Neidhardswinden, Pf.-A., 13 fl., davon 5 fl. für Lpzg., 3 fl. für N.-D., 2 fl. für den Bau des Missionshauses in N.-D., 2 fl. für Basel, 1 fl. für Israel.

Nemmersdorf, s. Berneck.

Nennslingen, s. Thalmessingen.

Nenzenheim, s. Mkt. Einersheim.

Neuburg a/D., Pf.-A., 5 fl. 42 kr.

Neu-Dettelsau, o. M.

Neudorf und Suffersheim, s. Pappenheim.

Neudrossenfeld, s. Culmbach.

Neuhaus, s. Münchaurach.

Neuherberg, s. Uffenheim.

Mkt. Neuhof, Pf.-A., 24 fl. für Lpzg., theils freiwillige Gaben, theils Einlagen in Missionsbetstunden.

Neukirchen, s. Sulzbach.

Neumarkt, s. Pyrbaum.

Neunkirchen, s. Ansbach.

Neunkirchen, s. Bayreuth.

Neunkirchen, o. M., s. Weiden.

Neuses, s. Kleinlangheim.

Neusitz, s. Rothenburg.

Neustadt a/A., D.-B., 447 fl. 42½ kr. Neustadt 80 fl. 21¾ kr., darunter 32 fl. 46¾ kr. von dem Frauen-Missionsverein für Hrmsbg. Altheim 16 fl. für Lpzg. Baudenbach 6 fl. Dachsbach 38 fl. 30 kr., darunter 2 fl. für Israel. Diespeck 40 fl. f. Lpzg. Dottenheim 35 fl. 16¾ kr., davon 20 fl. 16¾ kr. für Lpzg., 11 fl. für N.-D., 4 fl. für Hrmsbg. Gerhardshofen 16 fl. 6 kr. Gutenstetten 15 fl. Herrnneuses 40 fl. Langenfeld 40 fl., davon 20 fl. für Lpzg., 10 fl. für N.-D. 10 fl. für Hrmsbg. Oberlaimbach 16 fl. 48 kr. für Lpzg. Schauerheim 4 fl. 3 kr. Stübach 11 fl. Sugenheim 39 fl. 37 kr. Ullstadt 8 fl. Unterlaimbach 28 fl., davon 18 fl. für Lpzg., 10 fl. für N.-D.

Unterneffelbach 7 fl. — Durch J. M. Kölbel in Neustadt von evangelischen Missionsfreunden 100 fl., davon 11 fl. für Hrmsbg., 72 fl. für Basel, 17 fl. zum Jubiläumsfond der Missionsanstalt zu Basel.

Neustadt a/Culm, s. Weiden.

Neustädtlein a/Forst, s. Thurnau.

Neustädtles, s. Rothausen.

Neuswarts, s. Rothausen.

Niederpappenheim, s. Pappenheim.

Niederwerrn, s. Schweinfurt.

Mkt. Nordheim, Pf.-A., 8 fl. 30 kr., davon 5 fl. 30 kr. für Lpzg., 2 fl. für Basel, 1 fl. für Hrmsbg., s. Mkt. Einersheim.

Nördlingen, D.-V., 577 fl. 24 kr., nach Abzug von 21 fl. 48 kr. Ausgaben. Nördlingen 265 fl. 23 kr. Darunter von Vereinsmitgliedern 75 fl. 46 kr., von erwachsenen Nichtmitgliedern 64 fl. $18^3/_4$ kr., von Schulkindern 13 fl. $48^1/_2$ kr., von Schülerinnen der Töchterschule 6 fl. 15 kr., Opfer bei den vierteljährigen Missionsversammlungen 50 fl. 54 kr., aus dem Opferstock der Hauptkirche 18 kr., von dem Frauen-Missionskränzchen 19 fl. $32^3/_4$ kr., Zins aus der v. Fumasischen Stiftung 16 fl., für innere Mission in N.-D. 30 kr., für äußere Mission in N.-D. 30 kr., für Hrmsbg. 17 fl. 30 kr. Aus dem Filial Herkheim 4 fl. $38^1/_2$ kr. Aufhausen 30 fl. Baldingen 20 fl. 19 kr., 16 fl. 12 kr. direkt nach N.-D. gesandt. Balgheim 30 fl. Deiningen 27 fl. 15 kr. für Lpzg. und N.-D. Ederheim 12 fl. Ehringen-Wallerstein 12 fl. 30 kr. Fessenheim 33 fl. für Lpzg. und N.-D. Forheim 15 fl. Groffelfingen 22 fl. 54 kr. Hohenaltheim 12 fl. 57 kr. Hürnheim 7 fl. 36 kr. Löpfingen 46 fl., darunter 2 fl. 30 kr. aus der Schul-Missionsbüchse und darunter 1 fl. Dankopfer von einem krank gewesenen Schüler. Nach N.-D. wurden 18 fl. direkt gesendet. Möttingen 12 fl. $9^1/_2$ kr. Nähermemmingen 29 fl. 30 kr. Pfäfflingen 18 fl.

Nürnberg: I. Dem Centralverein unmittelbar übergeben: Vom Pfarramt St. Lorenz Einlage am Missionsfeste 157 fl. $16^1/_2$ kr. Einlage bei der Generalversammlung 44 fl. $21^1/_2$ kr. Von L. B. 30 kr., durch Hrn. Pf. Bär: 1 fl. „Aus Dankbarkeit gegen Gott für eine Gebetserhörung.“ Durch Fräulein Nägelsbach 17 fl. Von Frau Luise Raum 28 fl. für ein Waisenkind in Ostindien. Durch Hrn. Pf. Rübel: 1 fl.

12 kr. von einer Missionsfreundin L., 1 fl. 45 kr. von einer Missionsfreundin, Poststempel Ansbach, mit einem Gedicht, 1 fl. 45 kr. von Wagnermeister Köhnlein in Nördlingen durch Hrn. Pfarrer Stählin, 1 fl. 12 kr. für Israel von obiger Missionsfreundin L., 1 fl. 10 kr. von Frau H. in Großreuth, 50 fl. für Lpzg. Geschenk von einer Frau Pfr., 1 fl. von Fräulein R. Durch Hrn. Dekan Sirt: 30 kr. Kircheneinlage. Einlage bei St. Sebald 3 kr. Durch Herrn Pf. Steger: 12 fl. 42 kr. von dessen Konfirmanden, 1 fl. 1¼ kr. durch Herrn Lehrer Walter von der Rößlerischen Mittelklasse, 30 kr. und 1 fl. 18 kr. Kircheneinlagen. Durch Herrn Volk: 31 fl. 30 kr. für N.-Amerika besonders für Missionar Krebs von Lesern des „Pilgers a. Sachsen", 15 fl. und 8 fl. Ungenannt aus Großreuth. Durch Herrn Wießner: 28 fl. für ein Kind in Indien, 22 fl. 30 kr. luth. — Zinsen der Fonds 28 fl. und 24 fl. — Gewinn aus 6000 Thlr. nach Lpzg. 200 fl., deßgleichen an 2000 Thlr. nach Lpzg. 66 fl. 40 kr.

II. Durch den Lokalverein 1065 fl. 37 kr. Davon 300 fl. luth., 305 fl. 13 kr. von 1866 und 250 fl. von $18^{64}/_{65}$ für Jowa, 122 fl. 30 kr. für Hrmsbg., 50 fl. 9 kr. für Ostindien, 5 fl. für Lpzg., 15 fl. 12 kr. für Löhe, 10 fl. für die Brüdergemeinde, 2 fl. für Goßners Mission. Unter den Einnahmen befinden sich: 4 fl 15 kr. durch Pfarrer Vorbrugg, 7 fl. 12 kr. durch Pfarrer Heller, 9 fl. durch Pfarrer Merkel von Hospitalpfründnern, 5 fl. 30 kr. durch Pfarrer Geiger, 68 fl. 18 kr. durch Pfarrer Petzet, 10 fl. durch Pfarrer Hartmann, 215 fl. 43½ kr. durch Pfarrer Dietzel übergeben, letztere bestehend aus: 67 fl. 39½ kr. Einlagen in 10 Missionsgottesdiensten, 50 fl. Erlös für 3 Paar von Fräulein Ch. Knab gefertigte Vorhänge, 20 fl. 12 kr. für versteigerte weibliche Arbeiten aus dem Missionskränzchen bei Fräulein Schulz, 16 fl. Einlage bei einem Nachmittags-Gottesdienste, zu dem im vorigen Jahre gegebenen 11 fl. noch weitere 14 fl. von Fräul. Winterschmidt zum ehrenden Andenken ihrer seligen Mutter und Schwester, 11 fl. aus einer Familie R. R., 10 fl. von einem Sohn derselben Familie aus Dankbarkeit für Gottes Führungen, 9 fl. 15 kr. Ersparnisse einer Familie, die sich um der Mission willen mit geringerem Brod begnügt, 3 fl. 14 kr. von dessen Konfirmanden, 3 fl. 2 kr. von Lehrern und Schülern der sebalder Knaben- Ober- und Mittelklasse, 3 fl. von Gärtner S. als Antheil der Mission an einer Erbschaft, die

er gemacht, und 8 fl. 21 kr. meist bei der Anmeldung zur Beichte übergeben. — Von Schulen: durch Herrn Lehrer Ringler, Lorenzer Mädchen-Unterklasse 3 fl. 15 kr. Von der Lorenzer Knaben-Mittelklasse 1 fl. Von der Pflegetöchteranstalt 43 kr. Von der Methfiederischen Klasse im Portischen Institut 39 kr. Von H. v. G. 2 fl., von H. Opitsch als Weihnachtsgabe 1 fl. — Die Ausgaben betrugen für Missionsschriften, Insertion und Druckkosten rc. 238 fl. 45½ kr.

Obbach, s. Schweinfurt.

Oberallershausen, L.-V., 10 fl. Das Epiphaniasfest wird als Missionsfest gefeiert und Missionsstunden an den in die Schulferien fallenden Sonntagen gehalten.

Oberaltertheim, s. Würzburg.

Oberampfrach, s. Feuchtwangen.

Oberdachstetten, s. Leutershausen.

Obereisensheim, s. Rüdenhausen.

Oberferrieden, s. Altdorf.

Oberhochstadt, s. Weißenburg.

Oberhöchstadt, s. Burghaslach.

Oberickelsheim, s. Uffenheim.

Oberkotzau, s. Hof.

Oberkrummbach, s. Hersbruck.

Oberlaimbach, s. Neustadt a/A.

Oberlauringen, s. Rügheim.

Obermichelbach, s. Dinkelsbühl.

Obermichelbach und Veitsbrunn, Pf.-A., 40 fl. 8 kr. und 11 fl.

Obermögersheim, s. Wassertrüdingen.

Obernbreit, s. Kleinlangheim.

Oberndorf, s. Pyrbaum.

Oberndorf, s. Schweinfurt.

Obernsees, s. Bayreuth.

Oberntief, o. M., s. Windsheim.

Obernzenn, s. Leutershausen.

Oberreichenbach, s. Seubersdorf.

Oberröslau, s. Kirchenlamitz.

Obersteinbach, s. Burghaslach.

Obersulzbach, s. Leutershausen.

Oberwaldbehrungen, s. Rothausen.

Obristfeld, o. M.

Oestheim, durch Christian Kemmelmeyer, k. Straßenwärter

34 fl. mit dem Motto: Selig sind die Todten, die in dem HErrn sterben ꝛc. Offenb. 14, 13. Davon 10 fl. für Lpzg., 10 fl. für N.-D., 3 fl. für Hrmsbg., 5 fl. für Goßner, 2 fl. für die Brüdergemeinde, 4 fl. für Israel. Nachträglich noch 1 fl. 45 kr. für Goßner, s. Insingen.

Offenbau, s. Thalmessingen.

Offenhausen, s. Altdorf.

Ohrenbach, s. Rothenburg.

Oppertshofen, s. Ebermergen.

Ortenburg, Pf.-A., sendet 140 fl., davon 100 fl. für Lpzg. und 40 fl. für Hrmsbg. Die Einnahmen betrugen 153 fl. 4½ kr., darunter sind Beiträge aus 14 Lesezirkeln 99 fl. 19½ kr., Einlagen in Missionschristenlehren und Betstunden 15 fl. 59¾ kr., Legat eines Ungenannten 23 fl. 50 kr., Schulbüchse des Kantors Stöckle 1 fl. 6 kr. und des Lehrers Wiesinger 2 fl. 21 kr., Kirchenbüchse am Portal der Kirche 10 fl. 30 kr. Die Ausgaben betrugen 12 fl. 18 kr.

Osternohe, s. Hersbruck.

Ostheim, s. Dittenheim.

Ottenhofen, s. Windsheim.

Ottensoos, s. Hersbruck.

Oettingen, D.-B., 219 fl. 28½ kr. Oettingen 73 fl. 16½ kr., nämlich, 50 fl. Geschenk der Schneidermeisterswittwe Margaretha Rau, 11 fl. 48 kr. von Vereins-Mitgliedern nach Abzug der Ausgaben für Missionsblätter, 37½ kr. Einlagen-Hälfte in den abgehaltenen Missionsstunden durch Herrn Senior Karrer, 8 fl. 57 kr. besondere Geschenke, 1 fl. 54 kr. durch Herrn Pf. Rothgangel von Konfirmanden und Präparanden. Auhausen 9 fl. 3 kr. Dornstadt 21 fl. 42 kr., davon 1 fl. 45 kr. für N.-D. Dürrenzimmern 4 fl. 20 kr., davon 3 fl. für Lpzg., 1 fl. 20 kr. für N.-D. Ehingen, Vik., 5 fl. 14 kr. Heuberg mit Muningen 18 fl. 48 kr. Holzkirchen 16 fl. 29 kr., davon 6 fl. 29 kr. für N.-D. Lehmingen 34 fl. 36 kr. Schopflohe 11 fl. für Lpzg. u. N.-D. Steinhard 7 fl. Unter- und Ober-Wechingen 18 fl. — Von Zeit zu Zeit werden im Oettinger Waisenhause Missionsstunden abgehalten, und im Dekanatsbezirke zirkuliren Missionsschriften, an welchen man vieles Interesse findet.

Pappenheim, D.-B., 429 fl. 54 kr. Pappenheim 84 fl. 33 kr. Bieswang 34 fl. Büttelbronn 36 fl. Det-

tenheim und Graben 38 fl., davon 8 fl. für N.-D. Dietfurt und Schambach 28 fl. Langenaltheim 94 fl. 52 kr. Neudorf und Suffersheim 34 fl., davon 6 fl. nach Basel. Niederpappenheim 14 fl. 52 kr. Rehlingen 42 fl. 25 kr. Solnhofen 23 fl. 12 kr. — Eichstädt hat 26 fl. 15 kr. direkt eingesandt.

Partenstein, s. Waizenbach.

Passau, Pf.-A., 25 fl. Legat eines Ungenannten, u. 15 fl. f. Lpzg.

Peesten, s. Thurnau.

Pegnitz, s. Creußen.

Perlach, Pf.-Vik., hatte eine Einnahme von 28 fl. 4 kr., nämlich 5 fl. 18½ kr. in Missionsstunden, 3 fl. 24 kr. besondere Gaben bei Taufen ꝛc., 12 fl. 20½ kr. Kirchen-Einlagen, 18 kr. von einer Wittwe, 2 fl. 7 kr. von Schulkindern, 4 fl. 36 kr. Epiphanias-Kollekte, nach Abzug von 2 fl. 30 kr. Ausgaben werden 25 fl. 34 kr. für Lpzg. übersandt. Die Missionsstunden werden wenig zahlreich besucht, die Missionsblätter aber gerne und regelmäßig gelesen.

St. Peter, bei Nürnberg, Pf.-A., 23 fl. 37 kr. für Lpzg., darunter sind 8 fl. 58 kr. Einlagen, 7 fl. 40 kr. von der Mädchen- und 4 fl. 35 kr. von der Knaben-Oberklasse, 24 kr. von Frau Steger, 30 kr. von Wittwe Erlwein, 1 fl. 30 kr. von Barb., Maria und Marg. Demmert.

Petersaurach, Pf.-A., 4 fl.

Pfaffenhofen, s. Windsheim.

Pfäfflingen, s. Nördlingen.

Pfahlnheim, s. Uffenheim.

Pflaumfeld, s. Gunzenhausen.

Pfofeld, s. Gunzenhausen.

Pfuhl, s. Leipheim.

Pilgramsreuth, s. Hof.

Plech, o. M., s. Creußen.

Plößberg, s. Weiden.

Polsingen, s. Dittenheim.

Pommelsbrunn, Pf.-A., 40 fl., darunter von Schulkindern 2 fl. 4 kr. und von denen zu Hartmannshof 1 fl. 56 kr., s. Hersbruck.

Pommersfelden, D.-B., 213 fl. Gesammteinnahme 216 fl. 52½ kr., Ausgabe für Missionsschriften 3 fl. 52½ kr. Pommersfelden 54 fl. 45½ kr. Aschbach mit Hohn am Berg 11 fl. Bamberg hat 86 fl. 42 kr. direkt eingesandt.

Buttenheim 5 fl. 15 kr. Forchheim 9 fl. 9 kr. Hohenbirkach hat 45 fl. direkt eingesandt. Kl. Ebrach 7 fl. Erstlingsgabe. Lonnerstadt 40 fl. 12 kr. Mühlhausen 12 fl. Steppach 30 fl. Trabelsdorf 7 fl. 30 kr. Wallsdorf 24 fl. 45 kr. Weingartsgreuth 15 fl. 16 kr. — Besonderer Theilnahme erfreut sich die Missionssache in Steppach und Pommersfelden. In letzterer so kleinen und armen Gemeinde zeigt sich, was die Liebe zur Sache vermag, denn in 30 Jahren konnten daselbst bei zehnthalbhundert Gulden aufgebracht und beigesteuert werden.

Poppenlauer, o. M., s. Schweinfurt.

Poppenreuth, Pf.-A., 63 fl. 45 kr., nämlich 3 fl. 39 kr. von mehreren Missionsfreunden in Schnepfenreuth, 6 fl. 48 kr. von Poppenreuth, 8 fl. 15 kr. von Wetzendorf, 4 fl. 27 kr. von Schniegling, 2 fl. von Sack, 4 fl. 54 kr. von Höfles, 11 fl. von H. C. und 5 fl. von H. B. in Doos, 13 fl. 30 kr. durch den Opferstock, 1 fl. 30 kr. durch den Klingelbeutel und 2 fl. 42 kr. von Werk- und Sonntagsschülern in der Schule zu Schniegling gesammelt.

Possenheim, s. Mkt. Einersheim.

Presseck, Pf.-A., 11 fl. 45 luth., darunter 1 fl. 15 kr. Epiphaniasfestkollekte, 1 fl. von einer Missionsfreundin und 1 fl. Dankopfer für Errettung aus augenscheinlicher Gefahr, s. Seibelsdorf.

Prichsenstadt, s. Rüdenhausen.

Puschendorf, s. Münchaurach.

Pyrbaum, Dek., 148 fl. 1/2 kr. Pyrbaum 13 fl. 32 1/2 kr. für Lpzg., darunter 53 1/2 kr. aus der Schulmissionsbüchse und 1 fl. 24 kr. von Konfirmanden. Bachhausen und Mühlhausen 28 fl. 26 kr., davon 18 fl. 26 kr. für Lpzg. und 10 fl. für N.-D. Ebenried hat für innere und äußere Mission 39 fl. 28 1/2 kr. und für Israel 9 fl. 34 kr. zusammen 49 fl. 2 1/2 kr. unmittelbar nach N.-D. abgeliefert, außerdem wurden von 11 Mädchen und einer Gütlersfrau 11 Paar Socken gestrickt. Missionsblätter werden gelesen und in den meisten Häusern sind Missionsbüchsen aufgehängt. Eismannsberg 12 fl. 49 kr. zu gleichen Theilen für Lpzg. und den Missionszögling J. Thurner von Eismannsberg. Die Gaben wurden theils in den Missionsbetstunden gesammelt, theils als Dankopfer bei der Seuche (Ruhr und Genickkrampf) gespendet, und haben sich gegen das Vorjahr verdoppelt. Hofen

und Kerkhofen 10 fl. für Lpzg., außerdem wurden 7 fl. 14 kr. unmittelbar nach N.-D. gesandt. Missionsstunden werden gehalten. Neumarkt, Vik. 9 fl. 30 kr. Oberndorf 7 fl. 46 kr., davon 2 fl. für N.-Amerika. Theils Ertrag der Missionsbetstunden, theils Geschenke. Sulzbürg 40 fl. 25 kr. darunter von Sulzbürg 14 fl. 21 kr., von Rocksdorf 6 fl. 3 kr., von Kruppach 11 fl. 10 kr., von Wettenhofen 7 fl. 9 kr., von Konfirmanden 1 fl. 42 kr., für N.-D. 7 fl. Sulzkirchen 25 fl. 32 kr., davon 18 fl. 32 kr. für Lpzg., 5 fl. für N.-D., 2 fl. für Israel, 48 kr. von Konfirmanden, 40 kr. von Schulkindern, das Uebrige in Missionsbetstunden, bei Hochzeiten und von Missionsfreunden gespendet.

Rabenreuth, s. Alfershausen.

Rappershausen, s. Rothausen.

Rasch, s. Altdorf.

Redwitz, s. Wunsiedel.

Regelsbach, s. Schwabach.

Regensburg, L.-V., übersendet 524 fl. 39 kr. Von dieser Summe sind nach dem Willen der Geber bestimmt: für Basel 96 fl. 15 kr., darunter 28 fl. vom Frauen- und Jungfrauen-Verein speciell für christliche Erziehung eines Heidenkindes und ein Vermächtniß der verstorbenen Jungfrau Elisabeth Kriegelstein von 25 fl.; für die Herrnhuter Brüdergemeinde 23 fl. 24 kr., luth. 405 fl., worunter 102 fl. von dem Frauen- und Jungfrauen-Missionsverein und 25 fl. Vermächtniß der verstorbenen Jungfrau Elisabeth Kriegelstein.

Regnitzlosau, s. Hof.

Rehau, s. Hof.

Rehlingen, s. Pappenheim.

Rehweiler, s. Rüdenhausen.

Reichardsroth, s. Uffenheim.

Reichenschwand, s. Hersbruck.

Remlingen, s. Würzburg.

Rentweinsdorf, s. Memmelsdorf.

Reppernsdorf, s. Kleinlangheim.

Reusch, s. Mkt. Einersheim.

Reuth, s. Weißenburg.

Reutin bei Lindau, Pf.-A., 20 fl. Die ganze Einnahme betrug 197 fl. 13 kr., davon wurden außer der Sendung an den Centralverein verwendet 136 fl. für Basel (auf Wunsch der Geber); 12 fl. für die Brüdergemeinde, 12 fl. für Cri-

schona; 5 fl. für Judenmission; der Rest für Missionsblätter und Porto.

Reutti, s. Leipheim.

Rezelsdorf, s. Münchaurach.

Riedheim, s. Leipheim.

Rittersbach, s. Roth.

Röckingen, s. Wassertrüdingen.

Rocksdorf, s. Pyrbaum.

Rödelsee, s. Kleinlangheim.

Rohr, s. Schwabach.

Rosenberg, s. Sulzbach.

Roßstall, L.-V., 93 fl., davon 25 fl. für N.-D. Hiezu trugen bei: Die Konfirmanden 3 fl. 24 kr., die Präparanden 2 fl. 51 kr., die Schule Buchschwabach 5 fl. 52 kr., Einlage am Lokalmissionsfest 13 fl. 21 kr. Außerdem wurden laut Bestimmung c. 76 fl. in Geld und Geldwerth nach N.-D. und 15 fl. an den Missionszögling Reck unmittelbar abgegeben, 8 fl. 33 kr. für Missionsschriften verausgabt, so daß die Gesammteinnahme sich auf 192 fl. 33 kr. beläuft.

Roth, L.-V., 22 fl., darunter von der Lateinschule 2 fl., von der Knaben-Oberklasse 1 fl. 21 kr., von der der Mädchen 2 fl. 30 kr., von der Mädchen-Mittelklasse 1 fl., von der Elementarschule 31 kr. — Das Dekanat übersendet 119 fl. 18 kr., nämlich: Eckersmühlen 20 fl., davon 6 fl. 40 kr. für Hrmsbg., 6 fl. 40 kr. für N.-D. Fünfbronn 24 fl. 30 kr., davon 12 fl. 30 kr. für Lpzg., 12 fl. für N.-Am. (Löhe). Georgensgmünd 21 fl. 48 kr. Rittersbach 36 fl., davon 18 fl. für Löhe. Gesammelt sind 10 fl. 10 kr. in Missionsstunden, 25 fl. 50 kr. von Einzelnen gegeben. Wallesau 17 fl.

Rothausen, D.-V., 178 fl. Rothausen 8 fl. 32 kr., darunter vom Filial Gollmuthausen: die Konfirmanden 2 fl. 49½ kr., die Schulkinder 1 fl. 58½ kr., Ungenannt 1 fl. 40 kr. Aubstadt 36 fl., darunter die I. Schule 5 fl. 50½ kr., die II. Schule 3 fl. 36 kr., vom Filial Höchheim die Schule 2 fl. 40 kr., die Gemeinde 4 fl. 57 kr. Irmelshausen 3 fl., darunter 52 kr. von Schulkindern. Mühlfeld 12 fl. Habel 2 fl. 9 kr., 1 fl. 9 kr. f. Lpzg. wurden von Hrn. Pf. Eichler übersandt. Neuswarts 10 fl. Oberwaldbehrungen 5 fl., darunter 52 kr. von Schulkindern. Rappershausen 5 fl. nämlich von der Schule daselbst 2 fl. 28 kr., und von

der im Filial **Bahra** 2 fl. 32 kr. **Sondheim** 12 fl. 26 kr., davon 6 fl. 26 kr. für Lpzg., 6 fl. für Hrmsbg. **Sulzdorf** 36 fl. darunter von der Schule daselbst 1 fl. 30 kr., von der in Serrfeld 1 fl. 15 kr., von einer Hochzeit 1 fl. **Tann** 22 fl. 7 kr., darunter von Konfirmanden 8 fl. 8 kr., aus der Missionsbüchse des Pfarrhauses 6 fl. $56\frac{3}{4}$ kr., aus der Mädchenschule 1 fl., aus der Kantorschule 51 kr., aus der Elementarschule 30 kr. aus der Schule: in Wendershausen 1 fl. 9 kr., in Hundsbach 2 fl. $1\frac{1}{2}$ kr., in Reuschwammbach 45 kr. in Schlitzenhausen $45\frac{3}{4}$ kr. — Die Frauen des Missionskränzchens haben 5 fl. und 12 Paar Socken direkt übersandt. **Waltershausen** 4 fl. 16 kr. **Willmars** 18 fl. 39 kr. für Lpzg., Hrmsbg. und Löhe, darunter von den Filialen **Völkersausen** 2 fl 57 kr. und **Neustädtles** 1 fl. 36 kr. **Filke**, Vik., 3 fl. 15 kr., darunter von den Filialen **Sands** 42 kr. und **Weimarschmieden** 1 fl. 9 kr.

Röthenbach bei St. Wolfgang, s. Schwabach.

Rothenburg, D.-B., 732 fl. 3 kr. Dazu trugen bei: **Rothenburg** 455 fl. $51\frac{1}{2}$ kr., darunter von einer Person 4 Krnthlr., durch Hrn. Dek. Dr. Mögelin 330 fl. 20 kr. für Lpzg. Stellwag'sches Legat, 21 fl. für Israel, durch Herrn Stadtpfarrer Großmann 2 fl. 30 kr. für Lpzg., durch Herrn Pfarrer Wolff 20 fl. $19\frac{1}{2}$ kr. für Lpzg., von **Dettwang** 3 fl. 51 kr. für Lpzg., durch Hrn. Stadtpfarrer Bruglocher 9 fl. für Hrmsbg., vom Missionskränzchen 64 fl., davon 40 fl. für Lpzg., 20 fl. für den Missionshausbau in N.-D., 4 fl. für Israel, von der Flickschule 1 fl. 51 kr. für Lpzg. **Adelshofen** 22 fl. für Lpzg. **Betwar** 30 fl. 49 kr., davon 29 fl. $1\frac{1}{2}$ kr. für Lpzg. und 1 fl. $47\frac{1}{2}$ kr. von Kindern für Mayaveram. **Gattenhofen** 35 fl. für Lpzg., darunter 1 fl. 33 kr. von Kindern. **Habelsee** 8 fl. 30 kr. für Lpzg. **Kirnberg** 6 fl. 39 kr. für Lpzg. **Leonhard** 14 fl. für Lpzg. **Leuzenbronn** 13 fl. 8 kr. für Lpzg. **Mörlbach** 9 fl. 22 kr. für Lpzg. **Neusitz** 23 fl., davon 14 fl. für Lpzg., 6 fl. für N.-A. (Löhe), 3 fl. für Hrmsbg. **Ohrenbach** 33 fl., davon 30 fl. 40 kr. für Lpzg., 2 fl. 20 kr. für Hrmsbg. **Schweinsdorf** 7 fl. 28 kr. für Lpzg. **Steinach** 18 fl. für Lpzg. **Steinsfeld**, 14 fl. $25\frac{1}{2}$ kr. für Lpzg. **Tauberscheckenbach** 15 fl. 12 kr. für Lpzg., darunter 1 fl. 36 kr. von Kindern. **Tauberzell** 25 fl. 38 kr., davon 18 fl. 38 kr. für Lpzg., 7 fl. für N.-D., darunter 2 fl. $15\frac{1}{2}$ kr. von Kindern. „Die

Gesammtsumme des Vereins beträgt seit den 21 Jahren seines Bestehens 6212 fl. 37 kr. oder durchschnittlich auf 1 Jahr 295 fl. 50¼ kr., hat also heuer den Durchschnitt um die bedeutende Summe von 436 fl. 12¾ kr. übersteigen, ein Beweis, daß die Liebe zur Mission, wenn auch in verschiedener Weise, doch nicht ohne Erfolg geweckt und genährt wird."

Rothenstadt, s. Weiden.

Rottenbauer, s. Würzburg.

Rückersdorf, Pf.-A., 17 fl., luth.

Rudelstetten, s. Ebermergen.

Rüdenhausen, Hr. Pf. Preu zu Castell sendet im Namen des Distrikts Rüdenhausen 139 fl. 16½ kr. Dazu trugen bei: Rüdenhausen für $18^{64}/_{65}$ 15 fl. und für $18^{65}/_{66}$ 15 fl., davon 12 fl. für Lpzg. und 18 fl. für Basel. Abtswind 11 fl. 30 kr., davon 5 fl. 25 kr. für Lpzg., 1 fl. 15 kr. für Basel. Altenschönbach 4 fl. Bimbach 10 fl. für Lpzg. Castell mit Greuth und Wüstenfelden 38 fl. 4½ kr., davon ab 4 fl. 7 kr. für Leseschriften und 57½ kr. Kassarest, 33 fl. für Hrmsbg. Im gräflichen Schloß besteht ein Missionskränzchen. Eichfeld 10 fl. 9 kr. Krautheim 20 fl. Obereisensheim 3 fl. 30 kr. Prichsenstadt 3 fl. 54 kr. Rehweiler 3 fl. Wiesenbronn 5 fl. 13½ kr., davon 2 fl. 43½ kr. für N.-Am., 2 fl. 30 kr. für Basel. Zeilitzheim für $18^{64}/_{65}$ 2 fl., für $18^{65}/_{66}$ 3 fl. — Zu den freiwilligen Gebern gehören meist arme Leute: Dienstboten, Wittwen, Kinder.

Rudolzhofen, s. Uffenheim.

Rüdisbronn, s. Windsheim.

Rugendorf, s. Seibelsdorf.

Rügheim, Dek., 322 fl. 44 kr. Rügheim 42 fl. 30 kr., darunter 3 fl. 6 kr. von Konfirmanden, 14 fl. 30 kr. für Lpzg., 14 fl. für Löhe, 14 fl. für Hrmsbg. Burgpreppach 3 fl. Ditterswind 60 fl. für Lpzg., Löhe und Hrmsbg. Eichelsdorf 9 fl. Ermershausen 6 fl. 18 kr. Eschenau 6 fl. 15 kr., darunter 1 fl. von Pfarrer Bankwitz. Friesenhausen 15 fl. Holzhausen 8 fl. 49 kr. Lendershausen 5 fl. Manau 2 fl. 30 kr. Oberlauringen 7 fl. 19 kr. Schweinshaupten 33 fl. für Lpzg., Löhe und Hrmsbg., Bundorf 18 fl. 18 kr., davon 11 fl. 18 kr. für Lpzg. und 7 fl. für Hrmsbg. Unfinden o. M. Junkersdorf, Vik., 11 fl. 27 kr. Unterhohenried 82 fl.

davon 40 fl. für Lpzg, 20 fl. für Hrmsbg., 20 fl. für Löhe, 2 fl. für Israel, darunter 7 fl. 15 kr. von Konfirmanden, 20 fl. aus der Hausbüchse des Pfarrers. Westheim 4 fl. 6 kr. Wetzhausen 8 fl. 12 kr. — Die Gaben, welche durchaus freie sind, fließen bei den verschiedenartigsten Gelegenheiten, zumeist aber in Missionsbetstunden.

Rügland, s. Ansbach.

Sachsbach, s. Wassertrüdigen.

Sachsen, Pf.-A., 21 fl., wird sich künftig an das Dekanat Windsbach anschließen.

Sammenheim, s. Dittenheim.

Sands, s. Rothausen.

Sausenhofen, s. Gunzenhausen.

Schaffhausen, s. Ebermergen.

Schalkhausen, s. Ansbach.

Schambach, s. Pappenheim.

Schauenstein, s. Steben.

Schauerheim, s. Neustadt a/A.

Schernau, s. Kleinlangheim.

Schirnding, s. Wunsiedel.

Schmähingen, Pf.-A., sendet für 1865: 3 fl. 21 kr. und für 1866 3 fl. 48 kr., im Ganzen 7 fl. 9 kr.

Schmölz. „Von Pfarrer Hagen (von Schmölz) wurden noch für 1865 eingesandt 15 fl., darunter 6 fl. 33½ kr. aus der Missionsbüchse im Schloß Schmölz und 2 fl. von den Konfirmanden. Hierbei kann mit Freuden bemerkt werden, daß die Sache der Mission in dieser Pfarrgemeinde in den letzten Jahren immer regere Theilnahme findet," s. auch Michelau.

Schnabelwaid, o. M., s. Creußen.

Schney, s. Michelau.

Schnodsenbach, s. Burghaslach.

Schobdach, s. Wassertrüdingen.

Schönberg, s. Hersbruck.

Schönbrunn, s. Wunsiedel.

Schönwald, Pf.-A., 7 fl. 38 kr., darunter 3 fl. 20 kr. von Schulkindern.

Schopfloch, s. Dinkelsbühl.

Schopflohe, s. Oettingen.

Schornweisach, s. Burghaslach.

Schottenstein, s. Michelau.

Schwabach, I. L.-B. sendet 154 fl. 39¼ kr., davon 119 fl.

46¼ kr. für Lpzg., 16 fl. 22 kr. für R.-Am., 18 fl. 31 kr. für R.-D. Die Einnahme betrug 182 fl. 38¼ kr., die Ausgabe 27 fl. 59 kr. Es ging ein: an Beiträgen 103 fl. 45 kr. an Geschenken 14 fl. 57 kr., an Einlagen 16 fl., am Missionsfeste 6 fl. 8 kr., an Zinsen 4 fl. 30 kr., von den Eingepfarrten 6 fl. 18 kr., von den Schullehrlingen 5 fl. 18 kr., von den Mädchenschulen 15 fl. 28¼ kr., von der Schule zu Venzendorf 2 fl. 42 kr, von der Dürr'schen Nähschule 1 fl. 22 kr., von den Konfirmanden 4 fl. 10 kr.

II. D.-V., 263 fl. 32 kr. Dazu trugen bei: Büchenbach 7 fl. für Lpzg. Dietersdorf 47 fl. 30 kr. für Lpzg. Eibach 20 fl. für Lpzg. Gustenfelden 14 fl. für Lpzg. Kammerstein 8 fl. für Lpzg. Katzwang 18 fl. 2 kr. für Lpzg., darunter 1 fl. 47 kr. von Schulkindern. Kornburg 13 fl. 45 kr. für Lpzg. Leerstetten 22 fl., davon 12 fl. für Lpzg., 10 fl. für R.-Am., darunter 7 fl. 25 ¾ kr. von Werk- und Sonntagsschülern. Regelsbach 50 fl. für Lpzg. und R.-D., darunter 2 fl. 31 kr. von der Schuljugend. Röthenbach 2 fl. 30 kr. Rohr 13 fl. 40 kr. Schwand 29 fl. 5 kr., davon 19 fl. 5 kr., für Lpzg., 10 fl. für R.-D., darunter sind 5 fl. 3¼ kr. von Schulkindern und 1 fl. 58 kr. besondere Gaben. Wendelstein 18 fl. für Lpzg. und R.-D., darunter 1 fl. 36 kr. von Konfirmanden. — Die Theilnahme an der heiligen Sache der Mission hat sich im Ganzen nicht gemindert.

Schwand, s. Schwabach.

Schwaningen, s. Wassertrüdingen.

Schwarzach, s. Culmbach.

Schwarzenbach a/S., s. Münchberg.

Schwarzenbach a/W., s. Steben.

Schwebheim, s. Schweinfurt.

Schwebheim, s. Windsheim.

Schweinfurt, D.-V., 460 fl. Schweinfurt 308 fl. 13 kr., darunter 130 fl. vom Frauenverein, wovon 50 fl. für Lpzg., 25 fl. für Basel, 25 fl. für die Spittlerische Anstalt daselbst, 30 fl. für Barmen, 50 fl. vom Jungfrauenverein, 25 fl. vom Missionskränzchen, 35 fl. Ungenannt, davon 15 fl. für Lpzg., und je 5 fl. für Hrmsbg., Basel, Barmen und Goßnerische Mission, 29 fl. 19 kr. bei dem Missionsfeste in St. Johann, darunter 15 fl. 33 kr. in Gold, 4 fl. 45 kr. von den Schülerinnen der VI. Klasse und 3 fl. 24 kr. von den

Konfirmanden des Dek. Förtsch. — Von einem Frauen- und Jungfrauen-Missionskränzchen wurden durch Frau Pf. Höfer 25 fl. direkt eingesandt. Euerbach 50 fl. 8 kr., darunter 20 fl. in Gold. Gochsheim 10 fl. 36 kr., darunter 1 fl. 57 kr. von Konfirmanden. Kissingen 11 fl. 6 kr., hat weitere 50 fl. direkt übersendet. Maßbach 9 fl. 7½ kr., darunter 2 fl. 52½ kr. Ertrag der Missionsbetstunde. Niederwerrn 12 fl. 45 kr. Obbach 6 fl. Oberndorf 11 fl. 6 kr. Poppenlauer o. M. Schwebheim 21 fl., davon 2 fl. 15 kr. für N.-D., darunter 2 fl. 42 kr. von Konfirmanden. Sennfeld 5 fl. Thundorf o. M. Zell 6 fl. 52 kr. und Weipoldshausen 49 kr. und 6 fl. von einem Freunde der Pfarrgemeinde, 1 fl. 19 kr. von Konfirmanden, zusammen 15 fl. für Lpzg., Hrmsbg. und N.-Amerika. — Die Theilnahme an den Missionsbestrebungen hat sich nicht nur erhalten, sondern auch in erfreulicher Weise gesteigert, so daß sich gegen das Vorjahr ein Mehrertrag von 169 fl. herausstellt.

Schweinsdorf, s. Rothenburg.

Schweinshaupten, s. Rügheim.

Schwimmbach, s. Thalmessingen.

Seenheim, s. Uffenheim.

Segnitz, s. Kleinlangheim.

Segringen, o. M.

Seibelsdorf, Dek. 136 fl. 59¼ kr. Seibelsdorf 49 fl. 22¼ kr. nach Abzug von 43 kr. für 2 Exempl. des Werdauer Missionsblattes, davon 40 fl. für Lpzg., 4 fl. 52¼ kr. für den Missionsbau in N.-D., 4 fl. 30 kr. für N.-Amerika, (Löhe). Die Einnahme hat sich gegen das Vorjahr verdreifacht, sie floß aus Einlagen, bei einer Taufe, aus Gaben von Erwachsenen, Präparanden und Konfirmanden, Einlagen in Missions-Betstunden und Christenlehren und aus der Missionsbüchse im Pfarrhause. Burkersdorf 3 fl. 18 kr. Fischbach 3 fl. 40 kr., darunter 1 fl. 40 kr. Sammlung am Epiphaniasfest, 30 kr. von Werktagsschülern, 1 fl. 30 kr. von Konfirmanden. Grafengehaig 5 fl. Hain 4 fl. 36 kr. Presseck hat 11 fl. 45 kr. direkt zugesendet. Rugendorf 29 fl. 48 kr., davon 25 fl. 48 kr. für Lpzg., 2 fl. für den Missionshausbau in N.-D., 2 fl. für N.-Amerika (Löhe), es sind lauter freiwillige jährliche Gaben oder Einlagen in den monatlichen Missionsbetstunden, oder bei Taufen rc. verehrt, oder

von Werk- und Sonntagsschülern beigesteuert. Unterrobach 26 fl., davon 22 fl. für Lpzg. und 4 fl. für N.-Amerika (Löhe). Weißenbrunn 15 fl. 15 kr., darunter 8 fl. $2^3/_4$ kr. von Christenlehrschülern. — Die Liebe zum heiligen Werke nimmt zu. In den Gemeinden Seibelsdorf, Hain und Rugendorf wird das Werdauer Missionsblatt in mehreren Exemplaren gelesen.

Selb, Pf.-A., 33 fl. 11 kr. Darunter Einlagen in den Missionsstunden 2 fl. $51^1/_2$ kr., Sammlungen in der Stadt 3 fl. 9 kr., in Erkersreuth 45 kr., in Längenau 42 kr. in Plößberg 1 fl., in Silberbach 30 kr., in den Schulen der Stadt: I. Schule 36 kr., II. 2 fl. 42 kr., III. 1 fl. 12 kr., IV. 30 kr., V. 30 kr., in der zu Oberweißenbach 3 fl. $19^1/_2$ kr., Unterweißenbach 2 fl. $13^1/_2$ kr., Neuhausen 7 fl. $38^1/_2$ kr., Erkersreuth 58 kr., Längenau 1 fl., Plößberg 1 fl. 40 kr., Bielitz 1 fl. 54 kr.

Selbitz, s. Steben.

Sennfeld, s. Schweinfurt.

Seubersdorf, Pf.-A., 8 fl. 45 kr., welche seit dem Amtsantritt des Pfarrers (1. Juli 1865) angefallen sind, darunter von dem Filial Oberreichenbach 2 fl. 45 kr., von dem zu Unterschlauersbach 3 fl. 9 kr.

Seukendorf, Pf.-A., 35 fl., darunter 3 fl. 31 kr. von Schulkindern.

Sickershausen, s. Kleinlangheim.

Sinbronn, s. Dinkelsbühl.

Solnhofen, s. Pappenheim.

Sommerhausen, s. Würzburg.

Sommersdorf, s. Ansbach.

Sondheim, s. Rothausen.

Sparneck, s. Münchberg.

Spielberg, s. Kirchenlamitz.

Stammbach, s. Münchberg.

Steben, Dek., 202 fl. 50 kr. Steben 16 fl. 13 kr., darunter von Konfirmanden 6 fl. 6 kr., Einlage 1 fl., von einer Familie 1 fl., Ungenannt 1 fl., Einlage an Epiphanias 7 fl. 7 kr. Bernstein 6 fl. $37^3/_4$ kr., darunter aus der Schule 30 kr. und aus der zu Räumlas 1 fl. 3 kr. Döbra v. M. Geroldsgrün 14 fl. $32^1/_2$ kr. für $18^{64}/_{65}$ und $18^{65}/_{66}$, darunter $30^1/_2$ kr. am Pfingstfest 1864, 24 kr. desgl. 1865, in Wochenbetstunden und Christenlehren 12 fl. 43 kr. aus

der I. Schule 27 kr., aus der II. $9^3/_4$ kr., aus der zu Steinbach 18 kr. Issigau 62 fl. nach Abrechnung von 5 fl. $15^1/_2$ kr. Ausgaben. Davon 10 fl. für Hrmsbg., 10 fl. für N.-D., N.-Amerika, 30 kr. für das Waisenhaus zu Jerusalem. Es gingen ein: an freiwilligen Gaben 2 fl. 33 kr., an Kollekten an Pfingsten, Weihnachten und in Passionsgottesdiensten 12 fl. $54^1/_2$ kr., Einlagen in 11 Missionsstunden 7 fl. $56^1/_2$ kr., an Verehrungen: von einem Konfirmanden 30 kr. für das Waisenhaus in Jerusalem, bei 4 Hochzeiten 1 fl. 24 kr., bei einem Kirchgang 18 kr., bei 3 Beerdigungen 30 kr., bei Genesung eines einzigen Söhnleins 1 fl. 45 kr., aus 7 Hausmissionsbüchsen 39 fl. $31^1/_4$ kr., darunter die der I. Schule durch Kantor Langheinrich für $18^{64}/_{65}$ 3 fl., für $18^{65}/_{66}$ 2 fl. $6^3/_4$ kr., der II. Schule, durch Verweser Rüger 1 fl. 42 kr., der zu Marxgrün durch Lehrer Heß 1 fl. $22^1/_2$ kr. Lichtenberg 15 fl. 51 kr., hat noch 12 fl. 51 kr. unmittelbar übersendet. Marlesreuth 1 fl. 21 kr. Naila hat 15 fl. 10 kr. und 5 Paar Socken direkt gesendet. Schauenstein 5 fl. 12 kr. Schwarzenbach 75 fl., davon 30 fl. für Lpzg., 30 fl. für N.-D., 15 fl. für Basel. Besonders thätig zeigen sich die Lehrer in ihren Schulen; so daß durch Kantor Wolfenn im der I. Schule 8 fl. 30 kr., durch Lehrer Dittmar in der II. Schule 7 fl. 54 kr., durch Lehrer Brandler zu Göhren 12 fl., welcher auch noch 2 fl. 45 kr. unmitelbar nach Nürnberg gesendet hat, durch Lehrer Trautner in Lippertsgrün 1 fl. 16 kr., durch Lehrer Vogler in Löhmar 1 fl., durch Lehrer Stör in Meierhof 1 fl. 44 kr., und durch Lehrer Strehl in Schwarzenstein 6 fl. $3^1/_2$ kr., zusammen 38 fl. $27^1/_2$ kr. übergeben wurden. Selbitz 6 fl. 3 kr. — Die Missionssache findet eine rege im Wachsen begriffene Theilnahme.

Stein, Vik., 13 fl. 28 kr., luth.

Steinach, s. Rothenburg.

Steinbach, s. Ludwigstadt.

Steinhard, s. Oettingen.

Steinheim, s. Leipheim.

Steinheim, s. Memmingen.

Steinsfeld, s. Rothenburg.

Steppach, s. Pommersfelden.

Stetten, s. Gunzenhausen.

Stierhöfstetten, s. Burghaslach.

Straubing, v. M.

Streitau, s. Berneck.
Streitberg, s. Muggendorf.
Ströffendorf s. Michelau.
Stübach, Neustadt a/A.
Suffersheim, s. Pappenheim.
Sugenheim, s. Neustadt a/A.
Sulz, s. Feuchtwangen.
Sulzbach, Dek., 185 fl. 54¼ kr. Es trugen bei: Sulzbach 30 fl. durch Hrn. Hospitalprediger Lang. Alfeld 5 fl. 15 kr. Amberg 3 fl. unmittelbar eingesandt. Edelsfeld 11 fl. Eschenfelden 20 fl. Etzelwang 60 fl. 15 kr., darunter 6 fl. 12 kr. von Schulkindern und 5 fl. von Konfirmanden, der Sinn für Mission ist im Wachsen und wird geweckt und genährt. Fürnried 18 fl. 24¼ kr., darunter von Schulkindern 2 fl. 25¼ kr. und von denen zu Poppberg 2 fl. 30 kr., aus der Missionsbüchse im Pfarrhause 5 fl. 22 kr., die Gaben sind für Lpzg. u. Hrmsbg. bestimmt. Illschwang 15 fl. Königstein 17 fl. Neukirchen 2 fl. Rosenberg 7 fl. — Ungeachtet der vielen und großen Opfer, welche die verschiedenen Bauten an Kirchen und Schulen erheischten, haben doch die Beiträge für die Mission zugenommen.
Sulzbürg, s. Pyrbaum.
Sulzdorf, s. Rothausen.
Sulzkirchen, s. Pyrbaum.
Tambach, s. Michelau.
Taun, durch Frau Pfarrerin S. Sonnenkalb von einem Missionskränzchen daselbst 5 fl. und 12 Paar Socken, s. Rothausen.
Taschendorf, s. Burghaslach.
Tauberscheckenbach, s. Rothenburg.
Tauberzell, s. Rothenburg.
Tennenlohe, s. Erlangen.
Thalmannsfeld, s. Thalmessingen.
Thalmessingen, Dek., 317 fl. 57 kr. Thalmessingen St. Gotthard 35 fl. für Lpzg., St. Michael 30 fl. 42 kr., davon 12 fl. 42 kr. für Lpzg., 15 fl. für Missionar Stählin, 3 fl. 6 kr. für Israel. Alfershausen 34 fl., davon 9 fl. für Lpzg. und 25 fl. für Missionar Stählin. Bergen 16 fl. 30 kr. für Lpzg. Burgsalach 100 fl. davon 50 fl. für Lpzg., 30 fl. für N.-D., 20 fl. für Missionar Stählin,

hat außerdem noch 112 fl. 4 kr. für innere und äußere Mission vereinnahmt. Eysölden 30 fl. für Lpzg. Rennslingen 25 fl. luth. Offenbau 16 fl. für N.-D. Schwimmbach 14 fl. 27 kr. Thalmannsfeld 16 fl. 18 kr. für Lpzg. — Man sucht die Mission zu einer Gemeindesache und nicht blos zu einer Vereinssache zu machen. Allenthalben finden sich Freunde der Mission, die gerne geben. In Thalmessingen, Landersdorf und Offenbau sind Missionsbüchsen aufgestellt. An einigen Orten nehmen sich die Kirchenvorsteher der Mission an. Besonders lebendige Theilnahme zeigt Burgsalach, wo weder die ungünstigen Zeitverhältnisse noch ein Schulhausbau einen merklichen Einfluß auf den Stand der Missionsthätigkeit übte. Auch Kinder, Knechte und Mägde bringen Gaben, z. B. ein Knecht, vor 3 Jahren von einer Krankheit genesen, gab erst 22 fl., dann 25 fl. und zuletzt sandte er, auswärts in Diensten, 10 fl. Ein Vater gibt für seine verstorbenen Kinder je 1 fl., und arme vom Almosen lebende Personen von Innernbruck bringen jährlich 3—4 Groschen.

Thannhausen, s. Gunzenhausen.

Theilenhofen, s. Gunzenhausen.

Thiersheim, s. Wunsiedel.

Thierstein, s. Wunsiedel.

Thuisbrunn, 10 fl. 10 kr., s. Gräfenberg.

Thumsenreuth, o. M., s. Weiden.

Thundorf, o. M., s. Schweinfurt.

Thüngen, Pf.-A. Im Laufe eines Jahres gingen 301 fl. 13 kr. ein, davon sollen 35 fl. auf Lpzg., 40 fl. auf Hrmsbg., und 226 fl. 13 kr. auf Basel fallen mit Einrechnung des schon unmittelbar dorthin abgegebenen Betrags zu 52 fl., s. Würzburg.

Thurnau, Dek., 213 fl. 38 kr. Thurnau 30 fl., darunter 6 fl. 12 kr. vom Frauen-Missionskränzchen Azendorf 2 fl. Berndorf 7 fl. 44¼ kr. Buchau 13 fl. Hutschdorf 28 fl., darunter von einem Glied der Gemeinde A. D. 10 fl. Kasendorf 32 fl. 50 kr. Krögelstein 15 fl., davon 5 fl. für N.-D. Langenstadt 8 fl. 25¾ kr. Limmersdorf 15 fl. 25 kr. Neustädtlein a/Forst 6 fl. 33 kr. Peesten 6 fl. 40 kr. Trumsdorf 18 fl. Wonsees 30 fl. — In dem größten Theil der Pfarreien werden Missionsstunden gehalten, Missions-

blätter gelesen. Die Gaben kommen theils als Einlagen theils als Opfer bei besonderen Gelegenheiten zusammen.

Töpen, s. Hof.

Trabelsdorf, s. Pommersfelden.

Trautskirchen, Pf.-A. Sendet 27 fl. 15 kr. luth. vom Jahre $18^{64}/_{65}$.

Trebgast, s. Culmbach.

Trendel, s. Dittenheim.

Treuchtlingen, o. M.

Trogen, s. Hof.

Trommetsheim, Pf.-A., 52 fl. 34 kr., nämlich 38 fl. 34 kr. für Lpzg., 5 fl. 15 kr. für Hrmsbg., 8 fl. 45 kr. für Goßnerische Mission, außerdem wurden 175 fl. unmittelbar nach N.-D. und 8 fl. 45 kr. direkt an die Goßnerische Mission abgegeben, so daß die Gesammteinnahme 236 fl. 19 kr. beträgt, darunter sind Gaben von Mägden mit 5 fl. 15 kr. und 12 fl. Die Gemeinde zählt 350 Seelen und 15—18 Familien betheiligen sich nicht an der heiligen Sache der Mission.

Trumsdorf, s. Thurnau.

Uehlfeld, s. Burghaslach.

Uengershausen, s. Würzburg.

Uettingen, s. Würzburg.

Uffenheim, D.-V., sendet 697 fl 56¼ kr. nach Abzug der Ausgabe von 29 fl. 18 kr. für Missionsblätter. Uffenheim 141 fl. 2½ kr., nämlich 1 fl. 20½ kr. von männlichen Konfirmanden, 2 fl. 30 kr. von der oberen Mädchenschule, Gaben bis zu 4 fl. aus der Stadtgemeinde, 120 fl. Erlös aus verstrichenen Handarbeiten und Naturalgaben von Frauen und Jungfrauen, auch anderen Missionsfreunden, selbst außer dem Dekanatsbezirk, 5 fl. für Hrmsbg. Adelhofen mit Brackenlohr 23 fl. 21 kr. Enheim 23 fl. 6 kr. Equarhofen 29 fl. 18 kr., hat noch 4 fl. 12 kr. direkt nach N.-D. gesandt. Ermetzhofen mit Custenlohr und Neuherberg, Vorder- u. Hinderfteinach 30 fl. 30 kr. Gekenheim mit Frankenberg 33 fl., davon 2 fl. 54 kr. von Frankenberg, 1 fl. 15 kr. von Schulkindern, zum Theil reichliche Gaben von Dienstboten, besonders von zweien ausdrücklich als Dankopfer für Genesung und für Errettung aus großer Lebensgefahr. Geißlingen, Vik., 25 fl. Gnodstadt 31 fl. 40 kr. Gollachostheim 30 fl. Gollho-

fen 16 fl. Gülchsheim mit Hemmersheim 20 fl., hat noch 60 fl. nach N.-D. unmittelbar abgegeben. Herrnbergtheim 43 fl. 30 kr., darunter 11 fl. 30 kr. von 19 ledigen Personen. Holzhausen mit Anernhofen und Walkershofen 50 fl. 13 kr. Langensteinach mit Großharbach, Reichardsroth und Kleinharbach 50 fl. für N.-D., darunter von Schulkindern 4 fl. und von denen zu Großharbach 4 fl. Lipprichhausen mit Pfahlnheim 18 fl. Martinsheim 40 fl. Seenheim mit Rudolzhofen 9 fl. 33 kr. für N.-D. Ulfenheim mit Uttenhofen 15 fl. Unter- und Oberickelsheim 13 fl. 37 kr. Wallmersbach und Hohlach 13 fl. 2 kr. Welbhausen 42 fl. $3^3/_4$ kr., darunter 2 fl. aus Pfennigsammlungen von Präparanden und Konfirmanden. — Um das Interesse für die Mission rege zu halten werden Missionsbetstunden gehalten, das Nürnberger Missionsblatt von allen Pfarreien, das Leipziger in 9, das Calwer in 3, das Hermannsburger in 8, das Kindermissionsblatt in 7 Exemplaren im Distrikt verbreitet.

Ullstadt, s. Neustadt a/A.
Ulfenheim, s. Uffenheim.
Unfinden, o. M., s. Rügheim.
Unteraltenbernheim, s. Windsheim.
Unteraltertheim, s. Würzburg.
Unterampfrach, s. Feuchtwangen.
Unterasbach, s. Gunzenhausen.
Unterhohenried, s. Rügheim.
Unterickelsheim, s. Uffenheim.
Unterlaimbach, s. Neustadt a/A.
Unterleinleiter, s. Muggendorf.
Untermägerbein, s. Ebermergen.
Untermarfeld, Pf.-A., sendet noch für 1866 aus Untermarfeld 23 fl. 33 kr., aus Ludwigsmoos, Vik., 9 fl. 27 kr. zusammen 33 fl. Die Theilnahme für die Missionsangelegenheit wächst, s. Augsburg.
Untermerzbach, s. Memmelsdorf.
Unternbibert, s. Ansbach.
Unterneffelbach, s. Neustadt a/A.
Unterringingen, s. Ebermergen.
Unterrobach, s. Seibelsdorf.
Unterschlauersbach, s. Seubersdorf.

Untersteinach, s. Culmbach.
Unterwurmbach, s. Gunzenhausen.
Urfersheim, s. Windsheim.
Ursheim, s. Dittenheim.
Uttenhofen, s. Uffenheim.
Uttenreuth, s. Erlangen.
Vach, Pf.-A. 7 fl und 6 fl. 54 kr. aus Flexdorf, zusammen 13 fl. 54 kr.
Veitlahm, s. Culmbach.
Veitsbrunn, s. Obermichelbach.
Veitsweiler, s. Dinkelsbühl.
Velden, s. Hersbruck.
Vestenberg, s. Ansbach.
Vohenstrauß, s. Weiden.
Völkershausen, s. Rothausen.
Volkratshofen, s. Memmingen.
Vorra, s. Hersbruck.
Wachenhofen, s. Weißenburg.
Wachstein, s. Gunzenhausen.
Waizenbach, Dek., 209 fl. 37¾ kr. Waizenbach 15 fl., davon 12 fl. für Lpzg., 3 fl. für N.-D. Aufenau 13 fl. für Lpzg. und Hrmsbg., die Gaben meist in der Epiphaniaszeit ins Haus gebracht. Bonnland 15 fl. 30 kr. für Lpzg. Burgsinn 6 fl. 12 kr. für Lpzg. Dittlofsroda 3 fl. 36 kr. für Lpzg. Geroda 4 fl. 6 kr. für Lpzg. Gersfeld 50 fl. 16 kr. für Lpzg., nach Abzug von 7 fl. für Missionsblätter, Missionsstunden werden fleißig besucht. Hüttenhausen 1 fl. 40 kr. für Lpzg. Dalherda, Vik., 5 fl. 45¾ kr. für Lpzg. Höllrich und Heßdorf hat 37 fl. 10 kr. unmittelbar gesendet. Mittelsinn 9 fl. für Lpzg. Partenstein 14 fl. 2 kr. für Lpzg. Weißenbach und Detter 19 fl. 20 kr., davon 18 fl. 34½ kr. für Lpzg. und 45½ kr. für Israel. Zeitlofs 15 fl. für Lpzg.
Wald, s. Gunzenhausen.
Waldsassen, s. Weiden.
Walkersbrunn, 13 fl. 22 kr., s. Gräfenberg.
Wallerstein, s. Nördlingen.
Wallesau, s. Roth.
Wallmersbach, s. Uffenheim.
Wallsdorf, s. Pommersfelden.
Waltershausen, s. Rothausen.

Warmensteinach, s. Bayreuth.
Wassermungenau, o. M.
Wassertrüdingen, Dek., sendet 343 fl. 3 kr. Wassertrüdingen 36 fl., darunter 39 kr. von Schülern der Oberknabenklasse, 1 fl. 54 kr. der Obermittelklasse, 2 fl. der Mittelklasse. Altentrüdingen 24 fl. 40 kr., 11 fl. 30 kr. durch Herrn Pf. Fischer, 4 fl. 40 kr. durch Herrn Lehrer Vogel, 8 fl. 30 kr. durch Herrn Krämer Frieß, 10 fl. in einer Privat-Sammelbüchse. Aufkirchen 32 fl. 49 kr. für Lpzg. Dambach 20 fl., darunter 3 fl. 45 kr. von Werk- und Sonntagsschülern. Ehingen 46 fl. Geilsheim und Schobbach 23 fl. Gerolfingen 17 fl. 12 kr. luth. Königshofen 27 fl. 30 kr., davon 7 fl. 30 kr. für Hrmsb., darunter von Bechhofen 3 fl., von Sachsbach 6 fl., von beiden Filialen wurden c. 40 fl. direkt nach N.-D. abgegeben. Lentersheim 18 fl. 50 kr. Obermögersheim 50 fl. 42 kr., darunter 2 fl. 42 kr. von einer Wittwe. Röckingen 22 fl. 27 kr. für N.-Am. Schwaningen 30 fl. 20 kr., davon 20 fl. für Lpzg., 10 fl. 20 kr. für N.-D., darunter 1 fl. von Marg. Schröppel — Fürnheim hat 45 fl. und 6 Ringe unmittelbar gesendet, s. Fürnheim.
Wechingen, s. Oettingen.
Weiboldshausen, s. Weißenburg.
Weidelbach, s. Dinkelsbühl.
Weiden, D.-B., sendet 162 fl. Weiden 40 fl., darunter 10 fl. von einem Ungenannten durch die Stadtpost. Erbendorf 4 fl. 15 kr., darunter 45 kr. von Schulkindern, 38 kr. für Ausgaben. Floß 6 fl. 30 kr. Fossenbürg, Vik., 4 fl. 9½ kr. Kaltenbrunn 5 fl. 45 kr. Kohlberg o. M. Neunkirchen mit Mantel o. M. Neustadt a/Culm 12 fl. Plößberg 3 fl. 45 kr. Rothenstadt mit Etzenriedt für 1865 6 fl. 24 kr., für 1866 4 fl. zusammen 10 fl. 24 kr. Thumsenreuth mit Krummenaab o. M. Bohenstrauß 11 fl. 15 kr. Waldsassen, Vik., 9 fl. 31 kr., darunter 3 fl. 54½ kr. von Kindern und Konfirmanden, 4 fl. 1 kr. für N.-Amerika (Löhe). Wildenreuth 11 fl. 44 kr., nach Abzug von 2 fl. 16 kr. Ausgaben, davon 4 fl. für Hrmsbg., darunter 17 kr. von Kindern und Konfirmanden, 11 fl. 35 kr. Einlagen und Kollekten, und Kirchendiemenreuth 6 fl. 33 kr. nach Abzug von 2 fl. 16 kr. Ausgaben, davon 1 fl. für Hrmsbg., darunter 34 kr. von Kin-

dern und Konfirmanden 2 fl. 33 kr. Einlagen und Kollekten, 3 fl. 42 kr. ins Pfarrhaus gebracht, 2 fl. 42 kr. von einem Bauernsohn. Wirbenz 29 fl. 30 kr., nach Abzug von 39¼ kr. Ausgaben und Kassarest, darunter 2 fl. 24¾ kr. von Kindern und Konfirmanden, 23 fl. 20 kr. Einlagen und Kollekten.

Weidenbach, s. Ansbach.

Weidenberg, s. Bayreuth.

Weigenheim, Pf.-A., 19 fl. 14 kr. luth., s. Mkt. Einersheim.

Weihenzell, s. Ansbach.

Weiltingen, s. Dinkelsbühl.

Weimarschmieden, s. Rothausen.

Weimersheim, s. Weißenburg.

Weingartsgreuth, s. Pommersfelden.

Weipoltshausen, s. Schweinfurt.

Weisendorf, s. Münchaurach.

Weißdorf, s. Münchberg.

Weißenbach, s. Walzenbach.

Weißenbronn, s. Windsbach.

Weißenbrunn, s. Seibelsdorf.

Weißenburg, D.-B., sendet 304 fl. 24 kr., nach Abzug von 18 fl. 30 kr. für Missionsblätter, die in einzelnen Pfarreien gelesen werden. Weißenburg 67 fl.; davon 50 fl. für Lpzg., 14 fl. für Hrmsbg., 1 fl. für Basel, 1 fl. für die evangelische Gesellschaft in Paris, 1 fl. für die Brüdergemeinde. Darunter 8 fl. von Konfirmanden der zweiten, 11 fl. 30 kr. von solchen der dritten Pfarrstelle, 7 fl. 46 kr. von Schülern der Lateinschule, 6 fl. aus C. Schmuckers Missionsbüchse. Von Pfarrer Ageron wurden 80 fl. und von Senior Sommer 23 fl. 40 kr., nämlich 16 fl. 20 kr. von dessen Konfirmanden und 7 fl. 30 kr. vom Jungfrauen-Missions-Kränzchen direkt nach N.-D. geschickt. Alesheim hat 127 fl. 37 kr. unmittelbar gesendet, s. Alesheim. Bubenheim 8 fl. 17 kr. Emezheim 29 fl., darunter 3 fl. von Schulkindern. Ettenstadt 21 fl. und Reuth 2 fl. 42 kr. Gundelsheim 18 fl. 49 kr. und Wachenhofen 6 fl. 42 kr. Holzingen 26 fl. 10 kr., davon 16 fl. 10 kr. für Lpzg., 10 fl. für N.-D. Höttingen und Hörlbach 40 fl., davon 15 fl. für Lpzg., 25 fl. für Hrmsbg. Kattenhochstadt 60 fl., seit 8 Jahren hat der Gesammtbetrag der Gaben jährlich zugenommen, die ohne irgend ein Drängen von Seite

des Geistlichen blos auf dessen einfache Vorstellung und Bitte ins Haus gesendet werden. Oberhochstadt 10 fl. 30 kr. Trommetsheim hat 52 fl. 34 kr. unmittelbar gesendet, s. Trommetsheim. Weiboldshausen 13 fl. 20 kr. darunter 1 fl. von Schulkindern. Weimersheim 19 fl. 24 kr. für Lpzg. Wülzburg, o. M.

Weißenkirchberg, s. Leutershausen.
Weißenstadt, Pf.-A., 8 fl.
Welbhausen, s. Uffenheim.
Wendelstein, s. Schwabach.
Wernsbach, s. Ansbach.
Westheim, s. Dittenheim.
Westheim, s. Rügheim.
Westheim, s. Windsheim.
Westheim, Pf.-A., 14 fl., luth., s. Würzburg.
Wettelsheim, s. Dittenheim.
Wettringen, s. Insingen.
Wetzhausen, s. Rügheim.
Wiebelsheim, o. M., s. Windsheim.
Wiedersbach, s. Leutershausen.
Wiesenbronn, s. Rüdenhausen.
Wieseth, s. Feuchtwangen.
Wilchenreuth, s. Weiden.
Wildenholz, s. Feuchtwangen.
Wildenreuth, s. Weiden.

Mkt. Wilhermsdorf, Pf.-A., 22 fl. Darunter von Konfirmanden 4 fl. 48 kr. und von den Schulkindern des Herrn Lehrers Gundel 1 fl. 13 kr. Missionsschriften zirkulirten in 14 Lesekreisen.

Willmars, s. Rothausen.
Windelsbach, s. Leutershausen.
Windischhausen, s. Dittenheim.

Windsbach, Dek., 148 fl. 12 kr. Dazu trugen bei: Windsbach 33 fl. 14 kr., davon 20 fl. für Lpzg., 13 fl. 14 kr. für N.-D., darunter ungenannt 4 fl., Missionsbüchse der oberen Knabenschule 44 kr., der oberen Mädchenschule 1 fl. 33 kr., des Pfarrwaisenhauses 9 fl. 1 kr., des I. Pfarrhauses 2 fl. 19 kr. Barthelmeßaurach 10 fl. 42 kr., davon 5 fl. 42 kr. für Lpzg., 5 fl. für N.-D. Bertholdsdorf 3 fl. 10 kr., davon 1 fl. 35 kr. für Lpzg., 1 fl. 35 kr. für N.-D. Dürrenmungenau 20 fl., luth. Heilsbronn 8 fl. 9 kr.

luth. Immeldorf 5 fl. 54 kr., luth. Lichtenau 14 fl. luth. Weißenbronn 58 fl. 3 kr., davon 26 fl. 33 kr. für Lpzg., 26 fl. 30 kr. für die Missionsanstalt N.-D. Die Gaben, welche sich um das Elffache vermehrt haben, flossen aus Einlagen in die Missionsbüchse in vierteljährigen Missionsstunden 6 fl. 48¼ kr., bei andern Gottesdiensten 16 fl. 12¼ kr., in den Klingelbeutel 8 fl. 24 kr., von Konfirmanden und Präparanden 3 fl. 24 kr., von Schulkindern 1 fl. 55 kr., von freiwilligen dem Vikar Kündinger übergebenen Beiträgen 6 fl. 36 kr., aus einer Sammlung in der Gemeinde 14 fl. 43½ kr.

Windsfeld, s. Dittenheim.

Windsheim, D.-B., 516 fl. 56 kr. Windsheim 89 fl. 34 kr., darunter 37 fl. 51 kr. an freiwilligen Gaben, 17 fl. 43 kr. von einem Frauen-Missionskränzchen und 34 fl. durch Pfarrer Höchstetter von einer Missionsverloosung für Lpzg. Mkt. Bergel 24 fl. 33 kr. Buchheim und Pfaffenhofen 5 fl. 39 kr. Mkt. Burgbernheim durch Pfarrer Böhm 95 fl. 58 kr., darunter 8 fl. 28 kr. von der Obermädchenschule, 1 fl. 48 kr. von der Oberknabenschule, 2 fl. 18 kr. Erlös aus einem goldenen Ring, davon 2 fl. 18 kr. für Hrmsbg. Ergersheim 9 fl. 30 kr. Herbolzheim 53 fl., davon 20 fl. für Lpzg., 33 fl. für Löhe. Ickelheim 9 fl., darunter 3 fl. 30 kr. bei Leichen und Missionsstunden 4 fl. 34 kr. Kollekte und 56 kr. von der Missionsbüchse im Pfarrhaus, hat noch 6 fl. unmittelbar eingesandt. Illesheim 8 fl. Mkt. Ipsheim 8 fl. 32 kr. Kaubenheim 10 fl. Krautostheim 30 fl. und Ingolstadt 20 fl. Külsheim 16 fl. 45 kr. für Lpzg. Mkt. Lenkersheim 6 fl. 24 kr. Oberntief o. M. Ottenhofen 3 fl. Rüdisbronn 28 fl. 33 kr., davon 10 fl. für Hrmsbg., 10 fl. für N.-D., 6 fl. 33 kr. für Lpzg., 2 fl. für Israel. Schwebheim 4 fl. 43 kr., darunter 43 fl. von der Schule. Unteraltenbernheim 15 fl. 45 kr. Urfersheim 1 fl. Westheim 77 fl., davon 20 fl. 35 kr. für Hrmsbg., 18 fl. 45 kr. für N.-D., 17 fl. 30 kr. für Goßnerische Mission 16 fl. 10 kr. für Lpzg., 4 fl. für Israel. Wiebelsheim o. M. — „Missionsschriften sind im Umlaufe und werden mit Interesse gelesen; Missionsbetstunden wurden fleißig und mit Erfolg gehalten; die Gaben haben sich gegen frühere Jahre nicht vermindert.“

Winterhausen, Pf.-A., 50 fl. für Lpzg., darunter vom Frauen- und Jungfrauen-Kränzchen 11 fl. und von der Mädchenschule 1 fl. 45 kr. Die Betheiligung für die heilige Sache der Mission ist im Wachsen begriffen, s. Würzburg.

Wirbenz, s. Weiden.

Wirsberg, s. Berneck.

Wittelshofen, s. Dinkelsbühl.

Wöhrd, Pf.-A. 17 fl. 43½ kr, darunter 7 fl. 12 kr. von mehreren Gemeindegliedern, von Schülern der Köberischen Oberklasse 3 fl. 6 kr., der Loberischen Mittelklasse 2 fl. 2½ kr., von Schülerinnen der Schererischen Oberklasse 3 fl. 29 kr., der Hofmannischen Mittelklasse 37½ kr., von Schülern und Schülerinnen der Hußischen Unterklasse 36 kr., der Eckertischen Unterklasse 40½ kr.

Wonsees, s. Thurnau.

Woringen, Pf.-A., 50 fl. 21½ kr., nämlich 8 fl. 36 kr. für Lpzg. Einlagen in Missionsbetstunden, 18 fl. 21 kr. luth. Ertrag einer Sammlung, 1 fl. 21 kr. durch Lehrer Ost von seinen Schülern, 8 fl. luth., Ertrag einer Missionsbüchse, 4 fl. 42 kr. von einer Missionsfreundin Barb. Braun von Herbishofen, 7 fl. 18½ kr. für Lpzg. von einem Missionsfreund von Woringen Ertrag einiger Bienenstöcke, 2 fl. luth. von einem Missionsfreund mit dem Wunsche: Gott segne diese geringe Gabe an den armen Heiden.

Wörnitz, s. Insingen.

Wörnitzostheim, s. Ebermergen.

Wülzburg, o. M., s. Weißenburg.

Wunsiedel, D.-V. Es wurden im Ganzen 390 fl. 43¾ kr. an Missionsgaben dargebracht, wovon jedoch 50 fl. direkt an ihren Bestimmungsort abgesandt, mit einem andern Theil die Vereins-Ausgaben bestritten wurden, so daß 334 fl. 50¾ kr. gesendet werden. Wunsiedel 78 fl. 19¼ kr. Durch Herrn Dekan Würth: 2 fl. 45 kr. Jahresbeitrag desselben, 21 fl. 40¼ kr. zwei Kirchenkollekten, 4 fl. 33 kr. Klingelbeutel-Einlagen. Durch Herrn Pf. Stark: 18 fl. von Herrn Professor F., 20 fl. vom Missionskränzchen, welches außerdem auch 15 Paar Socken, 1 Paar Strümpfe und 1 Paar Hosenträger lieferte. Die Geld- und Materialgaben desselben für die Missions-Anstalt N.-D., 3 fl. 41 kr. von der Gewerbschule, 4 fl. 7 kr. von der Lateinschule, 2 fl. 33 kr. vom Töchter-Institut, 1 fl. von Herrn Pf. St. — Nachträglich sendet noch

Herr Pfarrer Stark 9 fl. 8 kr., nämlich 1 fl. 10 kr. von der oberen, 1 fl. 10 kr. von der mittleren, 1 fl. von der unteren Knabenklasse, 5 fl. von der oberen Mädchenschule (darunter 1 fl. 30 kr. von Konfirmandinnen) und 48 kr. von der unteren Mädchenklasse. Arzberg 42 fl. 12 kr. nach Abzug von 51 fl. 10 kr. von einem frommen Jüngling in Seußenau Herrn Pfarrer Ott mit der Bitte übergeben, sofort 30 fl. nach Basel und 20 fl. an die Goßnerische Missions-Anstalt zu schicken, 1 fl. 10 kr. für Porti zu verwenden. Durch Herrn Pf. Wirth: 3 fl. 6¾ kr. Kirchenkollekte, 20 fl. von Missionsfreunden in Seussen, davon 10 fl. luth., 10 fl. für Basel, 8 fl. 14 kr. bei Christenlehren, Passions- und Wochen-Gottesdiensten durch Herrn Pf. Ott; 1 fl. 48 kr. von den männlichen Konfirmanden durch Herrn Vik. Neupert, 1 fl. 10 kr. und 1 fl. 10 kr. Ungenannt, 30 kr. von der oberen Knabenschule, 45½ kr. von der II. gem. Schule, 43 kr. von der zu Bergnersreuth, 1 fl. 18 kr. von der zu Grafenreuth, 33 kr. von der zu Preisdorf, 36 kr. von der zu Röthenbach, 1 fl. 6 kr. von der zu Schlottenhof, 1 fl. 21¾ kr. von der zu Seußen. Bernstein 12 fl. 27 kr. nämlich 2 fl. 15 kr. von der Werktags-, 42 kr. von der Sonntagsschule, 48 kr. von der Schule zu Göpfersgrün, 3 fl. von Kirchenvorstands- u. Kirchenverwaltungsmitgliedern, 2 fl. 32 kr. aus der Missionsbüchse in der Kirche, 1 fl. 30 kr. Beitrag des Herrn Pf. Pöhlmann, 1 fl. 40 kr. Pfingstkollekte. Brand 5 fl. 50 kr., darunter 1 fl. 45 kr. Kirchenkollekte, 1 fl. 15 kr. von einzelnen Missionsfreunden, 1 fl. 50 kr. von von der Schule, 1 fl. von Privatschülern des Herrn Pf. Keyser. Höchstädt 2 fl. 32¼ kr., Kirchenkollekte am Karfreitag 1 fl. 6¾ kr., am Pfingstfeste 1 fl. 25½ kr. Hohenberg 4 fl. Redwitz, L.-B., nach Abzug von 3 fl. 33 kr. Ausgaben, 61 fl. 43¼ kr. durch Herrn Pf. Kraußold: 22 fl. 9 kr. Jahresbeiträge der Mitglieder, 8 fl. 54 kr. Pfingstkollekte, 7 fl. 33 kr. außerordentliche Sammlung, 5 fl. 56 kr. einzelne Gaben, 3 fl. 30 kr. von männlichen, 1 fl. 56½ kr. von weiblichen Konfirmanden, 8 fl. 51 kr. von Schulkindern, 3 fl. 16½ kr. von den Landschulen, Dörflas, Lorenzreuth, O. Redwitz, Thölau, Wölsau, 2 fl. Beitrag des Herrn Prodekan Löw, 1 fl. 30 kr. deßgl. des Herrn Pf. Kraußold. Schirnding 7 fl. 54 kr. davon 3 fl. 54 kr. für N.-D., nämlich 1 fl. 21 kr. aus Missionsstunden, 1 fl. 28½ kr. von dem

Lesekränzchen, 1 fl. 51 kr. Pfingst- 1 fl. 21½ kr. Karfreitags-Kollekte, 52 kr. von Schulkindern, 1 fl. Ungenannt. Schönbrunn 82 fl., davon 30 fl. für Lpzg., 30 fl. für N.-Amerika (Löhe), 9 fl. 45 kr. für den Missionszögling Preller in N.-D., 12 fl. 15 kr. für die durch einen Alles verheerenden Orkan schwer heimgesuchten 7 Stationen der Brüdergemeinde an der Muskitoküste. Die Gaben sind theils in der Kirche gesammelt, theils bei Kirchgängen, Hochzeiten, Beichten, Leichen 2c. gegeben, theils in den Klingelbeutel eingelegt, in Missionsstunden in der Kirche oder im Hause beigesteuert, theils für taxfreie Zeugnisse, theils von Schulkindern theils von Erwachsenen verabreicht. Thiersheim 19 fl. 30 kr., welche sich theils in den vor der Kirche aufgestellten Becken befanden, theils am Pfingstfest und unter den Konfirmanden gesammelt wurden. Thierstein 19 fl. 23 kr., nämlich: 2 fl. 57¼ kr. Kirchenkollekten, 9 fl. 15 kr. aus den an der Kirche angebrachten Missionsbüchsen, 27¾ kr. von Schulkindern 3 fl. 43 kr. aus der Missionsbüchse im Pfarrhaus, 3 fl. Jahresbeitrag des Herrn Seniors Munzert. — Die Theilnahme hat sich vermehrt, da fast alle Pfarreien eine Mehreinnahme nachweisen, doch fehlt es auch nicht an Klagen über große Lauheit und verächtliche Gleichgültigkeit.

Würzburg, D.-V. Die Gesammteinnahme betrug 257 fl. 34¼ kr., um 175 fl. 42½ kr. geringer als im Vorjahre, weil die nur alle zwei Jahre stattfindende Missionsverloosung in Würzburg, welche im vorletzten Jahr 177 fl. auswarf, im letzten Jahre wegfiel, 26 fl. 25 kr. wurden gemäß spezieller Bestimmung direkt nach Barmen übermittelt, für Leseschriften 8 fl. 18 kr., für Material zur Arbeit im Würzburger Missionskränzchen 10 fl. 30 kr., für Porti 1 fl. 6 kr. ausgegeben, 1 fl. 15¼ kr. in Kasse behalten und 210 fl. an den Central-Verein gesendet. Würzburg 45 fl. 32½ kr. aus Sammlungen und Einzelbeträgen. Albertshausen und Lindflur 15 fl. Billingshausen 5 fl. 15 kr. Eschau 10 fl. 18 kr. Herchsheim 20 fl. Lindelbach 13 fl. 30 kr. Oberaltertheim 13 fl. 44 kr. Remlingen 10 fl. 30 kr. Rottenbauer mit Fuchsstadt 34 fl. Sommerhausen 50 fl. 21 kr. Uengershausen 19 fl. Uettingen 10 fl. 41 kr. Unteraltertheim 4 fl. Von Thüngen wurden 301 fl. 13 kr. gesammelt, s. Thüngen, von Westheim 14 fl. s. Westheim, und von Winterhausen 50 fl., s. Winterhausen.

Wüstenstein, s. Muggendorf.
Zautendorf, Pf.-A., 3 fl. 48 kr., luth.
Zeilitzheim, s. Rüdenhausen.
Zeitlofs, s. Waizenbach.
Zell, s. Münchberg.
Zell, s. Schweinfurt.
Ziegenbach, s. Mkt. Einersheim.
Zirndorf, L.-B., sendet für $18^{64}/_{65}$ 80 fl. luth. und nachträglich für $18^{65}/_{66}$ 82 fl. 3 kr. nach Abzug von 8 fl. 35 kr. für Missionsschriften; darunter 41 fl. 15 kr. Einlagen, 1 fl. 22 kr. von den Ortsschulen, 3 fl. 12 kr. von der Schule in Oberweihersbuch, 2 fl. 8 kr. von den Konfirmanden, aus den Missionsbüchsen: bei Bäckermeister Falkenstörfer 1 fl. 48 kr., bei Pfragner Preßlein 48 kr., im Vikariatszimmer 6 fl. 30 kr. und 25 fl. Legat der verstorbenen Oekonomsfrau Höfler in Dambach.

VI.

Cassa-Rechnung

des

Central-Missions-Vereins

vom 6. Juni 1865 bis 16. Juni 1866.

---

	fl.	kr.	pf.
Einnahme	29562	20	—
Ausgabe	28847	56	3
Cassa-Rest...	714	23	1

I. Nachweis der Einnahme.

Rest des vorigen Jahres	442	26	—
Einnahme dieses Jahres:			
Lutherische Mission	12949	24	2
Brüdergemeinde	50	24	—
Evangelische Gesellschaft in Paris	1	—	—
Goßner'sche Mission in Berlin	53	33	—
Hermannsburg	1365	26	1
Barmen	35	—	—
Nordamerika (Jowa)	815	27	2
Leipzig nebst Ostindien	9573	35	1
Pfarrer Löhe in Neubettelsau	3131	37	—
Basel	894	40	2
Steeden (Missouri)	40	—	—
Missionar Clöter desgl.	2	—	—
Mission unter Israel	207	46	—
Zahlung für das Missionsblatt	—	—	—
Summa...	29562	20	—

II. Nachweis der Ausgaben.

	fl.	kr.	pf.
Lutherische Mission Rest vorigen Jahres	442	26	—
„ „ dieses Jahr	11365	37	1
Brüdergemeinde	50	24	—
Evangelische Gesellschaft in Paris	1	—	—
Goßner'sche Mission in Berlin	53	33	—
Hermannsburg	1365	26	1
Barmen	35	—	—
Nordamerika	815	27	2
Leipzig nebst Ostindien	9573	35	1
Pfarrer Löhe in Neudettelsau	3131	37	—
Basel	894	40	2
Steeden	40	—	—
Missionar Glöter	2	—	—
Mission unter Israel	207	46	—
Unkosten	869	24	—
Rest, lutherische Mission	714	23	1
Summa...	29562	20	—

III. Der Fond.

1 bayerische Obligation zu 4%	500	—	—
1 desgleichen	500	—	—
3 desgleichen zu 100 fl.	300	—	—
	1300	—	—

IV. Verwendung.

Einnahme: Lutherische Mission Rest vorigen Jahres	442	26	—
„ „ „ dieses Jahres	12949	24	2
„ Nordamerika	815	27	2
	14207	18	—

Hievon disponirt:

Heidenmission in Nordamerika	2000	—	—
Missionsanstalt in Leipzig	10623	30	3
Unkosten	869	24	—
	13492	54	3

	fl.	kr.	pf.
Einnahme	14207	18	—
Ausgabe	13492	54	3
bleibt ein Rest von...	714	23	1

Leipzig hat empfangen an eingegangenen Gaben	9573	35	1
an disponibeln Geldern	10623	30	3
Summa...	20197	6	—

Nürnberg, den 16. Juni 1866.

A. Volk.

V. Materialgaben.

München:
32 Paar Socken } für Hermannsburg.
2 Röckchen }

Naila:
8 Paar Socken.

Tann:
12 Paar Socken.

Thurnau:
13 Paar Socken.

Nürnberg:
3 Paar Socken:

Lindau:
6 Hemden,
18 Paar Strümpfe.

Wunsiedel:
1 Schachtel Strümpfe ꝛc. für Neudettelsau.

Erlangen:
6 Herrnhemden, }
6 Paar Socken, }
6 Kinderjäckchen, } für Leipzig.
3 Männerhauben, }
6 Taschen. }

Leipheim:
3 Paar Socken,
2 Handtücher.

Ingolstadt:
9 Taschenmesser, }
3 Federmesser, } für Indien.
3 Scheeren. }

Erlangen, Theolog.-Verein.
Löhe's Schul- und Kirchenbuch 3 Bd. } für die Missionare Meier,
Lührs Katechismusschule } Handmann und Germann.

Bayreuth:
5 Paar Socken.

Fürnheim:
6 Ringe.

Ludwigsstadt:
1 Paar Socken.
5 Sacktücher.
1 Kinderjäckchen.
10 Ellen Kleiderstoff.

VII.

Personalstand

des

Verwaltungs-Ausschusses.

Pfarrer **Nüdel**, I. Vorstand.
Pfarrer **Dietzel**, II. Vorstand und Conferenz-Secretär.
Pfarrer **Heller**, Correspondenz-Secretär.
Pfarrer August **Lösch**, Correspondenz-Secretär.
Fabrikant **Volk**, Cassier.
Pfarrer **Steger**, Redacteur des Missionsblattes.
Professor D. **Delitzsch** in Erlangen.
Pfarrer Ferdinand **Lösch**.
Pfarrer **Merkel**.
Pfarrer **Reuter**.
Professor D. **Thomasius** in Erlangen.
Pfarrer **Vorbrugg**.

VIII.

Statuten

des

Missions-Vereins der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern.

I. Zweck des Vereins.

§. 1. Der mit **Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs** unter der Aufsicht des königl. protestantischen Ober-Consistoriums bestehende Missionsverein der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern setzt sich zum Zweck die Unterstützung von Missionen und Missionsanstalten zur Bekehrung der Heiden auf Grund des lutherischen Bekenntnisses.

§. 2. Zur Erreichung des Zweckes wird der Verein nicht allein Beiträge sammeln und Missionsnachrichten mittheilen, sondern auch auf jede andere zweckdienliche Weise die Theilnahme an der Missionssache zu erwecken und zu fördern suchen.

II. Organisation des Vereins.

§. 3. Mitglied des Vereins ist jedes Glied der lutherischen Kirche in Bayern, welches einen regelmäßigen Beitrag zu dem in §. 1. ausgesprochenen Zwecke gibt, wobei ihm jedoch das Recht der freien Bestimmung über die Verwendung seiner Gaben innerhalb dieses Zweckes vorbehalten bleibt.

§. 4. Der Gesammtverein besteht:

a) aus Local- und Districtsvereinen, wo solche gebildet werden,
b) aus Gemeinden, die sich durch ihre Geistlichen dem Verein anschließen,
c) aus einzelnen Gemeindegliedern, welche dem Vereine regelmäßige Gaben zufließen lassen, und
d) aus einem das Ganze zusammenfassenden Central-Ausschusse.

§. 5. An der Spitze jedes Districts- und Localvereins steht ein von den Mitgliedern desselben gewählter Ausschuß, welcher mindestens aus drei Mitgliedern zu bestehen hat, nach Ermessen des Vereins aber auch aus einer größern Anzahl von Mitgliedern gebildet werden kann.

§. 6. Der Ausschuß wählt aus seiner Mitte einen Vorstand, einen Secretär und einen Cassier. Bei kleineren Vereinen kann auch der Vorstand oder Secretär zugleich die Casse übernehmen.

§. 7. Der Ausschuß hat die Beiträge zu sammeln, für Auswahl und Verbreitung der Missionsnachrichten zu sorgen, die Correspondenz zu führen und überhaupt den Verein zu vertreten.

§. 8. Der Ausschuß wird nach der von jedem Localverein festzusetzenden Bestimmung entweder von 3 zu 3 Jahren im Ganzen oder alljährlich theilweise zu einem Drittel erneuert. Die abtretenden Mitglieder sind wieder wählbar. Freiwilliger Austritt in der Zwischenzeit ist immer gestattet, und der Ausschuß ergänzt sich in diesem Falle durch eigene Wahl.

§. 9. An der Spitze des Gesammtvereins steht der Central-Ausschuß, der in Nürnberg seinen Sitz hat und aus zwölf Mitgliedern des Vereins besteht, welche unter sich Vorstände, Secretäre und Cassier wählen. Die Mitglieder dieses Central-Ausschusses müssen in Nürnberg oder doch so nahe ihren Wohnsitz haben, daß sie im Stande sind, den Sitzungen regelmäßig beizuwohnen und die ihnen zukommenden Geschäfte und Obliegenheiten zu vollziehen.

§. 10. Die Mitglieder des Central-Ausschusses werden vom Gesammtverein auf drei Jahre gewählt, so daß alljährlich vier Mitglieder nach der Reihe der Wahl austreten und durch neue Wahl ergänzt werden (vgl. §. 16.). Die Austretenden sind wieder wählbar. Annahme und Verweigerung der Wahl ist frei; sowie auch der Austritt jederzeit freisteht. Im letztern Falle ergänzt sich der Ausschuß durch eigene Wahl.

III. Wirksamkeit des Vereins.

§. 11. Der Central-Ausschuß leitet und vertritt die Angelegenheiten des Gesammtvereins. Er hat die Missionsthätigkeit fortwährend rege zu erhalten, den Stand und Gang des Missionswesens in und außerhalb Bayerns zu beachten und sich insbesondere mit der Richtung und Beschaffenheit derjenigen Anstalten bekannt zu machen, an welche Beiträge gesendet oder welchen Missionare zur Bildung für ihren Beruf anvertraut werden mögen. Zur Förderung der Missionssache in Bayern selbst sucht er durch Herausgabe eines eigenen Missionsblattes, sowie durch zweckdienliche Ansprachen und Mittheilungen zu wirken.

§. 12. Der Central-Ausschuß bestimmt und besorgt die Verwendung der eingehenden Beiträge nach Maßgabe des §. 1.

§. 13. Die Berathungen des Central-Ausschusses werden in regelmäßigen oder außergewöhnlichen Sitzungen gepflogen und seine Beschlüsse durch Stimmenmehrheit gefaßt. Die Mitglieder desselben verwalten ihr Amt unentgeltlich; Auslagen werden vergütet.

§. 14. Die einzelnen Local- und Districtsvereine sind gehalten, dem Central-Ausschusse ihre Statuten einzusenden, welche mit den hier aufgestellten Satzungen in Einklang stehen müssen. Sie haben als Theilnehmer an dem Gesammtverein die Thätigkeit des Central-Ausschusses nach Kräften zu unterstützen, ihre Anträge an ihn zu stellen, ihre gesammelten Gaben an ihn einzusenden oder zu verrechnen, und es gehört zu ihren Obliegenheiten, ihm jährlich innerhalb eines bestimmten Termins Bericht von ihrer Wirksamkeit zu geben und ihre Wünsche und Anträge einzusenden, wenn dieselben bei der General-Versammlung und im Jahresbericht Berücksichtigung finden sollen.

§. 15. Der Ausschuß jedes Local- oder Districtsvereins beruft jährlich eine Zusammenkunft sämmtlicher Mitglieder des Vereins zu einer Jahresfeier, bei welcher er Rechenschaft über seine Verwaltung ablegt, Auskunft über den Stand des Missionswesens gibt, die Mittheilungen des Central-Ausschusses bekannt macht und die Wünsche und Anträge der Mitglieder entgegennimmt.

§. 16. Ebenso findet alljährlich eine General-Versammlung des Gesammtvereins in Nürnberg statt, die vom Central-Ausschusse berufen und mit einer kirchlichen Feier eröffnet wird. In dieser General-Versammlung wird die Wahl des Central-Ausschusses, resp. die Ergänzung der austretenden Mitglieder vorgenommen. Der Central-Ausschuß berichtet über das Ergebniß seiner Wirksamkeit, legt seine Rechnung vor und leitet die Berathung über die von ihm oder von einzelnen Vereinen und Mitgliedern eingebrachten Anträge und Wünsche.

§. 17. Bei der General-Versammlung hat jedes Mitglied des Gesammtvereins das Recht des Zutritts und der Betheiligung an den Verhandlungen. Stimmrecht gebührt aber nur den Vertretern der einzelnen Vereine und Gemeinden, sowie den Mitgliedern des Central-Ausschusses.

§. 18. Ueber das Stimmrecht wird Folgendes festgesetzt:

a) Jedem Local-Vereine oder jeder mit dem Gesammtverein verbundenen Gemeinde kommt in der General-Versammlung eine Stimme zu bei einem Jahresbeitrag bis zu hundert Gulden; jedes Aufsteigen in ein weiteres Hundert berechtigt auch zu einer weiteren Stimme.

b) Localvereine üben ihr Stimmrecht entweder durch Abgeordnete, welche aus ihrer Mitte gewählt werden, oder durch Bevollmächtigung Abgeordneter anderer Vereine aus einem und demselben Decanatsbezirke. Wo keine Vereine bestehen, sondern die Gemeinden durch die Geistlichen mit dem Central-Ausschusse in Verbindung stehen, gelten die Geistlichen, die diese Verbindung unterhalten, als die stimmberechtigten Vertreter der Gemeinde. Wo einer Gemeinde (nach a.) mehrere Stimmen zukommen, können dieselben je nach den obwaltenden Umständen entweder durch den Geistlichen allein oder durch ihn unter Zuziehung von Gemeindegliedern, die als Beförderer der Missionssache bekannt sind, geltend gemacht werden.

c) Die Localvereine haben jederzeit noch vor der General-Versammlung dem Central-Ausschusse anzuzeigen, wen sie zur Ausübung

ihres Stimmrechts bevollmächtigen. Dasselbe hat von denjenigen Gemeinden zu geschehen, welche nicht blos von ihren Geistlichen vertreten werden wollen.

§. 19. Anträge auf Aenderung der Statuten können erst dann an die kirchliche Oberbehörde zur Erwirkung der **Allerhöchsten Sanction** gebracht werden, wenn sie auf zwei nach einander folgenden General-Versammlungen zur Berathung vorgelegt und zu Beschlüssen erhoben worden sind.

§. 20. Der Verwaltungs-Ausschuß hat die Hauptergebnisse des Jahrs in einem ausführlichen Berichte zusammenzufassen, denselben durch den Druck zu veröffentlichen und der kirchlichen Oberbehörde vorzulegen, um etwaige Erinnerungen entgegenzunehmen.

Anmerkung zu §. 15. Es ist gestattet die Jahresfeier der Local-Missions-Vereine mit den am Epiphanias- oder 2ten Pfingsttage oder an einem andern Fest- oder Sonntage ohnehin stattfindenden Gottesdienst in zweckmäßiger Weise zu verbinden. Den Districts-Missions-Vereinen ist da, wo sich ein Bedürfniß oder besonderes Verlangen hiefür kundgeben sollte, gestattet, ihre Jahresfeier auch an einem Wochentage und in Verbindung mit einem bereits bestehenden Wochengottesdienst zu begehen, doch muß die Feier auf die Mitglieder des betreffenden Vereins und die Verhandlung auf die Missionssache beschränkt bleiben. Neues Amts-Handbuch II. Seite 646.
